

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Geologie Auf den ersten Blick erscheinen geologische Karten recht abstrakt, wie sich bei einem der Laudenbacher Geo-Gespräche zeigte. Doch jede Farbe transportiert eine eigene Aussage. **Seite 9**



Bainvgnieus
MORGEN, 1. AUGUST
STUBETE
GANG

Musica In occasiun da la Tavolata a San Murezzan ha la musicista Cinzia Regensburger da Scuol preschantà in dumengia sia nouva EP «Per Tai». Vi da quella lavura ella fingià daplü co ün mez on. **Pagina 12**

Bauernbrunch mit Botschaft

Morgen wird der Schweizer Nationalfeiertag traditionell mit Brunches, Lampionumzügen, Reden und Höhenfeuern gefeiert. Hohen Regierungsbesuch gibt es auf dem Pferdehof San Jon.

FADRINA HOFMANN

14 Bündner Bauernfamilien bieten am morgigen Nationalfeiertag den traditionellen 1.-August-Brunch auf ihren Betrieben an. Dieses Jahr wird der Vorstand des Bündner Bauernverbandes den «Puura-Zmorga» im Engadin geniessen, und zwar oberhalb von Scuol, auf dem Pferdebetrieb San Jon. Laut dem Bündner Bauernverband hat sich die Zahl der Landwirtschaftsbetriebe im Kanton Graubünden innerhalb von nur einer Generation halbiert. «Es ist offensichtlich, dass dadurch immer weniger Personen direkte Berührungspunkte mit der Landwirtschaft haben», schreibt der Dachverband in einer Mitteilung. Während vor 30 Jahren fast jedes Schulkind noch einen Verwandten oder eine Bekannte mit einem eigenen Betrieb gekannt habe, sei das heute nur noch selten der Fall.

Für die Landwirtschaft ist es umso wichtiger, dass sie über ihre Arbeit und ihre Produkte regelmässig kommunizieren kann. Die 1.-August-Rede in San Jon wird Regierungspräsident Marcus Caduff halten. In seiner Ansprache wird er auf die Bedeutung von Kommunikation in der Landwirtschaft eingehen. **Seite 3**



Der Bauernbrunch gehört seit Jahrzehnten zum 1. August dazu.

Foto: Bündner Bauernverband

Stillstand ist keine Option

Das Bogn Engiadina Scuol hat das beste Resultat seit zehn Jahren erreicht. Eine Erweiterung des Angebotes hat für die Gemeinde Scuol keine Priorität.

NICOLO BASS



Die Bogn Engiadina Scuol SA (BES) steigerte den Gesamtumsatz im vergangenen Jahr um 3,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Frequenzen der Bäder- und Saunalandschaft waren mit insgesamt 190800 Eintritten sogar um 4,8 Prozent höher als im Vorjahr. Diese Zahlen entsprechen dem besten Resultat seit zehn Jahren. Einzig die Eintritte ins Römisch-Irische Bad lagen gegenüber dem Vorjahr um 5,6 Prozent tiefer. «Dieses Angebot müssen wir überdenken», sagt der Verwaltungsratspräsident der Bogn Engiadina Scuol SA, Adrian Barbüda, im Interview im romanischen Teil dieser Ausgabe. Mit dem geplanten Ausbauprojekt des BES würde das Römisch-Irische Bad zugunsten einer Verbindung zwischen dem ruhigeren Wellnessbereich und dem neuen Familienbad weichen. Die Bad-Erweiterung für rund 35 Millionen Franken hat jedoch für die Gemeinde Scuol zur Zeit keine Priorität. Ein Stillstand kommt für Adrian Barbüda nicht in Frage. «Wir werden das Projekt überarbeiten und anschliessend wieder mit dem Gemeindevorstand verhandeln», sagt er im romanischen Interview. **Seite 13**

Grossraubtier-Hotspot im Unterengadin

Natur Zwei Bären, drei Einzelwölfe und ein Wolfspaar sind im Unterengadin unterwegs. Für das Amt für Jagd und Fischerei Graubünden bedeutet diese Situation viel Arbeit, für die Landwirte viel Stress und Frust, wenn es zu Rissen kommt. Die EP/PL hat mit Arno Puorger, Abteilungsleiter Grossraubtiere, mit dem Kantonstierarzt Giochen Bearth, und mit dem Geschäftsleiter des Bündner Bauernverbands, Sandro Michael, über die aktuelle Situation gesprochen. (fh) **Seite 5**

Den Weg für Neues freimachen

Regionalflyghafen In zwei Wochen entscheidet die Stimmbevölkerung der Oberengadiner Trägergemeinden über die Zukunft des Regionalflyghafens Samedan. Die Redaktion der «Engadiner Post/Posta Ladina» stellt mit mehreren Artikeln die Abstimmungsbotschaft vor. In dieser Ausgabe geht es um den ersten von zwei Anträgen. Am nächsten Dienstag, 5. August, organisiert die Gammeter Media AG zusammen mit der Redaktion der «Engadiner Post/Posta Ladina» eine Podiumsdiskussion im Rondo in Pontresina. Am Dienstagabend fand eine entsprechende Veranstaltung der SVP Oberengadin in St. Moritz statt. Dabei diskutierten Mario Cavigelli, Präsident der Verwaltungskommission Infra und Grossrat Markus Berweger (FDP) über die Abstimmungsvorlage. (nba) **Seite 7**

Che vuol dir il pled «Rumantschia»?

Analisa Avant pacs dis han las gazettas rumantschas publichà ün artichel cul titel rumantsch-ingles: «Little Rumantschia» a Turich». In quel text giai va per l'idea da crear a Zürich-Oerlikon ün lö d'abitare e da s'inscuntrar per persunas rumantschas, l'uschè nomnada Ambasciada rumantscha. Sainza dubi, il pled «Rumantschia» es in moda. El vain dovrà dapertuot. Ma l'istorgia dal pled es vairamaing dret frais-cha e sia significaziun nun es adüna uschè evidainta. Perquai vala la paina da respunder üna jada ad ün pèr dumondas – güst in vista al di da la festa naziunala, cur cha tuot discuorra da naziun, patria e cumünanza. Forsa eir da la cumünanza rumantscha, la «Rumantschia»? Ün'analisa dal schefredacter da la Fundaziun Medias Rumantschas (fmr) David Truttmann. (fmr/dat) **Pagina 11**

Zwei Welten, viele Perspektiven

Tourismus Urs Wohler war von 2005 bis 2016 Tourismusdirektor in Scuol und hat die Destinationsentwicklung im Unterengadin mitgeprägt. Heute ist er Geschäftsführer der Niesenbahn im Berner Oberland. Der Niesen gilt mit seiner Pyramidenform als Wahrzeichen im Berner Oberland. Die historische Standseilbahn, seit 1910 in Betrieb, bringt Gäste auf 2362 Meter Höhe und bietet beliebte Aussichten auf Thunersee und Alpen. Der markante Berg zieht Gäste aus aller Welt an, bekannt ist er unter anderem für die längste Treppe der Welt. Trotz neuer Aufgaben bleibt Wohler dem Engadin verbunden: «Wir pendeln zwischen zwei Welten», sagt er. Mit seiner Familie verbringt er regelmässig Zeit in Scuol – auch mit welchem Blick für die touristische Entwicklung. (js) **Seite 15**

Der Blaue Mond hat's in sich

Theater Klein, aber fein. Am vergangenen Wochenende fand das Festival di Teatro al Castelmur zum 19. Mal statt. Zahlreiche Familien mit Kindern, Jugendliche und Erwachsene kamen zum Spektakel im Bergell. Die Veranstalter sind sehr zufrieden, vor allem auch, dass neu viele Einheimische den Weg zum Schloss fanden. Das Stück «Blue Moon» von der Kompanie Trukitrek aus Italien war eine Mischung aus Puppentheater und filmischer Inszenierung, bereichert von süssen Liedern. Dem Publikum hat's gefallen, und auch die selbst gemachte Polenta danach zog zahlreiche Hungrige an. Grösser kann das Festival dabei kaum werden, da der Platz innen beschränkt ist. Trotzdem haben die Verantwortlichen für die Jubiläumsausgabe im nächsten Jahr Grosses geplant. (gf) **Seite 19**





Fadri Stricker unterstützt den 1.-August-Brunch aus Überzeugung.

Foto: Fadrina Hofmann

Fadri Stricker: «Wir wollen zeigen, was wir haben»

Der 1.-August-Brunch gehört zur Tradition des Schweizerischen Nationalfeiertags. Fadri Stricker, Vize-Präsident des Bündner Bauernverbands, erklärt, warum dieser Anlass weit mehr ist, als nur gemeinsam Käse, Salsiz und Zopf zu verspeisen.

FADRINA HOFMANN

Engadiner Post: Fadri Stricker, 1993 hat der Schweizerische Bauernverband den ersten nationalen 1.-August-Brunch organisiert. Was war damals der Hintergrund dieser Aktion?

Fadri Stricker: Es ging sicher darum, einen Kontakt zur Bevölkerung herzustellen. Die Bevölkerung kauft schliesslich unsere Produkte. Die Beziehungspflege zwischen Produzent und Konsument stand bei der Lancierung des 1.-August-Brunches im Vordergrund.

Inzwischen gehört der Anlass fix zum Schweizerischen Nationalfeiertag dazu. In der ganzen Schweiz laden landwirtschaftliche Betriebe zum Brunchen ein. Ist es inzwischen dieser Anlass, der die Landwirtschaft landesweit sichtbar macht?

Im Kanton Graubünden haben wir mit der Agrischa eine Plattform, mit der wir die Bündner Landwirtschaft in den Vordergrund stellen können. Schweizweit ist der 1.-August-Brunch ein von der Landwirtschaft organisierter gesellschaftlicher Event. Wir verbreiten zu diesem Anlass ja nicht prominent

unsere Anliegen. Es geht um den Kontakt, um den Austausch zwischen den Bauern und den Gästen. Der Brunch ist eine Erfolgsgeschichte.

Laut dem Schweizerischen Bauernverband dient der 1.-August-Brunch auch dazu, der Bevölkerung einen Einblick in die landwirtschaftlichen Betriebe zu geben. In Graubünden wird das schwierig, die Tiere sind ja auf der Alp ...

Das ist ein regionsspezifischer Aspekt. Das meiste Vieh ist bei uns tatsächlich auf der Alp. Der Vorteil ist, dass der Stall zu einem Eventlokal umgenutzt werden kann. Aber Tiere sieht man am 1. August in Graubünden im Tal eher wenige, das ist richtig.

Und doch ist der Anlass eine Möglichkeit zu zeigen, wie modern die Betriebe geworden sind.

Ja, aber das ist an diesem Tag sekundär. In vielen Familien ist der 1. August-Brunch eine Tradition. Einige Betriebe bieten neben Essen und Getränken auch Aktivitäten an, zum Beispiel einen Streichelzoo für Kinder. Läuft der Betrieb normal, können die Gäste natürlich auch einen Blick in den Stall werfen. Jeder Betrieb entscheidet selber, wie er sich präsentieren möchte.

Kann man behaupten, dass der Brunch am Nationalfeiertag dazu dient, die Landwirtschaft der Bevölkerung auf eine niederschwellige Art näherzubringen?

Sicher, ja. Nur noch drei Prozent der Bevölkerung betreiben Landwirtschaft. Je urbaner und je weniger Bezug jemand zur Schweizer Landwirtschaft hat, desto weniger Gedanken macht sich diese Person darüber.

Überall kann man heute alle Produkte kaufen, ein Bewusstsein für die Herstellung ist kaum noch vorhanden. Die Herausforderung der nächsten Generation in der Landwirtschaft wird sein, der übrigen Bevölkerung zu zeigen, woher die Lebensmittel kommen.

Der Brunch ist auch Gelegenheit für die Landwirtschaftsbetriebe, ihre frischen, regionalen Produkte zu präsentieren. Ist das auch Sensibilisierungsarbeit?

Zeigen, was wir haben, ist sicher auch Sensibilisierung. Viele Betriebe, die beim Event mitmachen, sind bereits in der Direktvermarktung oder im agrotouristischen Bereich tätig. Infrastruktur, Produkte und der gewohnte Umgang mit Gästen bestehen also bereits.

Schweizweit bieten zahlreiche Landwirtschaftsbetriebe einen 1. August-Brunch an. Wie viele sind es in Graubünden?

Offiziell sind 14 Betriebe dabei, aber es gibt auch noch Betriebe oder Alpen, die einen Brunch anbieten und nicht auf der offiziellen Liste aufgeführt sind. Im Engadin und in der Val Müstair sind die Engadin River Ranch in Madulain, der Reitstall San Jon in Scuol und die Pauraria Pitsch in Tschiers dabei. Auf der Alp Griatschouls bei S-chanf gibt es auch einen Brunch, aber die Organisatoren nutzen unsere Plattform nicht.

Warum machen nicht mehr Betriebe in der Region mit?

Der Aufwand ist sehr gross. Es steckt sehr viel Arbeit dahinter. Man muss

ein eingespieltes Team haben und es muss auch für die Familie stimmen, denn alle müssen mit anpacken.

Ihre ganze Familie ist beim 1.-August-Brunch in San Jon auch dabei. Warum?

Aus Überzeugung, dass dieser Anlass eine gute Plattform ist, um die Landwirtschaft in einem positiven Sinn zu präsentieren. Und es ist eine schöne Möglichkeit, Gemeinschaft zu pflegen ...

... und ein bisschen Lobbyarbeit zu betreiben? Den Anlass besuchen ja auch Politiker gerne. Dieses Jahr würdigen gleich drei Bundesratsmitglieder die Schweizer Landwirtschaft mit einem Besuch (siehe Kasten).

Als Bündner Bauernverband laden wir immer Gäste ein, darunter auch Politiker, Wirtschaftsvertreter oder Medienschaffende. In San Jon zum Beispiel wird heuer Regierungspräsident Marcus Caduff sein. Der 1.-August-Brunch ist aber auch für uns Mitglieder und Vorstandsmitglieder des Bauernverbandes das Familienevent, an dem alle zusammenkommen.

Die 1.-August-Brunch ist auch aus touristischer Sicht attraktiv. Gäste und Einheimische nutzen das Angebot.

Absolut, der 1.-August-Brunch ist ein Angebot für alle. Jede und jeder ist willkommen.

Fadri Stricker hat einen landwirtschaftlichen Betrieb in Sent und ist Vize-Präsident des Bündner Bauernverbandes. Er leitet als Vorstandsmitglied das Ressort Agrotourismus, Direktvermarktung und Kommunikation.

Bauernbrunch mit Bundesrat

Am Nationalfeiertag laden Schweizer Bauernfamilien wieder zum traditionellen 1.-August-Brunch ein. Der Anlass bietet laut dem Schweizer Bauernverband nicht nur Spezialitäten vom Hof, sondern auch Einblicke in eine moderne, nachhaltige Landwirtschaft. Gäste erleben direkt vor Ort, wie Schweizer Bäuerinnen und Bauern heute arbeiten. Drei Mitglieder des Bundesrates besuchen dieses Jahr einen 1.-August-Brunch. Im Kanton St. Gallen bereitet sich der Bauernhof Rimensberg in Lütisburg auf den Besuch von Bundesrat Martin Pfister vor.

Im Kanton Freiburg wird Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider auf dem Marché des Chandines in Delley erwartet. Und im Kanton Solothurn empfängt der Stüdelihof in Bellach Bundesrat Guy Parmelin. «Damit setzt die Landesregierung ein Zeichen für den Dialog zwischen Stadt und Land – und für die hohe Bedeutung der Landwirtschaft», heisst es in der Medienmitteilung.

Unter www.tickets.schweizerbauern.ch finden Interessierte alle am 1.-August-Brunch teilnehmenden Höfe mit Infos zum Angebot. (fh)

Engadinerin für Prix Courage nominiert

Prix Courage «Sie zog die Notbremse – fürs Wohl von Patienten und Personal», schreibt der «Beobachter» zur Nominierung von Ladina Christoffel als Preisträgerin des Prix Courage 2025. Ladina Christoffel habe ihren Job als Chefärztin geopfert, weil sie die problematischen Arbeitsbedingungen am Spital Oberengadin nicht länger mitverantworten konnte. Am 22. Juni 2023 druckte die «Engadiner Post» ihren offe-

nen Brief ab, in dem sie darüber informierte, dass sie als Chefärztin der Frauenklinik am Spital Oberengadin per sofort freigestellt worden sei. Dies, weil sie, so die Spitalleitung, mit ihrer «kritischen Haltung» im Betrieb für «erhebliche Unruhe» gesorgt habe. Gekündigt hatte Christoffel im Mai desselben Jahres von sich aus. Der offene Brief machte einen Konflikt öffentlich, der intern schon lange gährte. Laut Ladina Chri-

stoffel hatten am Spital Oberengadin fehlende personelle Ressourcen zu massiven Verstössen gegen das Arbeitsgesetz geführt.

Mit zwei anderen Kaderärztinnen gründete sie die Interessengemeinschaft IG Pro Medico Plus und informierte den kantonalen Arbeitsinspektor. In zwei Berichten des Bündner Arbeitsinspektorats, die der «Beobachter» diesen Februar publizierte, sind

über 3000 Verstösse gegen das Arbeitsgesetz dokumentiert, zu denen es im Spital zwischen 2022 und 2024 gekommen ist.

Am Spital Oberengadin wurden inzwischen zusätzliche Stellen gesprochen, eine Personalkommission sowie eine externe Meldestelle geschaffen, und der Kanton pocht auf eine bessere Einhaltung des Arbeitsgesetzes. Ladina Christoffel engagiert sich weiter in der

Kerngruppe der IG Pro Medico Plus, der inzwischen rund 170 Berufsleute aus der Region angehören. Seit Januar 2024 betreibt sie in Samedan die «Chesa Sanna», eine Praxis für Frauengesundheit. Die meisten der neun Mitarbeiterinnen und viele Patientinnen sind ihr aus dem Spital gefolgt. Die Preisverleihung zum «Beobachter Prix Courage 2025» findet am 13. November im Papiersaal Zürich statt. (ep)



Ihre **SOLARTANNE** für hohe Wind-, Schnee- und Albedo-Situationen



Das revolutionäre SISO Montagetool Simply - Fast - Clever

REG.LAS Schweiz AG
Sonnhalde 1, 6017 Ruswil
+41 79 263 14 53
www.reglas.energy



SGO Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin

www.spital-oberengadin.ch
www.spitex-oberengadin.ch
www.alterszentren-oberengadin.ch

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin ist mit dem grössten Spital Südbündens, den Alterszentren Promulins und Du Lac sowie mit der Spitex Oberengadin in Samedan für die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung und der Gäste verantwortlich.

Für die Akutabteilung im Spital Oberengadin suchen wir für die **Wintersaison** (Dezember 2025 bis März 2026) – bei Interesse gerne auch unbefristet – eine/n motivierte/n

Dipl. Pflegefachfrau / -mann HF/FH (80 – 100 %)

Ihr Profil

- Abschluss in Pflege HF/FH oder entsprechendes Diplom mit SRK-Anerkennung
- belastbare, flexible, verantwortungsbewusste Persönlichkeit mit hohem Qualitätsbewusstsein
- Teamfähigkeit und Flexibilität sowie Arbeitsbereitschaft in allen Schichten
- Deutsch in Wort und Schrift, Italienisch und weitere Sprachen von Vorteil
- wertschätzende Grundhaltung gegenüber Patientinnen und Patienten, Angehörigen und Mitarbeitenden

Ihre Aufgaben

- kompetente Pflege und Betreuung von Patienten der Disziplinen Medizin, Chirurgie, ORL, Urologie, Orthopädie oder auf der Abteilung Frau-Mutter-Kind
- Betreuung als Tagesbezugsperson unserer Auszubildenden (HF, FAGE)
- interprofessionelle und interdisziplinäre Zusammenarbeit

Wir bieten

- eine sorgfältige Einführung in das neue Arbeitsgebiet
- einen interessanten Arbeitsplatz, der auch Elemente von Lean-Management enthält
- eine verantwortungsvolle Tätigkeit in einem kollegialen, wertschätzenden Umfeld
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen mit bezahlter Umkleidezeit
- ein wunderbares Freizeitangebot in der unvergleichlichen Landschaft des Oberengadins

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Manuela Kühni, Stationsleiterin, Tel. +41 (0)81 851 80 14 oder Kuehni.Manuela@spital.net

Ihre vollständige elektronische Bewerbung (PDF-Unterlagen) senden Sie an personal@spital.net.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

1 TAG Fr. 3.–

7 TAGE Fr. 9.–

Viel News in kurzer Zeit

Kurzzeit-Abos mit Zugriff auf alle Online-News.

Infos und Bestellen

Gammeter Media AG
Telefon 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Kluges Köpfchen: Joana Da Silva

Unsere Mitarbeiterin hat mit Erfolg die Ausbildung zur Kauffrau mit erweiterter Grundbildung abgeschlossen. Herzliche Gratulation! Wir sind stolz auf dich.

Interessiert meine Nachfolge zu übernehmen? Wir suchen für den Sommer 2026 noch ein/e Lernende/r. Informiere dich auf unserer Webseite: mobiliar.ch/stmoritz/lehrstelle

Generalagentur St. Moritz
Dumeng Clavuot
Plazza da Scoula 6, 7500 St. Moritz
T 081 837 90 60, stmoritz@mobiliar.ch
mobiliar.ch/stmoritz

die Mobiliar

Beratungsstelle Alter und Gesundheit Oberengadin

INFORMATION, VERMITTLUNG, VERNETZUNG, KOORDINATION, BERATUNG UND FALLFÜHRUNG ZU ALLEN THEMEN RUND UMS ALTER

Suot Staziun 7/9 - 7503 Samedan - Tel. 081 850 10 50
info@alter-gesundheit-oberengadin.ch - www.alter-gesundheit-oberengadin.ch

Aktion

Montag, 28.7. bis Samstag, 2.8.25

Birra Moretti
Dose, 6 x 50 cl

-25%
11.70 statt 15.60

Hug Biscuits
div. Sorten, z.B. Chnuser-Mischung, 2 x 290 g

-22%
9.95 statt 12.80

Kambly Apéro
div. Sorten, z.B. Goldfish, 3 x 160 g

-20%
9.45 statt 11.85

Paprika
Paprika oder nature, 280 g

-20%
5.25 statt 6.60

Thomy Senf
div. Sorten, z.B. mild, 2 x 200 g

-22%
3.90 statt 5.–

Elmer Citro
6 x 1,5 l

-32%
9.30 statt 13.80

Zweifel Chips
Paprika oder nature, 280 g

-20%
5.25 statt 6.60

Hakle Toilettenpapier
div. Sorten, z.B. pflegende Sauberkeit, 4-lagig, 24 Rollen

-36%
19.90 statt 31.20

Persil
div. Sorten, z.B. Color, Kraft-Gel, 20 WG, 0,9 l

-26%
10.95 statt 14.90

Lipton Ice Tea
div. Sorten, z.B. Lemon, 6 x 1,5 l

-40%
8.40 statt 14.10

G Cuvée de Blancs Prestige
Schweiz, 75 cl, 2023 (Jahrgangsänderung vorbehalten)

-28%
9.95 statt 13.90

Nestlé LC1
div. Sorten, z.B. Vanille, 150 g

-26%
1.30 statt 1.75

Agri Natura Cervelas
4 x 100 g

-30%
4.30 statt 6.20

Frische-Aktion Ab Mittwoch

Emmi Vollrahm UHT
2 x 500 ml

-25%
5.90 statt 7.90

Peperoni gemischt
Herkunft siehe Verpackung, Beutel, 500 g

-34%
2.50 statt 3.80

Trauben Vittoria
Italien, per kg

-30%
4.50 statt 6.50

Nestlé LC1
div. Sorten, z.B. Vanille, 150 g

-26%
1.30 statt 1.75

Agri Natura Cervelas
4 x 100 g

-30%
4.30 statt 6.20

Suttero Beefburger
2 x 100 g

-20%
4.95 statt 6.20

Magnum Classic
div. Sorten, z.B. Classic, 6er-Pack

-20%
9.35 statt 11.70

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

Biwak-Schokolade Milch
3 x 50 g

nur **3.95**

Volg Trockenfrüchte
div. Sorten, z.B. Mango getrocknet, 200 g

4.20 statt 4.95

Volg Cashews geröstet & gesalzen, 150 g

3.10 statt 3.70

Volg Tutti Frutti & Trockenfrüchte
div. Sorten, z.B. Tutti Frutti, 200 g

2.40 statt 2.85

Alnatura
div. Sorten, z.B. Reiswaffeln mit Meersalz, 100 g

-.80 statt -.95

Vitakraft
div. Sorten, z.B. Cat Stick Lachs, 5 x 6 Stück

8.40 statt 11.25

Volg Dusch Exotic Fruits
2 x 300 ml

3.80 statt 4.80

Sun
div. Sorten, z.B. Classic, Pulver, 2 x 950 g, 2 x 50 WG

15.95 statt 22.40

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

frisch und fründlich

Das Unterengadin ist ein Wolf-Hotspot

Im Unterengadin herrscht aktuell eine rege Aktivität durch Wölfe und zwei Bären. Arno Puorger, Abteilungsleiter Grossraubtiere beim Amt für Jagd und Fischerei, gibt Auskunft und ordnet ein.

FADRINA HOFMANN

Wölfe waren in den vergangenen Wochen sehr präsent im Unterengadin. Das zeigt sich auch auf der Karte mit den Beobachtungen, Spuren und Nutztierissen, welche das Amt für Jagd und Fischerei Graubünden auf seiner Website laufend aktualisiert. «Im Engadin ist der Erkenntnisstand nach wie vor der, dass zwei Wolfspaare – einer im Oberengadin und einer im Unterengadin – ansässig sind», sagt Arno Puorger, Abteilungsleiter Grossraubtiere. Bei beiden Paaren müsse das Amt davon ausgehen, dass im vergangenen Frühling eine Fortpflanzung stattgefunden hat. Bislang fehlt aber noch der Nachweis der Reproduktion. Sicher drei weitere Wölfe sind im Unterengadin allein unterwegs. Diese wurden erst vor Kurzem gesichtet.

«Was die Risse betrifft, ist es leider so, dass im Unterengadin in den letzten Wochen auf mehreren Alpen Risse durch Grossraubtiere registriert worden sind», informiert Arno Puorger. In einem Fall war auch der Bär der Versacher der Risse. In der Regel werden im Juli und im August die höchsten Risszahlen registriert.

In den Südtälern sind Zuwanderer

Die Zahl der Wolfsrisse im Unterengadin ist im Vergleich zum Vorjahr markant gestiegen, von 12 im Jahr 2024 auf 30 dieses Jahr, jeweils im Zeitraum von Januar bis Ende Juli. «Es ist schwierig, diese Entwicklung zu erklären», meint der Experte. In Anbetracht der Schutzmassnahmen seien die Witterungsbedingungen ein Faktor, welcher sich auch die Risszahlen auswirke. Von einigen Wölfen liegen genetische Informationen vor. Beim Paar im Oberengadin kommt das Weibchen vom Oberhalbstein, beim Paar im Unterengadin stammt das Männchen vom ersten Wurf des ehemaligen Fuornrudels.

In den Seitentälern südlich des Inn handelt es sich um Wölfe, die das Amt noch nicht identifizieren konnte. «Wir gehen aber davon aus, dass es Zuwanderer sind, da ihre Präsenz erst in den letzten Wochen bemerkt wurde», so Arno Puorger. Die im Zuge der Wolfrisse



Das Unterengadiner Wolfspaar, aufgenommen durch ein Fernrohr.

Foto: z.Vfg

gesammelten DNA-Proben sollen nun für Klarheit sorgen. Im Oberengadin gab es diesen Sommer noch keine bestätigten Wolfsrisse, für die Valposchiavo wurde ein durch Wölfe gerissenes Tier registriert.

Petition gegen Welpenabschuss

Aktuell werden Unterschriften für eine Petition gegen den Abschuss von Jungwölfen gesammelt. Lanciert hat diese der Bündner Verein Wolfshirten zusammen mit Wildtierschutz Schweiz, Defend the Wolf, Wolf Facts Schweiz, Avenir Loup Lynx Jura, CHWolf und dem Komitee gegen Wolfsabschüsse. Unterstützt wird die Bittschrift zudem von Campax Schweiz. Ziel sind 20000 Unterschriften, die Petition soll am

kommenden Donnerstag an die Regierung übergeben werden. Informationen seitens der Regierung soll es nächste Woche geben.

Wolfsabschüsse sind möglich, wenn ein Einzelwolf oder ein Wolfspaar ohne Junge sechs Schafe oder ein Rindsartiges reisst. Die Schafe dürfen nur gezählt werden, wenn sie korrekt mit Zaun oder Schutzhund geschützt wurden. «Werden die Schadensschwelle erreicht, wird der Kanton entsprechende Abschlüsse verfügen», sagt der Abteilungsleiter Grossraubtiere.

Bei Rudeln kann die Welpenregulation laut Jagdverordnung ab September unabhängig davon erfolgen, ob es Risse gab oder nicht. Diese Regelung könnte die Petition künftig verhindern.

Zwei Bären sind unterwegs

Der Bär hat Anfang Sommer in der Val S-charl sechs Schafe gerissen. Inzwischen kann das kantonale Amt für Jagd und Fischerei dank Meldungen aus der Bevölkerung und Fotofallen bestätigen, dass sogar zwei Bären unterwegs sind. «Welcher dieser beiden Bären für die Risse in Val S-charl verantwortlich war, ist genetisch noch nicht identifiziert. «Beide Bären sind bislang nicht als Problembären zu klassifizieren», betont Arno Puorger.

Auch Luchs und Goldschakal kommen in der Region vor. Beide haben das Potenzial, Kleinvieh anzugreifen, was bisher aber im Engadin und auch in anderen Regionen des Kantons selten der Fall ist.

Wölfe und Bären streifen durchs Engadin

Gestern hat das Amt für Jagd und Fischerei Graubünden den zweiten Quartalsbericht Grossraubtiere veröffentlicht. Dieser umfasst die Zeitspanne von April bis zum 30. Juni. Aktuell sind acht Wolfsrudel innerhalb des Kantons und zwei grenzüberschreitende Rudel bestätigt. Von einem Rudel fehlen die Informationen, ob es nach der Regulation noch existiert oder nicht. In mehreren Regionen wurden auch im 2. Quartal wiederholt Wolfspaare festgestellt, die gemeinsam ein Gebiet besetzen. Bis zum Ende des zweiten Quartals konnte jedoch noch in keinem der Gebiete eine neue Rudelbildung nachgewiesen werden.

Nach wie vor streifen zwei Wölfe im Oberengadin herum, sesshaft sind sie im Gebiet zwischen Brail und Samedan. Es handelt sich um dasselbe Paar, das bereits im Vorjahr im Gebiet festgestellt wurde. Im Unterengadin gingen im 2. Quartal Nachweise eines Wolfspaars ein, welches sich in dieser Zeit insbesondere zwischen Scuol und Strada/Tschlin bemerkbar machte. Ein Wolf auf dem Gemeindegebiet von Pontresina wurde aufgrund von problematischem Verhalten gemäss Konzept Wolf Schweiz erlegt. Von Januar bis Ende Juni 2025 wurden im ganzen Kanton 23 Nutztiere durch Wölfe getötet und fünf verletzt.

Im 2. Quartal gingen mehrere Hinweise von Bären ein. Dabei gab es seit 2008 erstmals wieder Nachweise eines Bären in Mittelbünden. Aufgrund der Nachweise kann es sich um mehrere Individuen handeln. Die genetische Identifikation ist Stand Ende Juni noch ausstehend. Mitte Juni kam es im Val S-charl, auf dem Gemeindegebiet von Scuol, zu Schäden an Nutztieren, wobei ein Bär sechs Schafe gerissen hat.

Ende April tappte ein Goldschakal auf dem Gemeindegebiet von Zernez in eine Fotofalle. Im gleichen Gebiet gingen zwei Nachweise von Sichtungen ein, welche nicht überprüft werden konnten. (fh)

Nachgefragt

«Es gibt keine absolute Garantie»

FADRINA HOFMANN

Engadiner Post: Giochen Bearth, als Schutzmassnahme gegen den Wolf werden die Schafe auf den Alpen nachts eingepfercht. Wie problematisch ist das aus Sicht der Tiergesundheit?

Giochen Bearth: Die Kollateralschäden auf Stufe Tiergesundheit in Zusammenhang mit Herdenschutzmassnahmen sind effektiv ein Thema, das immer wieder diskutiert wird. Je enger Tiere aufeinander sind, desto grösser ist die Ansteckungsgefahr, wenn ein Erreger vorhanden ist. Das ist logisch und nicht abzustreiten. Wir gehen aber davon aus und erwarten auch, dass die Herden in einem guten Gesundheitszustand auf die Alp gehen. Wo kein Erreger ist, kann sich auch keine Krankheit verbreiten, daran ändert auch keine engere Herdenführung.

Von welchen Krankheitserregern sprechen wir?

Es gibt verschiedene Infektionskrankheiten. Bei der Moderhinke bestehen Ausrottungsprogramme, dort kann man davon ausgehen, dass die Herden gesund sind. Es gibt aber auch Infektionskrankheiten, bei denen man keine absolute Garantie hat, wie bei der Gamsblindheit. Die Tierhalter sind in der Pflicht, ihre Herde zu beobachten und Massnahmen zu treffen, wenn sie entsprechende Beobachtungen machen.

Gibt es für alle Krankheiten eine Meldepflicht?

Bei Tierseuchen gibt es eine Meldepflicht. In der Amtsverfügung betreffend Sömmerung haben wir auch für ansteckende Krankheiten, die aber keine Tierseuchen sind, eine Meldepflicht vorgesehen. Dies betrifft vor allem Krankheiten, die durch eine Interaktion mit dem Wild übertragen werden können, wie die Gamsblindheit. Wenn eine Krankheit in einem massiven Umfang auftritt, müssen wir entsprechend reagieren können.

Gab es in diesem Sommer bereits Krankheitsmeldungen von Tieren auf der Alp?

Wir hatten bereits einzelne Meldungen von Krankheiten, aber auf keiner Alp in einem Umfang, bei dem spezielle Massnahmen getroffen werden mussten.

Giochen Bearth ist Kantonstierarzt und Leiter des Amtes für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit.

Die Bauern fühlen sich allein gelassen

Die starke Wolfspräsenz im Unterengadin ist für die Landwirte eine Belastungsprobe. Trotz Schutzmassnahmen gibt es immer wieder Wolfsrisse bei Schafen.

FADRINA HOFMANN

Duosch Städler ist frustriert. In diesen Sommer hat der Bär in der Val S-charl schon sechs Schafe und der Wolf vier Schafe gerissen. Dies ist auch die Alp, auf welcher der Schafsbauer einen Teil seiner Schafe sömmert. Weitere Verluste können offiziell nicht nachgewiesen werden, weil der Gänsegeier die Kadaver «aufgeräumt» hat. «Wir haben Hirten und Hirtenhunde, die Schafe haben, einen

Nachtpferch, aber das nützt alles nichts», sagt er. Duosch Städler wünscht sich von den zuständigen Behörden, dass die Entscheidungen für den Abschuss von auffälligen Wölfen schneller gefällt werden, wenn sämtliche Schutzmassnahmen nicht wirksam sind.

Mehr Risse im Unterengadin

Der Bündner Bauernverband wird im Moment immer wieder mit ähnlichen Meldungen und Forderungen aus dem Unterengadin konfrontiert. Geschäftsführer Sandro Michael sagt: «Die aktuelle Situation im Unterengadin zeigt, dass nur Herdenschutz alleine nichts nützt, es braucht noch Massnahmen, die den Wolf scheu machen.» Das könne man durch einen Abschuss erreichen. «Die Wölfe haben bisher keine Konsequenzen für ihr Verhalten erfahren, sie sind über Zäune gesprungen, haben Tiere geholt

und sind sogar in die Nachtpferche eingedrungen – und es ist nichts passiert», beklagt er.

Bei den Nachtpferchen muss die Höhe seit diesem Jahr neu 110 Zentimeter statt 90 Zentimeter betragen. Risse, die bei 90 Zentimeter hohen Zäunen erfolgt sind, darf die Wildhute nicht mehr anrechnen. Ein Wolf muss an einem Ort sechs gut geschützte Schafe oder ein Rindvieh getötet haben, damit er erlegt werden kann. In diesem Sommer hat das kantonale Amt für Jagd und Fischerei bei der Wolfspopulation im Unterengadin noch nicht eingegriffen.

Lange blieb das Unterengadin von der Wolfspräsenz verschont. Dieses Jahr hat es deutlich mehr Risse gegeben als im Vorjahr, unter anderem in Chant Sura, Crap Puter, Val S-charl und Val Laver. Die Ziegen in der Val Laver sind darum auch bereits frühzeitig ins Tal geholt worden.

Für das Alppersonal und die Tierhalter ist die aktuelle Situation belastend. «Sie fühlen sich machtlos und allein gelassen», so Sandro Michael.

Schwerfällige Bürokratie

Drei Einzelwölfe und zwei Wolfspaare streifen in der Region umher. Wolfspaare dürfen frühestens im Herbst geschossen werden, da sie möglicherweise Junge haben. Für die Alpsaison ist das zu spät. «Die Landwirte können nichts anderes tun, als abzuwarten, bis der Wolf das Kontingent an gut geschützten Schafen erreicht hat», erklärt der Geschäftsführer des Bündner Bauernverbands. Erst dann könne der Kanton beim Bund einen Antrag zur Wolfsentnahme stellen. Es könne Wochen dauern, bis der Entscheid dazu gefällt wird und die Wildhute handeln darf. Der Bündner Bauernverband ist vor allem auf politischer Ebene tätig. Die Re-

vision des Jagdgesetzes und die zweifache Anpassung der Jagdverordnung sind zwei Erfolge, welche der Verband verbuchen konnte. Mit Rudelentnahmen kann nun der exponentielle Wachstum des Wolfes verhindert werden. Einzelfälle sind schwieriger zu handhaben. «Wir versuchen Druck zu machen beim Amt für Jagd und Fischerei, wir sind im ständigen Austausch», sagt der Geschäftsführer.

Als wertvoll für die Landwirte hat sich zudem die Wolfswehr erwiesen. In Graubünden gibt es bereits 13 Wolfswehren. Es handelt sich um Whats-App-Gruppen mit einem Koordinator und bis zu 30 Bauern. Wenn irgendwo ein Rissereignis gemeldet wird, wird dies kommuniziert, und man hilft sich untereinander, den Schaden zu bewältigen. «Damit ist der betroffene Bauer nicht ganz allein mit dieser Situation», so Sandro Michael.

Wochen-Hits

29.7. – 4.8.2025



40%



Raccard Nature, IP-SUISSE

Extra Block oder Scheiben, in Sonderpackung, z.B. Extra Block, per 100 g, **1.35** statt 2.25



33%

9.35

statt 14.-

Optigal Poulet Oberschenkel

nature und gewürzt, Schweiz, per kg, in Selbstbedienung



33%

Extra-Nektarinen und -Pflirsiche

weiss- und gelbfleischig, z.B. Nektarinen weissfleischig, Italien/Spanien/Frankreich, per kg, **3.99** statt 5.95



Duo-Pack

20%

Thomy-Mayonnaise, -Thomynaise, Thomy Senf mild oder Thomy Tomatenpüree

z.B. Mayonnaise à la française, 2 x 265 g, **4.70** statt 5.90, (100 g = 0.89)



50%

10.95

statt 21.90

Fun Cornets Vanille und Erdbeer

tiefgekühlt, in Sonderpackung, 16 Stück, 16 x 145 ml, (100 ml = 0.47)



30%



8.80

statt 12.60

M-Classic Happy Hour Schinkengipfeli

tiefgekühlt, in Sonderpackung, 24 Stück, 1008 g, (100 g = 0.87)



Gültig von Do – So

Wochenend Knaller



30%

7.85

statt 11.25

Aprikosen

Schweiz, Schale, 1.5 kg, (1 kg = 5.23), gültig vom 31.7. bis 3.8.2025



31%

5.30

statt 7.70

M-Classic Rindsfilet Black Angus am Stück

Uruguay, per 100 g, in Selbstbedienung, gültig vom 31.7. bis 3.8.2025



6er-Pack

44%

7.85

statt 14.10

Coca-Cola

Classic oder Zero, 6 x 1.5 Liter, (100 ml = 0.09), gültig vom 31.7. bis 3.8.2025

Solange Vorrat.

Bei allen Angeboten sind M-Budget und bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

MERCI

100 Jahre Migros



Einfach online einkaufen
[migros.ch](https://www.migros.ch)

Antrag 1 soll den Weg frei machen

Am 17. August entscheiden die Oberengadiner Trägergemeinden, ob ein nicht realisiertes Flughafenprojekt aus dem Jahr 2017 formell aufgehoben werden soll. Die Annahme von Antrag 1 stellt die notwendige Voraussetzung für die Erneuerung des Regionalflughafens.

JAN SCHLATTER

In drei Wochen stimmen die Einwohnerinnen und Einwohner der elf Trägergemeinden der Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan (Infra) über zwei zentrale Anträge zur Zukunft des Flughafens ab. Ein allfälliger Mehrheitsentscheid ist dabei für alle Trägergemeinden bindend – unabhängig von den lokalen Abstimmungsergebnissen.

Antrag 1 betrifft die formelle Aufhebung eines bereits 2017 beschlossenen, jedoch nie umgesetzten Infrastrukturprojekts. Die Aufhebung dieses früheren Entscheids ist Voraussetzung für die geplante Erneuerung des Regionalflughafens im Rahmen des neuen «Projekts 2025».

Rückblick auf 2017

Am 26. März des Jahres 2017 hatten die Stimmberechtigten im damaligen Kreis Oberengadin einen Verpflichtungskredit von 8,5 Millionen Franken für Erneuerungsinvestitionen in die Flughafeninfrastruktur bewilligt. Zudem wurde eine Haftungsübernahme für Fremdmittel von 9,5 Millionen Franken sowie ein Bundesdarlehen von zwei Millionen Franken genehmigt.

Drei Monate später beschlossen die Gemeinden die Gründung der öffentlich-rechtlichen Anstalt Infra und übertrugen ihr das Infrastrukturver-



Solange das alte Projekt aus dem Jahr 2017 nicht gestrichen ist, bleibt die Startbahn für Neues blockiert.

Foto: Daniel Zaugg

mögen des Flughafens. Mit der gleichzeitigen Auflösung des Kreises Oberengadin per Ende 2017 ging die Verantwortung für die Flughafeninfrastruktur auf die neue Trägerschaft über. Das damals geplante Projekt – genannt «Kernentwicklung» – wurde jedoch nie umgesetzt. Der Beschluss von

2017 ist trotz fehlender Umsetzung weiterhin verbindlich. Erst seine formelle Aufhebung entlastet die Gemeinden von den damals beschlossenen – aber nicht beanspruchten – Verpflichtungen und schafft rechtliche Planungssicherheit für den Neustart mit dem Projekt 2025.

Türöffner für das «Projekt 2025»

Mit der Annahme des Antrags 1 würde der Beschluss von 2017 formell aufgehoben. Damit würden noch nicht beanspruchte Verpflichtungen der Gemeinden entfallen, etwa in Bezug auf den Kredit oder die Haftungsübernahme. Zweitens wird die Infra von ihrem damaligen Auftrag zur Umsetzung des gescheiterten Projekts entbunden. Drittens schafft die Aufhebung die rechtliche Voraussetzung für die Umsetzung des neuen Infrastrukturvorhabens, welches in zwei Etappen aufgeteilt ist.

Die Infra plant im Rahmen des neuen «Projekts 2025» eine etappenweise Erneuerung des Regionalflughafens Samedan. In der ersten Etappe, die unabhängig von den kommunalen Investitionen durch die Rega finanziert wird, sollen die Helikopterunternehmen – Rega, Heli Bernina AG und Swiss Helicopter AG – in einem neuen gemeinsamen Heliport untergebracht werden. Die Realisierung der Rettungs-

basis würde dann im Rahmen eines von der Infra eingeräumten Unterbaurechts realisiert werden.

Die zweite Etappe umfasst dann das «Herzstück» der Flughafenerneuerung, also den Ersatz von Flugplatzhochbauten und die Erneuerung der betriebsrelevanten Infrastruktur, des Restaurants und des Spielplatzes. Diese zweite Etappe wird in einer der nächsten Ausgaben der EP/PL näher beschrieben.

Die Informationen in diesem Text beruhen auf der Abstimmungsbotschaft. Alle bisher in dieser Zeitung publizierten Artikel zum Thema sind im entsprechenden Dossier auf www.engadinerpost.ch einzusehen.

Für Sie gelesen

Am 17. August entscheiden die Stimmberechtigten der elf Trägergemeinden im Oberengadin an der Urne über die Zukunft des Regionalflughafens Samedan. Im Zentrum steht das Erneuerungsprojekt, zu dem die Flughafenkonferenz der Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan (Infra) der Bevölkerung zwei Anträge vorlegt. Diese sind in einer 22-seitigen Abstimmungsbotschaft

ausführlich erläutert. Die Redaktion der Engadiner Post/Posta Ladina stellt in den kommenden Wochen die wichtigsten Eckpunkte des Projekts vor. Der aktuelle Artikel gibt einen Überblick des ersten von zwei Anträgen.

Zudem findet am Dienstag, 5. August im Rondo Pontresina eine Podiumsdiskussion zum Thema statt. Mehr Informationen auf engadinerpost.ch/events/baderleda. (js)

Für die Baderleda am Dienstag, 5. August, können Sie schon jetzt Ihre Fragen an die Podiumsteilnehmer einsenden. Nutzen Sie dafür den WhatsApp-Kanal der Redaktion.



«Tabula Rasa» für die Zukunft des Regionalflughafens Samedan

Anlässlich der SVP-Veranstaltung im Badrutt's Palace Hotel wurde über die Zukunft des Flughafens Samedan diskutiert. Wie Mario Cavigelli ausführte, dürfe der Kostendach von 68,5 Millionen Franken nicht überschritten werden. Markus Berweger forderte Fachleute in der entsprechenden Kommission.

NICOLO BASS

Rund 200 Personen sind am Dienstagabend der Einladung der SVP gefolgt, um über die Zukunft des Flughafens in Samedan zu diskutieren. Am 17. August entscheidet nämlich die Stimmbereicherung der Oberengadiner Trägergemeinden des Regionalflughafens an der Urne über die Aufhebung des Beschlusses der Volksabstimmung vom 26. März 2017 und über die Finanzierungsbeiträge zur Erneuerung der Flughafeninfrastruktur. Dabei geht es um die Gewährung eines Verpflichtungskredites von 38 Millionen Franken sowie über die Übernahme der Haftung von Darlehen von insgesamt 20 Millionen Franken. Auch Regierungspräsident Marcus Caduff ist der Einladung ins Badrutt's Palace Hotel gefolgt. Er äusserte sich explizit nicht zur Abstimmungsvorlage, referierte aber zur demographischen Ent-

wicklung im Oberengadin und im gesamten Kanton Graubünden. «Graubünden wächst, aber nicht überall», sagte er als Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft und Soziales. In der Region Maloja hat die Wohnbevölkerung seit den 1980er Jahren um 2,1 Prozent abgenommen. Dafür haben jedoch die Vollzeitstellen in der Tourismusbranche und im Baugewerbe um 5,6 Prozent zugenommen. Wie Caduff weiter ausführte, werden diese Arbeitsstellen insbesondere von Grenzgängern besetzt. «Die Region Maloja wächst wegen der Zuwanderung», war sein Fazit am Dienstagabend.

Gute Fachleute in der Kommission

Nach den Ausführungen des aktuellen Regierungspräsidenten, referierte Mario Cavigelli, Präsident der Verwaltungskommission Infra, über das Erneuerungsprojekt des Regionalflughafens Samedan. Nach dieser Präsentation moderierte Martin Berthod ein Podiumsgespräch zwischen Mario Cavigelli und dem Oberengadiner Grossrat Markus Berweger (FDP) zur Abstimmungsvorlage. Berweger war Projektleiter beim Bau der ARA in S-chanf und begrüsst, dass mit dem ersten Antrag bisherige Entscheide und Verpflichtungen aufgehoben werden und somit «Tabula Rasa» gemacht wird. «Es ist nämlich wichtig, dass der Heliport gebaut werden kann», so Markus Berweger. Er geht jedoch davon aus, dass als Konsequenz davon auch der Wettbewerb aufgehoben und das Pro-



Mario Cavigelli (Links) und Markus Berweger folgten der Einladung der SVP zum Podiumsgespräch.

Foto: Andrea Gutgsell

jekt neu ausgeschrieben werden muss. Für Mario Cavigelli ist bereits viel Arbeit in die bisherigen Pläne investiert worden und er sieht deshalb nicht ein, wieso der ein neuer Wettbewerb lanciert werden sollte.

Die beiden Podiumsteilnehmende beschäftigten sich am Dienstagabend auch mit den Projektkosten. Berweger seinerseits kritisierte die fehlenden Pläne in der Abstimmungsbotschaft: «Ich weiss nicht was ich für das Geld bekomme.»

«Wir realisieren Nutzbauten und wir werden den Kostendach von 68,5 Millionen Franken nicht überschreiten», konterte Cavigelli. Einig waren sich die beiden Podiumsteilnehmende bei der Kostenkontrolle. «Es braucht gute Fachleute in der Baukommission», so der ehemalige Regierungsrat.

Mindestens kostendeckend

Wie Mario Cavigelli ausführte, werde über eine zukünftige Leistungsverein-

barung mit der Betriebsorganisation auch der Pachtzins angepasst werden. Er verspricht für die Zukunft einen mindestens kostendeckenden Betrieb. Der Businessplan sehe sogar vor, Rückstellungen für die Finanzierung der Etappe 2b vornehmen zu können. Zudem gebe es, gemäss Auskunft von Mario Cavigelli, auch Interessenten für die Privatfinanzierung von Hangar 2.

Auch aus dem Publikum meldeten sich einzelne Personen. Auf eine Frage zum Heliport antwortete Cavigelli, dass der Unterbaurechtsvertrag mit der Rega seit Dezember zur Unterzeichnung auflege und beide Parteien nun auf das Abstimmungsergebnis warteten. Einen Vergleich mit Neubau des Airport Saanen-Gstaad für 31 Millionen Franken liess er nicht zu. Der Flughafen Samedan sei in Sachen Konzession, Grösse, Flugbewegungen und bis zur Schneelast in einer anderen Kategorie. «Ein direkter Vergleich ist deshalb gar nicht möglich», so Cavigelli.

Aber was geschieht, wenn die Vorlage am 17. August abgelehnt würde? «Der Flughafen Samedan wird bestimmt nicht sofort geschlossen», so der Präsident der Verwaltungskommission Infra. Ob die Konzession seitens des Bundes nach 2031 verlängert werde, bleibt jedoch offen. Zum Schluss der Veranstaltung meldete sich auch der ehemalige Kurdirektor Hans Peter Danuser zu Wort und unterstrich die Bedeutung des Flughafens Samedan als Alleinstellungsmerkmal in Graubünden und in der Schweiz.



St. Moritz

Die Einwohnergemeinde St. Moritz zählt rund 5000 Einwohnerinnen und Einwohner. St. Moritz ist einer der bekanntesten Ferienorte der Welt. Sein Name ist als Qualitätsmarke geschützt und steht weltweit für Stil, Eleganz und Klasse. Er bietet Einheimischen und Gästen höchste Lebensqualität. Die Gemeindepolizei St. Moritz ist auch für die gemeindepolizeilichen Aufgaben in der Vertragsgemeinde und Feriendestination Pontresina zuständig.

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung Sie als

GEMEINDEPOLIZIST 100% (M/W)

Ihr Aufgabenbereich

- Aufrechterhaltung von Ruhe, Ordnung und Sicherheit
- Uniformierter Polizeidienst im sicherheits-, verkehrs-, und verwaltungspolizeilichen Bereich
- Erledigen der Aufträge von Amtsstellen
- Schaltdienst
- Einsätze an Sport- und Kulturveranstaltungen
- Patrouillentätigkeit zu Fuss, mobil oder per E-Bike im Rahmen eines unregelmässigen Schichtdienstes
- Verrichten von quartierpolizeilichen Aufgaben
- Zusammenarbeit mit diversen Leistungspartnern

Ihre Kompetenzen

- Abgeschlossene Ausbildung als Polizist mit eidg. Fachausweis
- Sie sind im Idealfall zwischen 25 und 40 Jahre alt und sind bereit Ihren Wohnsitz in die nähere Umgebung Ihres zukünftigen Arbeitsortes zu verlegen
- Bereitschaft für unregelmässige Dienstzeiten (Pikett-, Nacht- und Sonntagsdienste)
- Einwandfreier Leumund
- Hohe Sozialkompetenz
- Physische und psychische Belastbarkeit
- Gute Allgemeinbildung
- Technisches Verständnis
- Stilsichere schriftliche und mündliche Ausdrucksweise in Deutsch
- Gute Fremdsprachenkenntnisse in Italienisch, weitere Sprachen von Vorteil
- Bereitschaft für Aus- und Weiterbildungen

Wir bieten Ihnen

- Ein kollegiales, motivierendes und internationales Arbeitsumfeld
- Möglichkeit für gezielte Weiterbildung im Fachbereich
- Neu gestalteter, heller und moderner Polizeiposten im Zentrum von St. Moritz

Auskünfte zur Stelle erteilt Ihnen gerne Lt Manuel Egger, Polizeichef St. Moritz, Tel. 081 833 30 17, manuel.egger@stmoritz.ch. Interessenten/-innen wenden sich bitte mit einer schriftlichen Bewerbung nach Möglichkeit in elektronischer Form an: Gemeinde St. Moritz, Barbara Stähli, Personalleiterin, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz, barbara.staehli@stmoritz.ch



Wir sind ein Familienunternehmen mit Tätigkeit in den Bereichen Transportwesen für das Baugewerbe, Kanalreinigung und Liegenschaftsverwaltung.

Aufgrund der **Nachfolgeplanung** suchen wir eine Persönlichkeit für unsere zentrale Buchhaltung in St. Moritz:

Leiter/in Finanz- und Rechnungswesen 60-80% (während der Einarbeitung evtl. 100%)

ab sofort oder nach Vereinbarung

Ihre Hauptaufgaben:

- Verantwortlich für das Finanz- und Rechnungswesen
- Erstellen der Quartals- und Jahresabschlüsse (inkl. Kostenrechnungen)
- Erstellen der monatlichen Kennzahlen
- Führen der Anlagebuchhaltungen
- Lohnbuchhaltung, nach Einführung des/der Sachbearbeiters/in Rechnungswesen, Kontrolle der Lohnbuchhaltungen
- Mehrwertsteuerabrechnungen, nach Einführung des/der Sachbearbeiters/in Rechnungswesen, Kontrolle der Mehrwertsteuerabrechnungen
- Pflege und Erstellung diverser Excel-Dateien
- laufende Controlling-Arbeiten

Ihr Profil:

- Kaufmännische Ausbildung mit Weiterbildung zum Fachausweis Finanz- und Rechnungswesen oder vergleichbare Ausbildung
- Berufserfahrung in vergleichbarer Funktion
- Versierter Umgang mit ERP-Systemen, idealerweise ABACUS
- Fortgeschrittene, fundierte Excel-Kenntnisse (komplexe Formeln, Pivot-Tabellen, benutzerdefinierte Formatierung, Formularfelder etc.)
Das Erstellen komplexer Excel-Anwendungen ist für Sie kein Problem
- Hohes Mass an Eigeninitiative, analytisches Denken, strukturierte und exakte Arbeitsweise
- Zuverlässige und vertrauensvolle Persönlichkeit mit grosser Einsatzbereitschaft
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift, Italienischkenntnisse erwünscht

Wir bieten:

- Spannende und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem kleinen Team
- Flache Hierarchien
- Flexible Arbeitszeiten
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail oder Post.

Brigitte Meyer, Leiterin Finanzen, b.meyer@mconrad.ch, Tel. 081 837 37 83
Conrad Holding AG, Via Somplaz 37, 7500 St. Moritz



EINLADUNG ZUR BUCH-VERNISSAGE
 MONTAG
04.08.2025
 UM 16.00 UHR
 SCHLOSS WILDENBERG
 IN ZERNEZ
 LESUNG FÜR KINDER
 UND APÉRO

CHARDUN, MARGARITTA & VIOLETTA
 AVENTÜRAS ILLA VAL FLESS · ABENTEUER IM VAL FLESS

Im Val Fless, gleich bei der Alp Fless Dadoura, wohnt die Kolonie der Zwerge und Zwerginnen vom Val Fless, die sie sich in Blumen verwandeln, wenn Menschen in ihre Nähe kommen.

Darunter sind auch die Zwerge Chardun und Margaritta. Gemeinsam mit ihrer Tochter Violetta erleben sie viele spannende Abenteuer.

AUTORIN
 Mevina Feuerstein

ISBN
 978-3-9525688-3-5





Zur Buchbestellung





Via Serlas Sommerfest

In Kooperation mit
ST. MORITZ GOURMET FESTIVAL

A TASTE OF ST. MORITZ

Mitten auf der eleganten Via Serlas entfaltet sich St. Moritz von seiner genussvollsten Seite. Freuen Sie sich auf kulinarische Köstlichkeiten regionaler Spitzenhotels und Gourmetpartner, erfrischende Drinks, stilvolle Live-Musik und festliche Darbietungen—ganz im Zeichen des Summer Alpine Chic!

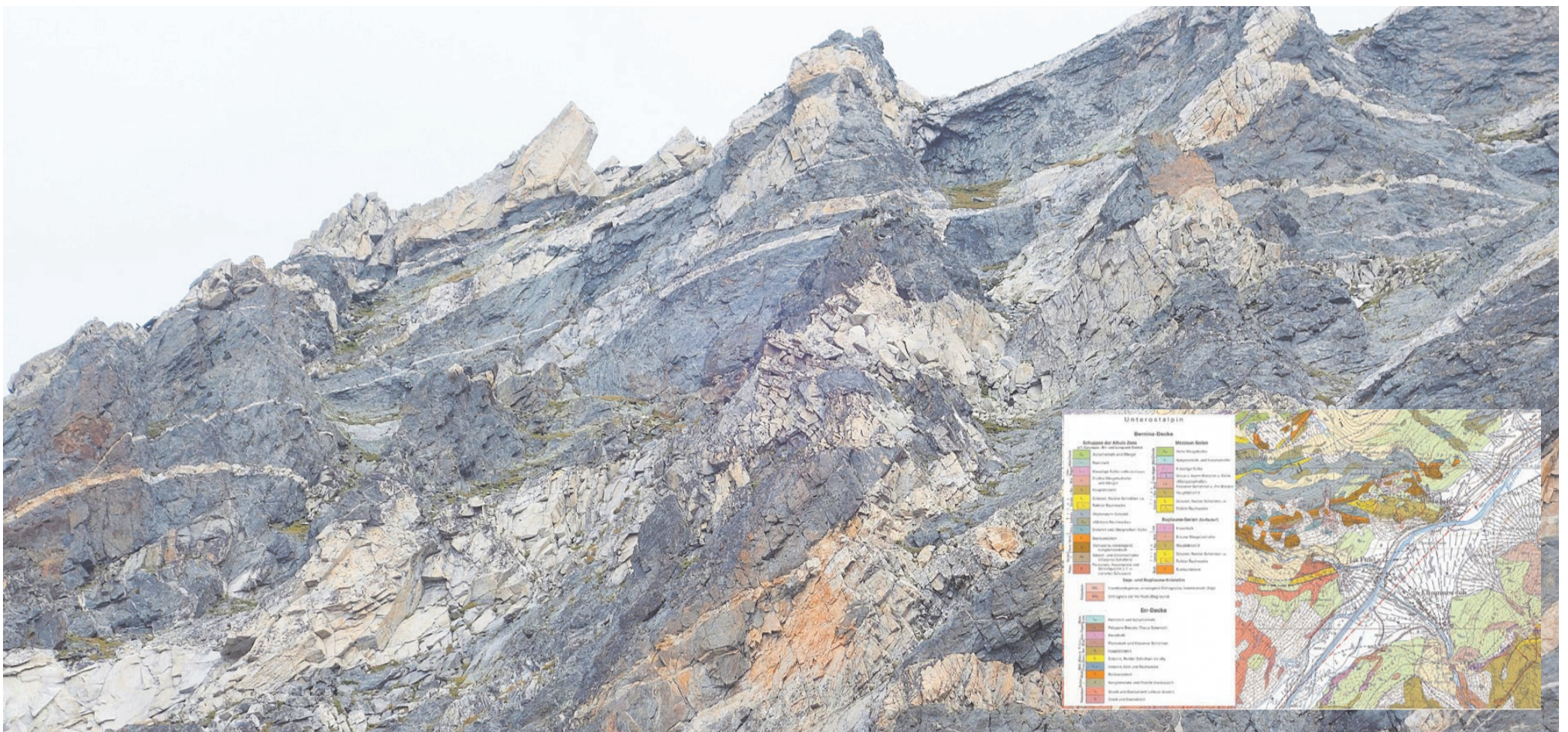
DATUM	ZEIT	ORT
Sonntag, 10 August 2025	11:30 – 16:00	Via Serlas, St. Moritz

Die Tickets kosten CHF 290 pro Person und können per E-Mail an fb@badruttspalace.com oder telefonisch unter +41 (0)81 837 26 61 reserviert werden.

PARTNER & SPONSOREN

Badrutt's Palace Hotel • Grand Hotel des Bains Kempinski St. Moritz • Grand Hotel Kronenhof Pontresina • Grace La Margna St. Moritz • Hotel Waldhaus Sils • Kulm Hotel St. Moritz • Krone Säumerei am Inn, La Punt • Nira Alpina • Suvretta House St. Moritz
 Bindella • CERUTTI "il Caffè" • G. Bianchi AG • Glattfelder St. Moritz • Geronimi, St. Moritz • Laurent-Perrier • Sennerei Pontresina • Smith & Smith Wine Company





Helle Ganggesteine auf der Höhe der Bergeller Intrusion durchschlagen südlich von Maloja mit dunklen Amphibolit. Kleines Bild: Ausschnitt einer geologischen Karte von La Punt.

Fotos: Donat Fulda, z. Vgl

Geologinnen und Geologen «lesen» die Erdoberfläche

Bei den Laudenbacher Geo-Gesprächen in La Punt gaben Geologen kürzlich Einblick in die Kunst der Kartierung und erläuterten die Relevanz geologischer Karten. Erst das Kartieren gibt Aufschluss darüber, was sich unter unseren Füßen verbirgt.

Die Stiftung Andrea Peter Laudenbacher feiert in diesem Jahr gleich mehrere Jubiläen. Vor dreissig Jahren wurde sie vom Bauunternehmer Andrea Peter Laudenbacher (1915–1993) gegründet. Er wäre in diesem Jahr 110 Jahre alt geworden. Sein Wohnhaus, die Chesa Laudenbacher, wurde vor 500 Jahren erbaut. Jeden Sommer wird es zur Residenz renommierter Geologinnen und Geologen, die von La Punt aus mit ihren Studierenden zur Feldarbeit auschwärmen. Seit zehn Jahren finden während dieser Forschungstage die Laudenbacher Geo-Gespräche statt. In diesem Jahr erklärten Peter Nievergelt und Donat Fulda, wie geologische Befunde auf die Karte kommen.

Ein Blick ins Erdinnere

Eine geologische Karte sieht aus wie ein abstraktes Gemälde, gezeichnet mit bunten Farben und geschwungenen Linien und mit verschachtelten Mustern versehen. Farben und Symbole kennzeichnen unterschiedliche Gesteine und deren geologisches Alter. Aus einem solchen Bild lassen sich In-

formationen über die geologische Beschaffenheit der Erdoberfläche ablesen.

«Gesteinseinheiten und deren Strukturen an der Erdoberfläche geben Hinweise auf den Gesteinsverlauf in der Tiefe», erläutert Donat Fulda, Mitarbeiter am Departement Erd- und Planetenwissenschaften der ETH Zürich. Mithilfe dieser Informationen wird eine geologische Karte mit geologischen Profilen ergänzt. Die Vertikalschnitte ermöglichen einen Blick in die Tiefe und erlauben, Aussagen über den Verlauf von Gesteinseinheiten sowie Strukturen wie Faltungen oder Verwerfungen im Untergrund zu machen.

Mit Hammer, Lupe und Salzsäure

Die geologische Kartierung hat eine lange Tradition. Geologische Karten wurden bereits Mitte des 19. Jahrhunderts erstellt. Noch heute ist die Kartierung ein aufwendiger und iterativer Prozess. Die praktische Arbeit beginnt mit einer intensiven Vorbereitung, zu der eine Literaturrecherche, das Studium vorhandener Karten sowie die Analyse von Luftbildern und digitalen Höhenmodellen gehören.

Fragen, die bei der Vorarbeit nicht geklärt werden konnten, versucht der Geologe anschliessend in der Feldarbeit zu beantworten. In den Rucksack werden stets Hammer, Lupe, verdünnte Salzsäure und Fotoapparat gepackt.

Von der Feldarbeit zur Karte

In tief liegenden Gebieten findet die Feldarbeit bevorzugt im vegetationsarmen Winter, in hoch liegenden im



Peter Nievergelt (links) und Donat Fulda sind Mitarbeiter der Fachgruppe Geo-Ressourcen Schweiz.

Foto: Stefanie Wick Widmer

schneefreien Sommer statt. «Die Kartierung beginnt immer mit einem Blick auf das Gelände von aussen», sagt Peter Nievergelt, Mitarbeiter der Fachgruppe Geo-Ressourcen Schweiz. Zuerst richtet sich der Blick vom Gegenhang aus auf das zu untersuchende Gebiet. Dabei wird der Verlauf von Gesteinspaketen und Strukturen im Gelände aus der Ferne beobachtet und skizziert. Danach werden gezielt Regionen im Kartiergebiet untersucht. Mit dem Hammer wird dann Gestein gespalten.

Auf den frischen Bruchflächen lassen sich Mineralien, Fossilien und Gesteinsgefüge mit der Lupe identifizieren. Einige Gesteinsproben werden eingepackt. Der Hammer dient auf Fotos auch als Massstab. Zudem werden

Strukturmessungen vorgenommen. So können sowohl die Lagerung von Schichten, die Ausrichtung von Schieferungen als auch Falten im Gestein erfasst werden. Verdünnte Salzsäure hilft, kalkhaltige Gesteine im Gelände zu identifizieren. Wenn Salzsäure auf kalkhaltiges Gestein getropft wird, führt dies zur Bläschenbildung. Dies liegt daran, dass die Salzsäure mit Kalziumkarbonat chemisch (Säure-Base-Reaktion) reagiert. Alle Beobachtungen werden dokumentiert.

Gespeicherte Erdgeschichte

Später werden die Feldbeobachtungen, Feldmessungen und Labordaten zusammengeführt und interpretiert. Geologische Karten werden mithilfe

von entsprechenden Programmen, in denen Luftaufnahmen, Höhenmodelle, bestehende Karten sowie Messungen übereinandergestapelt werden können, erstellt.

«Die Auswertung der Daten gibt nicht nur Auskunft über das Heute, sondern auch über die Erdgeschichte», erläutert Fulda. «Diese ist in den Gesteinsabfolgen gespeichert und ermöglicht es, plattentektonische Prozesse, die während der Bildung der Alpen erst zu Ozean- und anschliessend zu Gebirgsbildung geführt haben, zu rekonstruieren.»

Relevanz geologischer Karten

Geologische Karten sind nicht nur für die Wissenschaft von Interesse. Da diese Karten zeigen, wo bestimmte Gesteine und Mineralien vorkommen, bilden sie die Grundlage, Geo-Ressourcen gezielt zu finden und zu bewerten. Auch sind sie für die Planung von Infrastrukturbauten wichtig, da sie Aufschluss über die Beschaffenheit des Untergrunds, seine Stabilität und geologische Risiken geben. Dies sind entscheidende Kriterien für den Bau von Tunnel, Brücken oder Staudämmen.

Für Geothermie- und Endlagerprojekte werden auch geologische Karten konsultiert, da sie Informationen über den Aufbau, die Durchlässigkeit, die Stabilität und das Alter der Gesteinschichten liefern. Moderne Technologien wie KI oder Drohnen können die Feldarbeit bislang noch nicht ersetzen – der menschliche Blick und die Interpretation vor Ort bleiben unersetzlich. Stefanie Wick Widmer

Murmeltiere leben heute höher

Medienmitteilung Murmeltiere ziehen wegen des Klimawandels um – aber nicht weit. Das geht aus einer aktuellen Studie der SLF-Biologin Anne Kempel hervor. In ihr wurde untersucht, in welcher Höhenlage sich Murmeltiere derzeit überwiegend aufhalten und das Ergebnis mit Daten aus dem Jahr 1982 verglichen. Die Vermutung der Biologin: Wegen der vom Klimawandel verursachten wärmeren Temperaturen wandern die Tiere in höhere Lagen. «Das stimmt so aber nur

bedingt», sagt die Forscherin. Andere Faktoren spielen wohl eine wichtigere Rolle als die wärmeren Temperaturen. Zu weit oben fänden die Tiere keinen Boden, in den sie ihre weitverzweigten Bauten graben könnten. Zudem benötigen sie während des Winterschlafs eine möglichst dicke Schneedecke, die den Boden gegen die Kälte isoliert. Hinzu kommt, dass Pflanzen mit Linsensäure wichtiger Bestandteil der Nahrung sind. Diese ungesättigte Fettsäure reguliert die Körpertemperatur

im Winter. «Diese Pflanzen könnten ihr Verbreitungsgebiet leicht in die Höhe verschoben haben», vermutet Kempel. Doch auch dort wird es immer wärmer. Enger ist es bereits geworden, denn die Baumgrenze verschiebt sich langsam, aber kontinuierlich nach oben. «Murmeltiere bevorzugen aber offene Lebensräume, im Wald kommen sie nicht zurecht, und da sie nicht weiter in die Höhe ausweichen, wird ihr Lebensraum kleiner», erklärt Kempel. SFL

Rebnetze richtig einsetzen – Wildtiere schützen

Medienmitteilung Beeren und Früchte sind derzeit in aller Munde – im wahrsten Sinne des Wortes. Auch Vögel profitieren von diesen natürlichen Süßigkeiten. Spezielle Netze schützen Trauben und andere Früchte vor Vogelfrass. Doch falsch montiert, können sie zur tödlichen Falle für Vögel und andere Tiere werden. Die Schweizerische Vogelwarte ruft deshalb dazu auf, auf Netze zu verzichten, wenn sie nicht zwingend nötig sind. Besonders gefährlich sind lose, auf dem Boden liegende Netz-

Enden, schlecht gespannte Netze oder Netze mit Löchern. Die Tiere verfangen sich darin, können sich nicht mehr befreien und sterben qualvoll. Netze sollten dabei nur an den Stellen eingesetzt werden, wo die Ernte besonders gefährdet ist. Damit dabei möglichst keine Tiere zu Schaden kommen, sollten im Rebbaubereich Seitennetze verwendet werden. Die Netze dürfen zudem keine Löcher aufweisen. Nicht mehr benötigte Netze sollen nach der Ernte sofort entfernt werden. Vogelwarte Sempach

CHAPPELLA OPEN AIR
1.-3. AUGUST 2025
IN ENGIADINA

FREITAG, 1. AUGUST 2025
SHE HAPPENS
REBELS
REAT

SAMSTAG, 2. AUGUST 2025
KISANH
LENON
BELL BARONETS
PAINTED BLUE
NGURU
DELAY LAMA

SONNTAG, 3. AUGUST 2025
KINDER-ACT MOELIE
BETH WIMMER & MIKE BISCHOF
NAIMA

Phil's
Graubündner Kantonalbank
WWW.CHAPPELLA.CH

caprez ingenieure

Verstärken Sie unser Team in Silvaplana
Wir sind ein modernes Ingenieurbüro mit sieben Filialen in den Kantonen Graubünden und Zürich. In unserer Zweigniederlassung im Oberengadin planen und realisieren wir Projekte in den Bereichen **Tiefbau mit Fokus auf Bahn- und Strassenbau, Wasserversorgung und Werkleitungen**. Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung einen/eine:

ProjektleiterIn Tiefbau 100%

Interessiert?
caprez-ing.ch/tiefbau-silvaplana

CULTURA LAUDINELLA
KULTURPROGRAMM AUGUST
Weitere Infos zu den Veranstaltungen

02 19.30 UHR MARTHA ARGERICH UND MISCHA MAISKY
Le carnaval des animaux
Engadin Festival

17 17 UHR CINZIA «PER TAI»
Mit Band

20 20.30 UHR DUENDE
Melis Çom an der Harfe und Flurin Mück am Schlagzeug

22 20.30 UHR GEIGENVIRTUOSE NIKITA KOLLER
Mit Pavel Pozdyshev am Klavier

29 20.30 UHR VISION – SCHATTEN UND LICHT
Videopräsentation von Hedi-Maria Bauder (4. Teil)

30 20.30 UHR KLAVIKOMIK
Mit Evgeniya Kleyn und Alexander Estis

KURKONZERTE ST. MORITZ
03.08. – 04.09. JEWEILS VON
SONNTAG BIS DONNERSTAG VON 11 – 12 UHR

LAUDINELLA.CH/VERANSTALTUNGEN/

LORI TREUHAND AG

Hotel Bündnerhof in Samnaun Dorf zu verkaufen – eine attraktive Chance für Investoren und Unternehmer!

Das gepflegte Hotel liegt im zollfreien Samnaun und bietet:

- Stilvolle Zimmer & Suiten
- Wellnessbereich & Aufenthaltsräume
- Restaurant mit regionaler Küche
- Beste Lage mit hoher touristischer Nachfrage

Kontaktieren Sie uns für weitere Informationen und investieren Sie jetzt in eine laufende Hotelstruktur.

HINTERM BACH 40 | CH-7000 CHUR
T +41 (0)81 322 67 68 | INFO@LORITREUHAND.CH

Seiler

Wir stellen ein!

Kalkulator/in,
Technische Administration
80-100% – m/w/d

Melde dich bei uns!
Seiler AG
Hoch- und Tiefbau
info@seilerbau.ch
+41 81 838 82 82

Alle Infos per Scan

GRUND ZUM FEIERN
Elisa Dell'Agostino
Jil Meng
Wir gratulieren

Elisa ganz herzlich zum erfolgreichen Abschluss der Berufsmaturität (BMS) und

Jil zum erfolgreichen Abschluss als Kauffrau EFZ Immobilien.

Wir sind stolz auf eure grossartige Leistung und wünschen euch für die Zukunft viel Erfolg und Freude!

niggli&zala IMMOBILIEN
NIGGLI ZALA & PARTNER FACILITY-MANAGEMENT

Gemeinde Pontresina
Vschinauncha da Puntraschigna

Im Hinblick auf die Pensionierung des aktuellen Stelleninhabers suchen wir im Auftrag des Gemeindevorstandes **per 1. April 2026** oder nach Vereinbarung eine zuverlässige, dienstleistungsorientierte Persönlichkeit als

Leiter:in Finanzen 80-100%
Mitglied der Geschäftsleitung

Mehr zur abwechslungsreichen Tätigkeit sowie den attraktiven Anstellungskonditionen in unserem motivierten Team.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihr vollständiges Bewerbungsdossier in deutscher Sprache bis **17. August 2025** an personal@pontresina.ch.

www.gemeinde-pontresina.ch

Betreuungsangebot für Menschen mit einer dementiellen Erkrankung in der Tagesstätte in Silvaplana oder zu Hause.

FRONDIS
Betreuung demenzerkrankter Menschen

Via dal Farrer 17 · 7513 Silvaplana
Tel. 079 602 25 20
info@frondis.ch · www.frondis.ch

St. Moritz

St. Moritz ist einer der bekanntesten Ferienorte der Welt. Sein Name ist als Qualitätsmarke geschützt und steht weltweit für Stil, Eleganz und Klasse. Er bietet Einheimischen und Gästen höchste Lebensqualität.

Für die Abteilung Touristische Infrastruktur der Gemeinde St. Moritz suchen wir ab 1. Dezember 2025 oder nach Vereinbarung Sie als:

MITARBEITER SPORTFÖRDERUNG 80 – 100% UNBEFRISTET (M/W/D)

Eine detaillierte Stellenbeschreibung finden Sie unter www.gemeinde-stmoritz.ch.

Informationen erteilt Ihnen gerne Frau Annatina Poltera, Leiterin Touristische Infrastruktur, Telefon 081 836 61 06, Interessenten/-innen senden bitte ihr vollständiges Bewerbungsdossier in deutscher Sprache in elektronischer Form an: annatina.poltera@stmoritz.ch

Back to the Roots - Openair Konzert Samedan Daens

Daens stammen aus dem Kanton Uri und genau wie ihre Heimat ist ihre Musik kraftvoll, ehrlich und manchmal überraschend sanft. Die vierköpfige Band um Sänger und Songwriter Daniel Beltrametti verbindet organisches Songwriting mit modernen Sounds und beweist: Gefühl und Groove müssen kein Widerspruch sein. Ihr genreübergreifender Sound bewegt sich zwischen Folk, Funk, Electronica und Indie-Pop.

Datum Mittwoch, 06. August 2025
Ort Chesa Planta Platz, Samedan
Zeit 19.30 Uhr

Für Food & Drinks ist gesorgt. Eintritt frei.

Samedan Tourist Information
Plazzet 21 T +41 81 851 00 60
CH-7503 Samedan samedan@engadin.ch

Samedan

La «Rumantschia» –ün pled chi ha fat carriera

Als 1. avuost vain discurrü da la patria, da la naziun e dal pövel. Iis plets festivs sun eir da dudir i'l muond rumantsch. Güst quist muond cugnuoscha daspö passa 50 ons ün pled per as descriver sves: la «Rumantschia». Ma d'ingionder vain quel pled chi tuna sco üna sort «naziun rumantscha»? – Ün pèr dumondas e respostas.

Avant pacs dis han las gazettas rumantschas publichà ün artichel cul titel rumantsch-ingles: «Little Rumantschia a Turich». In quel text giaiva per l'idea da crear a Zürich-Oerlikon ün lö d'abitad e da s'inscuntrar per persunas rumantschas, l'uschè nomnada Ambascada rumantscha.

Apparaintamaing esa cler a tuot las lecturas e lecturs che cha la «Rumantschia» es. Ün term analog a China ed Italia, perquai chi dà bain «Little China» e «Little Italy». Ed apparaintamaing sa eir mincha lectur e lectura che chi'd es manià, scha RTR scriva cuort avant l'Euro da ballapè da las duonnas: «La Rumantschia survain ün'imna pel champiunadi europeic». Ma es propa tuot uschè cler cun quist pled?

Sainza dubi, il pled «Rumantschia» es in moda. El vain dovrà dapertuot. Ma l'istorgia dal pled es vairamaing dret frais-cha e sia significaziun nun es adüna uschè evidainta. Perquai vala la paina da respuonder üna jada ad ün pèr dumondas – güst in vista al di da la festa naziunala, cur cha tuot discuorra da naziun, patria e cumünanza. Forsa eir da la cumünanza rumantscha, la «Rumantschia»?

Inglo vain hoz dovrà il pled «Rumantschia»?

Il success dal pled «Rumantschia» es propa remarchabel. El vain dovrà in prüma lingia illas medias (guarda exaimpels sura). Però el nu cumpara be illas medias da lingua rumantscha, ma eir in quellas da lingua tudais-cha. In connex cul Festivalet organisà d'incuort a Turich ha la «Schweizer Illustrierte» scrit chi detta là concerts da las plü cuntschaintas «Pop- und Rockbands der Rumantschia». E la NZZ ha scrit d'incuort co cha la «Einzigartigkeit der Rumantschia» saja gnüda muossada suvent d'ürant il 20avel tschientiner i'l cumbat per drets ed acceptanza a nivel naziunala.

Però il pled nu cumpara be illas medias. Eir la scienza douvra il pled «Rumantschia», sco scha quai füss il plü normal dal muond. Cur cha'l Lexicon istoric da la Svizra ha cumplettà avant pacs mais sia sporta online eir cun artichels rumantschs, lura ha l'instituziun proclamà quai sün sia pagina culs plets: «Bainvegner Rumantschia». L'Institut per la perscrutaziun da la cultura grischuna ha edi avant quatter ons üna publicaziun cul titel «Alemannisch in der Rumantschia». Ed eir a nivel instituziunala vain il pled dovrà sco da baver aua – per exaimpel i'l plü actual rapport annual da la Lia Rumantscha loda il secretari general la buna collavuraziun «illa Rumantschia».

Facit: il pled «Rumantschia» vain dovrà suvent ed in plüs secturs, in fuorma scritta – ed eir in fuorma discurrüda.

Daspö cura daja il pled «Rumantschia»? I's pudess suppuoner cha'l pled füss nat in connex cul cumbat pell'acceptanza dal rumantsch sco lingua naziunala dal 1938. D'ürant quels ons han terms sco «naziun rumantscha», «patria rumantscha», «lingua da la mamma» gnü conjunctur'ota. Ma il pled «Rumantschia»

(o la versiun sursilvana «Romantschia») es plü giuven, eir sch'üna data da naschentscha exacta nu's lascha eruir.

Ils prüms chi han dovrà il term i'ls ons 50 e 60 sun statts persunas ingaschadas i'l movimaint rumantsch: ils linguists e litterats Jon Pult, Andri Peer e plü tard eir Cla Biert, Alexi Decurtins e Tista Murk. Dal 1979 vain il pled perfin catapultà sül palc naziunala. Davo sia elecziun sco cusglie federal, ha il Grischun Leon Schlumpf dit (per rumantsch) ill'Assemblea federala cha'l resultat fetscha onur «al Grischun ed eir a nossa Rumantschia».

Però pelvaira, in tuot quels ons es «Rumantschia» gnü dovrà plü-tost punctualmaing, oters terms per descriver il muond rumantsch d'èiran plü frequants e populars: terra ru-

dovrà da tuot e tuots. Natüralmaing vain il term dovrà surtuot da quellas persunas ed organisaziuns chi vöglian propagar ed etablir üna collavuraziun ed unità rumantscha. «L'uniun dà forza» es üna frasa dal mumaint.

Cha'l pled «Rumantschia» vain dovrà adüna plü suvent, quai as muossa exemplaricamaing in connex cun tuot ils texts e rapports intuoorn las duos Scuntradas dal 1985 (Savognin) e dal 2000 (Engiadin'Ota). Fingia a Savognin es «Rumantschia» gnü dovrà suvent, ma daspera gniva eir amo dovrà il pled «Retoromania». Però 15 ons plü tard, a la reuniun in Engiadin'Ota, es la «Retoromania» svanida cumplettamaing our

Tuot las trais significaziuns sun da chattar in gazettas e publicaziuns dals ultims ons. Ma quella plü frequainta es dal sgür la prüma, vould dir la «Rumantschia» sco unità da tuot las persunas chi san rumantsch, vould dir da tuot ils Puters, las Tuatschinas ed ils Bargunzegners chi's resguardan sco part da la cumünanza rumantscha. Adonta chi nun es gnanca uschè simpel da definir exact chi chi tocca insomma pro quella cumünanza: Quels chi han frequentà üna scoula rumantscha o eir quellas persunas chi han imprais plü tard rumantsch? Quellas e quels chi vivan amo in ün cumün rumantsch o eir quellas persunas chi stan a Berna e Lucerna? – Insomma, al pled «Rumantschia» es quai vairamaing listess. El es flexibel e dret inclusiv.

Ma eir la seguonda significaziun – la «Rumantschia» sco territori linguistic – es frequain-

funcziunala, sco üna sort «clav passepartout», ün pled chi vain chapì in plüs connex e cun differenta connotaziun.

Chi douvra il pled e perche?

Daspö ils ons 60 – e surtuot lura a partir dal 1980 – haja dat bleras staintas per collavurar i'l muond rumantsch. Quellas staintas tendeschan dad uniuns sur-regionalas (GiuRu, Uniun per la litteratura rumantscha, Pro Svizra Rumantscha etc.) sur occorrenzas cumünaiavas (Scuntradas, Dis da litteratura, Festival da la chanzun rumantscha etc.) fin ad instituziuns e publicaziuns cumünaiavas (RTR, Chasa Editura Rumantscha, Pledari Grand etc.). E lura es amo gnüda creada avant passa 40 ons la scrittüra unificada, il rumantsch grischun. Tuot quellas staintas per unità e collavuraziun han fat gugent e suvent adöver da la «Rumantschia», ün nov pled chi ha gidà a metter la platta da beton pella coesiu.

S'inclegia cha adversaris da talas staintas d'unificaziun han perquai refüsà il term. Ün da quels es stat l'autur Theo Candinas chi ha scrit explicitamaing l'on 2000 in gazetta: «Jeu sun selubius da remplazzar il glimari doct «Romantschia» cun in simpel ed undreivel plaid: ils Romantschs!» (Scha Theo Candinas savess cha'l pled «Rumantschia», quist «glimari doct», ha i'l fratemp fat il viadi fin illa lingua discurrüda, lura vessa'l probelmaing pac plaschair.)

Dimena, il term «Rumantschia» ha sainza dubi cumanzà sia carriera pro persunas ed instituziuns chi vulavan intunar, propagar e svilupper ün'unità e comunità rumantscha. Ma intant s'ha'l tschantà immez il muond rumantsch, perquai ch'el serva bain per nomnar simplas realtats. El vain dovrà hoz sainza ideologia zoppada, scha perfin duos podcasters dad RTR propageschan – sco manzunà – lur imna rumantscha da l'Euro sco song pella «Rumantschia».

Esa bun o nosch da dovrar il pled?

Nus savain – na pür daspö tuot las discussiuns per o cunter üna lingua inclusiva: la lingua nu descriva e nu nomna be las realtats, ella vain eir da s-chaffir novas. Forsa esa il listess cul pled «Rumantschia». In seis cumanzamaints è'l gnü dovrà per propagar e promover ün'unità rumantscha, forsa ün'unità be imaginada o giavüscheda. Ma el ha impli pass a pass ün vacuum dad ün'idea. I'l decuors dals ons ha il pled eir propa surgni üna correspundenza reala, surtuot cun bleras collavuraziuns sur ils idioms e las vals oura. Hoz sa minchüna e minchün che cha la «Rumantschia» es, eir schi nun es adüna cler, che ed a chi cha quist term includa tuot.

Quai tuna absurd, ma es vairamaing ün process linguistic tuot normal. Eir la cumünanza da la «Svizra» nun ha nom da vegl innan uschea. Ed eir pro la Svizra nun esa adüna evidaint, a chi e che ch'ella includa. Il nom sves s'ha etablà pür culs ons, cun concretisar l'idea dal pajais. – Adonta cha ufficialmaing nun ha la Svizra gnanca nom «Svizra»! Ma quai es tuot ün'otra istorgia, forsa üna bell'istorgetta per integrar in ün pled festiv da quist on? – Illa «Rumantschia» stessan uossa tuot e tuots be surrier da quell'istorgia. Perquai: Viva la «Rumantschia»! David Truttmann/fmr

Üna buna part da las respotas in quist'analisi as basan sün üna lavur da seminaris cha l'autur (David Truttmann) ha scrit l'on 2005 d'ürant seis stüdi da rumantsch a l'Università da Turich, üna lavur cul titel «La Rumantschia» – In construct d'unitad rumantscha». Ün'ulteriura funtana es la disertaziun da Renata Coray chi's fatschenda culs mitus da la lingua rumantscha: «Von der Mumma Romantscha zum Retortenbaby Rumantsch Grischun» (2008).



Üna bindera cun ün «R» – üna bindera da la Rumantschia? Uschè vezzess oura üna tala varianta tenor l'intelligenza artificziala.

illustraziun: IA/Adobe Illustrator

man-
tscha,
intschess
rumantsch,
Retoromania
etc.

Cura vain la «Rumantschia» in moda?

A partir dals ons 80 cumainza l'istorgia da success dal pled «Rumantschia».

Quai ha sainza dubi da chefar cul movimaint rumantsch chi guadogna forza e vigur. La preschentscha publica ed instituziunala da la lingua rumantscha vain adüna plü gronda: Our da las pacas uras da radio e singuls minuts televisivis as sviluppa la ferma interpraisa RTR cun plüssas emischiuns. Sper las gazettas localas as sviluppa üna gazetta dal di rumantscha. A nivel ufficial douvran Chantun e Confederaziun plü regularmaing rumantsch. La lingua unificada rumantsch grischun as sviluppa e derasa. I vegnan organisadas plüssas Scuntradas (reuniuns) suot l'insaina da la lingua minoritara. Cun oters plets: Il «voice of rumantsch» dvainta cool ed il pled «Rumantschia» s'offrischa per gnir

dal vocabulari rumantsch, intant cha la «Rumantschia» cumpara in mincha chantun. E quai vala vairamaing fin hoz. La «Rumantschia» es ün simpel pled per descriver ün muond rumantsch.

Ma che vould «Rumantschia» insomma dir?

I dà vairamaing trais differentas significaziuns o inlettas dal pled «Rumantschia»:

– «Rumantschia» es la cumünanza da pledaders e pledadras rumantschas.

– «Rumantschia» es il territori (tradiziunala o imaginà) rumantsch.

– «Rumantschia» es il conglomerat da las instituziuns rumantschas, per uschè dir la part instituziunala chi rapreschainta il rumantsch (Lia Rumantscha, medias, uniuns affiliadas, scoula, «Rumantschuns» etc.).

ta. Ün exaimpel: RTR ha scrit quist on in ün artichel online in vista al tschaiver: «Ils tils portan colur en la Rumantschia.» La connotaziun es evidaintamaing territoriala: Il tschaiver ed ils cortegis portan culur in cumüns e vals grischunas, e na per forza a la cumünanza da tuot las persunas rumantschas, forsa perfin amo a quellas illa Bassa.

La terza significaziun – la «Rumantschia» instituziunala – cumpara main suvent. Però güst la frasa da Markus Solinger, il secretari general da la LR, in l'ultim rapport annual, dà perdüta da quel adöver. El loda in quel text la buna collavuraziun «illa Rumantschia». Ed el manaja quia explicitamaing la collavuraziun cun tuot tschellas instituziuns rumantschas, specialmaing in connex cun progets digitalis.

Dimena, il pled «Rumantschia» implischa ün vacuum per nomnar üna «unità rumantscha», saja a nivel da la cumünanza da pledadras e pledaders, saja a nivel territorial, saja a nivel da las instituziuns. Il term es dimena fich multi-

«Üna piazza da giovar cun divers clavazins»

In occasiun da la Tavolata a San Murezzan ha la musicista Cinzia Regensburger da Scuol preschantà in dumengia sia nouva EP «Per Tai». Vi da quella lavura ella fingià daplù co ün mez on e tuot ils tuns chi sun d'udir sülla nouva ouvra derivan unicamaing da divers clavazins.

Be güsta in venderdi passà ha l'artista Cinzia Regensburger publichà üna nouva single suot il titel «Dar il man». Quella fa part da sia plü nouva ouvra, nempe da la EP «Per Tai».

Üna prüma impreschiun da quista EP han surgni las visitaduras e visitadurs da la Tavolata a San Murezzan. Dürant quella ha Cinzia Regensburger preschantà in dumengia sia nouva EP per la prüma vouta e quai sül palc principal dal festival da mangiar, chi's rechattai-va immez cumün. «Id es i fich bain, eir scha nus d'eiran ün pa nervus. Ma eir in connex cun l'ambient esa stat ün pa special, siond cha la show da quista EP es plütöst concepida per ün local serrà – e na per üna zona da peduns sco quia a la Tavolata», ha dit Cinzia Regensburger davo seis concert.

Experimantar cun divers clavazins

Vi da sia nouva EP ha l'artista da Scuol lavurà in möd intensiv dürant l'ultim passa mez on. Sco ch'ella quinta s'haja ella tut ün pa temp per reflectar bieras robas e per scriver novas chanzuns. Uschea sun naschüts in tuot set songs, nempe tschinch per rumantsch e duos per inglais.

«I'l studio dal Sursilvan Manfred Zazzi a Turich vaina lura miss ad ir üna sort piazza da giovar cun divers clavazins. E tuot ils tuns chi's doda sülla EP sun eir gnüts fats unicamaing cun quels – dimena pro la batteria as tratta da clocs sül clavazin», ha dit Cinzia Regensburger. Ella ha agiunt chi saja stat ün process fich creativ ed allegrai-



L'artista Cinzia Regensburger ha preschantà in dumengia dürant la Tavolata sia nouva EP «Per Tai».



fotografias: Martin Camichel

vel e ch'ella haja fat divers experimants cun tuns e'ls clavazins. Uschea sun eir gnüts sviluppat novs sounds cun per exaimpel metter cuvertas sur ils chantins dal clavazin o cun provar oura ed integrar clavazins electronics plü vegls sco il Wurlitzer o il Rhodes.

Retuorn pro las ragischs musicalas

Uschea cha Cinzia Regensburger tuorna cun «Per Tai» inavo pro sias ragischs musicalas, nempe pro'l clava-

zin. Quai davo ch'ella ha accumpagnà divers progets da musica sco eir realisà seis musicals a Scuol. Temicamaing tratta la nouva EP da l'amur in general. Sper la registraziun ha l'artista eir preparà üna show accumpagnanta pella nouva ouvra. Cun sustegn da duos ballarins, visualisaziuns chi vengnan projectadas, ma eir cun l'odur dal lain da dschember, vout Cinzia Regensburger crear üna rapreschantaziun per tuot ils tschinch sens interpretand ils quatter elemaints.

L'Engiadina – ün lö da forza

«La gliעד survain implü eir ün magöl aua forta. La show dess lura preschantar a l'Engiadina sco ün lö da forza – ma ella dess eir reflectar e muosar l'Engiadina sco lö ingio ch'eu scriv mias chanzuns», ha dit Cinzia Regensburger. Implü gnarà il palc eir drizzà aint sco üna sort stüva, chi dess muosar cha l'artista as santa là dachasa. Las visualisaziuns dessan simbolisar seis impisamaints e'ls ballarins rapreschantan implü las agordanzas.

In settember vain lura publichada la prosma single cul titel «Somewhere». I'l fratemp ha Cinzia Regensburger diversas pre-release shows per annunzchar cha la EP vain publichada bainbod. La rapreschantaziun e publicaziun ufficiala es lura als 10 d'october 2025 sül Chastè da Tarasp.

Martin Camichel/fmr

Daplü informaziuns davart la EP «Per Tai» sco eir las datas e'ls bigliets per sias pre-release shows as chatta sün www.cinzia.info.

re urmo
OBERENGADIN

Baselgia evangelica-refurmeda Engiadina/Ota
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberengadin

Invid a la 1. radunanza extraordinaria da la plaiv 1/2025

Sanda, ils 23 avuost 2025 a las 17.00 cult divin da preschantaziun, in seguit (ca. a las 18.00) radunanza illa baselgia San Gian a Schlarigna.

Stimedas commembras, stimos commembers

Nus Las/Als invidains cordielmaing a la radunanza extraordinaria da la plaiv zieva il cult divin da preschantaziun da raverenda Stefan Hügli chi ho lö a las 17.00 h.

Traktanden:

1. Salüd e constataziun da la competenza da decider
2. Büro electorel, scrutinaduras/scrutinaduors
3. Informaziun davart il protocol da la radunanza da la plaiv dals 1. lügl 2025
4. Tscherna dal ravenda per Puntraschigna/Schlarigna
5. Varia, reflexiun e finischun cun apero

* La documentaziun po gnir consultada resp. retratta a partir dals 31.07.2025 illas seguaintas baselgias: Baselgia aviarta Sils/Segl Maria, baselgia Santa Maria Silvaplauna, San Rochus Champfèr, baselgia dal Vih e baselgia dal Bagn San Murezzan, Bel Taimpel Celerina/Schlarigna, San Niculò Puntraschigna, baselgia dal vih Samedan, San Giachem Bever, baselgia La Punt, San Batrumieu Madulain, San Luzi Zuoz, Santa Maria S-chanf e baselgia Cinuos-chel u suot reurmo.ch.

A vain organiso ün servezzan da transport. S'annunzcher per plaschair fin als 21.08.2025 a las 12.00 h tar l'administraziun info@reurmo.ch u telefon nr. 081 836 22 23

Zuoz, ils 31.07.2025

Präsident:

Lucian Schucan

Geschäftsführerin:

Stephanie Balmer

Arrendschamaint

Trais binderels dal rumauntsch

Chesa Planta L'umanist glarunais Aegidius Tschudi (1505-1572) vaiva scrit in sia cronica sur da la Republica da las Trais Lias «Die vralt warhafftig Alpisch Rhetia» 1538 sur dal rumauntsch cha nu's possa scriver quella lingua: «Dje Rhetisch Sprach ist nit gericht, das man die schryben könne». Che impertinenz!

Quist «ignorant» nu savaiva ün-guotta da Gian Travers da Zuoz chi vaiva pruvo da's güstiferer già 1527 cun «La chianzun da la guerra dalg Chiastè

d'Müs» ch'el nu füss culpabel cha'l chastlaun da Musso al vaiva miss in praschun cun sieus tschinch cum-pagns. Cun üna poesia da 703 vers vaiva'l scrit scu prüm in rumauntsch precis que cha d'eira capito. Jachen Bifrun da Samedan publicharo l'an 1560 sia traducziun dal Nouv Testamaint e duos ans zieva Durich Chiampell ils psalms in rumauntsch.

«Cultura Samedan» vaiva realiso l'an passo cun grand success üna guida sce-

nica dals traies Engiadinais chi haun creo la lingua scritta rumauntscha. In üna nouva inscenaziun preschainta la Chesa Planta Samedan aunch'üna vouta ils traies binderels dal rumauntsch cun l'actur Jonathan Ferrari. L'autur dal töch Chasper Pult quintaregia dals fats istorics in möd divertent. Quista preschantaziun scenica in rumauntsch e tudas-ch cumainza giò'ls murütschs inua cha's po s'imaginer ils ses mais da praschunia da Gian Travers. Impü as udro perche cha Chiampell ödiaiva las discos e gnins a savair cha Bifrun d'eira eir ün expert da chaschöl e da chavallinas. (protr.)

Vschinauncha | Gemeinde

S-chanf



UFFIZI FORESTEL E REGIA
S-CHANF / ZUOZ

Nus tscherchans ün - Wir suchen einen

Bos-cher/a - Forstwart/in

(pensum 100%)

cumanzamaint tenor cuvegna / Beginn nach Vereinbarung



Dapü davart la lavur variada scu eir las cundiziuns attractivas d'ingaschamaint.

Mehr zur abwechslungsreichen Tätigkeit sowie den attraktiven Anstellungskonditionen.

Interesse? Alura tramettas Lur annunzcha cun tuot la documainta üsiteda a:

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihr vollständiges Bewerbungsdossier an: adrian.schorta@s-chanf.ch - www.s-chanf.ch.

Dumengia, ils 3 avuost a las 17.30 in Chesa Planta Samedan cun Jonathan Ferrari (actur) e Chasper Pult (autur e narratur) in rumauntsch e tudas-ch. Reservaziuns per telefon 081 852 12 72 u via Samedan Tourist Information 081 851 00 60.



Buna lectüra!
Desch baccunins rumantschs



Lia Rumantscha
Engadiner Post
per nossa lingua

«Da star salda nun es ingün'opziun»

Il Bogn Engiadina Scuol (BES) voul adattar ed ingrondir cul proget «Avegnir Infra Scuol» la sporta cun ün bogn da famiglia. Pel cumün da Scuol nun ha quist proget priorità. La balla es uossa pro'l cussagl administrativ. Il president dal BES, Adrian Barbüda, piglia posiziun e declera co cha'l cussagl administrativ voul cuntinuar.

NICOLO BASS

Posta Ladina: Il Bogn Engiadina Scuol (BES) ha ragiunt l'on scuors ün bun resultat da gestiun – il meglder daspö il 2014. Adrian Barbüda, che sun il motivs per quist bun resultat?

Adrian Barbüda: Quist resultat esa forse da relativar ün pa. Nus vain gnü ün record d'entradas daspö il 2014. Il schmertsch es bainschi eir stat fich bun. Però quel es stat intuorn ils 2016 üna jada amo plü ot. Il bun resultat da l'on scuors vaina ragiunt eir causa l'ora. Quella ha grond'influenza sül-las frequenzas dal BES. Nus eschan eir persvas cha la sporta tuorna amo, nus stuvain però adüna star landervia ed adattar e renovar las sportas. La prosma revisiun ha lö quist on chi vain.

Il schmertsch es creschü per 3,2 pertschient in congual cun l'on avant, las frequenzas dafatta per 4,8 pertschient. Che vuol dir quist resultat per EI, sco president dal cussagl administrativ dal BES?

Eu sun fich cuntaint cun quist resultat. Schi's guarda eir il preventiv nu vaivan nus fat quint cun uschè ün bun resultat. Il böt d'eira bainschi da far ün meglder resultat co l'on avant, ma nus nu vain spettà ün resultat simil. Quai demuossa cha eschan sün üna buna via.

Influenza sül svilup da l'ora nun ha'l neir sco president dal BES. Ma co provan Els listess dad influenzer l'augmoint da las frequenzas?

Nus fain impustüt daplü reclama illa regiun. Nus eschan eir plü preschaints illas medias socialas. Ma da crajer dad ir giò la Bassa per novs claints es plütost utopic. Ingün nu vain aposta causa nos bogn in Engiadina Bassa.

Ma quai d'eira vairamaing üna jada uschè: Ils giasts gnivan sü da la Bassa a visitar il BES e tuornaivan darcheu a chasa...



Adrian Barbüda es president dal cussagl administrativ da la Bogn Engiadina Scuol SA e declera la visun per adattar la sporta cun ün nouv bogn per uffants e famiglias. fotografia: Nicolo Bass

... ma quella jada nu d'eira la concorrenza uschè gronda. Uossa es quai ün pa oter. Cun 192000 entradas eschan natüralmaing cuntaints. Il böt füs da ragiundscher darcheu üna jada 200000 entradas. Nus vain eir gnü fingià üna jada 220000 entradas. Ma nus vain eir gnü fingià bler plü pac. Perquai muossa il resultat actual cha eschan sün buna via.

Las entradas pel bogn roman-irlandais s'han invezza diminuidas. Nu vain quista sporta plü predscheda dals giasts?

Quella sporta nu vain plü predscheda sco plü bod. Nus vain forse eir negligià ün pa da far investiziuns illa sporta dal bogn roman-irlandais, quai es uschè. Culla sporta da sauna attractiva fain nus forse eir ün pa concorrenza a nus sves. La sporta dal bogn roman-irlandais stuvain nus in mincha cas responderar. Nus stuvain eir dir cha quista sporta es fich intensiva e cuosta. Intant rivaina amo da cuvernar ils cuosts da gestiun. Nus stuvain però in mincha cas ir sur ils cudeschs e ponderar alternativas.

Il BES survain tenor la cunvegna da prestaziun raduond 2,1 milliuns francs l'on dal cumün da Scuol per cuvernar il deficit da la gestiun. Quist import nu bastarà per far eir grondas investiziuns? Il model cul cumün da Scuol es calculà uschè cha nus pudain far mincha quat-

ter ons üna revisiun e sanaziun dal BES. La cunvegna da prestaziun cul cumün vala tschinch ons. Dürant quel temp pudaina far las reservas necessarias per finanziar finalmaing la revisiun correspudenta. Nus discuorin in quist cas dad investiziuns da quatter fin ses milliuns francs mincha quatter ons. La nouva cunvegna da prestaziun düra dal 2026 fin 2030.

La prosma revisiun es previsa l'on chi vain. Che esa vairamaing previs da far?

Nus stuvain renovar e sanar il bogn da sal, la sauna e la tecnica. Las ultimas investiziuns illa sauna sun per exaimpel eir fingià sur desch ons veglias. La sauna chi'd es gnüda ingrondda dal 2012 es enorm importanta pel Bogn Engiadina. Las lavuors vegnan realisadas tanter Pasqua e Tschinquaisma 2026, la sauna restarà serrada d'urant tuotta stà.

Quant otas sun las investiziuns per quista revisiun?

In connex culla revisiun 2026 investina raduond quatter milliuns francs.

Culla visun «Avegnir Infra Scuol» füssa stat previs da realisar ün ingrondimaint dal BES cun ün bogn da famiglia. Tenor infuormaziuns da la suprastanza cumünala in occasiun da l'ultima radunanza cumünala nun esa avantman raps per simlas investiziuns. Che vuol quai dir pel BES?

Nus vain surgnü da la suprastanza cumünala da Scuol la lezcha dad elavurar alternativas. Il proget d'ün bogn da famiglia per var 35 milliuns francs es massa grond. Nus stuvain uossa adattar il proget e tscherchar alternativas da finanziaziun e d'etappaziun.

Che d'eira insomma previs da far per 35 milliuns francs?

Il proget prevezzaiva ün nouv bogn da famiglia per uffants pitschens, üna schlischaduora ed ün nouv bogn da 25 meters chi vess rimpazzà il bogn da Quadras. Uschè pudessan nus realisar üna nouva sporta per famiglias e separar la partiziun da wellness, vuol dir da spordscher d'üna vart partiziuns da quietezza e da l'otra vart bogns per uffants.

E cun quist ingrondimaint da la sporta dal BES as vöglian ragiundscher novs giasts?

Important pel BES es impustüt da separar ils giasts chi tscherchan la quietezza e vöglian far wellness da la part chi trategna a famiglias ed uffants. Quai es e restarà l'intenziun per mantegner l'attractività dal Bogn Engiadina. Quist böt vain eir resguardà l'proget elavurà. Il bogn roman-irlandais fess lura piazza a la colliaziun tanter il bogn existent ed il nouv bogn da famiglia.

La balla es uossa tuornada pro'l cussagl administrativ dal BES. Che sun uossa ils prossems pass?

Nus provain uossa dad adattar il proget ad ün'alternativa plü favuraivla. Das investir 35 milliuns pel proget chi'd es avantman nun es simplamaing na realistic. Perquai provaina da far pass plü pitschens. Eu sun persvas cha per ün proget da var desch milliuns as gnissa da persvader la suprastanza cumünala ed il cumün da Scuol e forse dafatta da chattar investurs privats. In quist cas as pudessa trar in consideraziun eir ün augmoint dal chapital d'acziun. Quai han fat eir las Pendericulas Scuol cun grond success.

Veza El üna schanza per finanziaziuns alternativas?

Eu sun persvas cha giasts ed indigens füschan prongs d'investir respectiva- maing da cumprar acziun da la Bogn Engiadina Scuol SA. I dependerà simplamaing per che import? Da finanziar ün proget da desch milliuns sarà in mincha cas plü realistic co ün proget da 35 milliuns. Nus dovrain però üna visun.

La visun füs bain da realisar il proget complessiv da 35 milliuns francs? Nu va tenor EI a perder l'inovaziun e l'attractività cun far pass plü pitschens?

Nus vain uossa la schanza da realisar la visun simplamaing cun pass plü pitschens. Fingià be cun separar il bogn per uffants pudessan nus schoglier ün problem ed investir ill'attractività dal BES. E lura as poja far pass per pass. Ed insicura pudarana lura eir tour per mans la problematica da Trü e Quadras, chi sun gestiuns cumünalas.

In Engiadina Bassa vaina ils ultims 20 ons adüna be fat investiziuns per rivar sül nivel da la concorrenza. Nus nu vain mai plü fat ün pass ouravant a la concorrenza sco quella jada cha'l BES es gnü fabrichà. Nu füssa uossa planet ura da far darcheu ün pass ouravant?

Eu nu sa scha quai es propcha la lezcha dal BES. Nus nu pudain inventar il Bogn Engiadina da nouv. Eir cun investir i'l proget da 35 milliuns nu fessan propcha quel pass innovativ per surpassar la concorrenza. Lura stessna investir amo bler daplü ed investir in ün proget plü complex cun sportas da trid'ora. Quai nun es tuot na realistic.

Co veza El la pussibilità da collavurar cun investurs gronds da l'ester?

Plü realistic saraja da tscherchar acziunaris pitschens chi s'identifiche- schan culla regiun e chi sun prongs da sustgnair l'avegnir dal BES cun imports plü pitschens. Però eir il cumün da Scuol stuvarà dar amo ün stempel. Tantüna sta l'avegnir dal BES eir a la suprastanza cumünala ferm a cour. Sainza il sustegn dal cumün sarà mincha sforz cha nus provain da far sainza success. Da star salda nun es simplamaing ingün'opziun.

Quai vuol dir cha l'ultim pled nun es amo discuorriü a regard l'ingrondimaint dal Bogn Engiadina?

Quai es uschè. Il cussagl administrativ sto uossa far las lezchas cun adattar ed etappar il proget previs. Cur cha quai es fat, trattaina darcheu cul capo e la suprastanza cumünala.

Quant important esa insomma per EI dad investir ed adattar la sporta?

Nus vain per gronda part buna critica e la sporta actuala cuntainta. Scha surgnin però reclamaziuns e remarchas, schi impustüt a regard la canera. Quai es fingià daspö 30 ons uschè. Perquai stuvaina eir reagir e tscherchar üna megldra soluziun. Quai es indispen- sabel.

Che plan da termin ha il cussagl administrativ dal BES?

Dürant ils prossems mais stuvaina adattar e redimensiunar il proget. Nus vain in avuost la prosma sezzüda dal cussagl administrativ ed in quella es quai üna tractanda importanta. Tschertas skizzas sun fingià avantman. Fin in december laina avair ün proget concret sün maisa.

Che consequenzas han progets futurs sün l'import cha'l cumün da Scuol paja minch'on per cuvernar il deficit dal BES? Gnarà quist import in avegnir plü pitschen o plü grond?

Il cumün da Scuol stuvarà adüna pajar qualchosa vi da la gestiun dal Bogn Engiadina. Quai es e restarà uschè e nu vain neir na miss in dumonda da la populaziun. Però scha nus gnin insicura da chattar üna buna soluziun cun unir tuot las sportas d'aua, vuol dir Bogn Engiadina, Quadras e Trü, schi sarà l'import da sustegn plü pitschen co uossa per trais singulas gestiuns. Quai sun eu persvas. Implü nu das-chaina invlidar, cha novs lets d'hotel füschan eir importants per las frequenzas dals bogns. Eir in quist regard stuvaina restar landervia e realisar finalmaing almain ün da tuot quists progets d'hotel existents.



Ils responsabels dal Bogn Engiadina Scuol vöglian realisar insicura ün nouv bogn per uffants e famiglias. fotografia: BES

Sommer-Check für Wintergeräte

Bereit für den Winter ganz ohne Überraschungen!



OFFICINA VISINONI

Individuelle Wartung und Reparatur für Schneefräsen, Schneepflüge und Winterfahrzeuge.

Jetzt Service planen, damit es in der Saison keine Ausfälle oder Wartezeiten gibt!

Officina Visinoni SA • Pedemonte 19 • 7741 San Carlo
+41 81 844 01 24 • officina@visinoni.ch • visinoni.ch

Leitung für Lebenshof im Engadin gesucht

Du liebst Tiere, hast Erfahrung in Tierpflege, Landwirtschaft oder Veterinärmedizin und willst etwas bewegen? Für unseren geplanten Lebenshof im Engadin suchen wir eine engagierte Persönlichkeit mit Herz, die Verantwortung übernimmt und den Hof mitgestaltet. Wohnraum vor Ort vorhanden.

Deine Aufgaben:

- Leitung des Hofes - Tierbetreuung
- Organisation, Personal - Hygiene
- Mitgestaltung von Angeboten (z. B. Schulprojekte, Workshops)

Interessiert? Dann freuen wir uns auf deine Kontaktaufnahme unter Chiffre A1973705, Gammeter Media AG, info@gammetermedia.ch.

SCHORTA GASTROTECHNIK

Wir suchen eine engagierte Persönlichkeit für die Region Engadin und Südbünden als

Servicetechniker

zur Montage und Wartung von Gastromaschinen. Sie verfügen über eine technische Grundausbildung mit Erfahrung im Kundendienst.

Sind Sie interessiert, melden Sie sich bei uns:

schorta@gastro-technik.ch
Tel. +41 81 850 20 20



30%

BIS ZU

30% RABATT

SOMMERAKTION

SOMMERZEIT IST ANZEIGENZEIT

Ob frische Ideen, saisonale Highlights oder besondere Erlebnisse: Nutzen Sie unsere Sommeraktion und präsentieren Sie Ihren Betrieb oder Ihre Dienstleistung in der «Engadiner Post/Posta Ladina», im «Allegra» oder profitieren Sie von der «Sommeraktion Online».

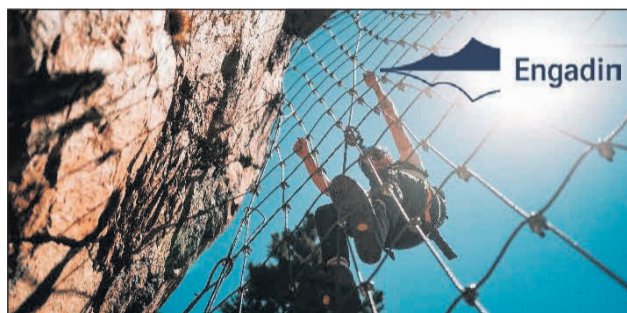


Scannen Sie den QR-Code und informieren Sie sich über Möglichkeiten und Preise.

Oder nehmen Sie mit uns Kontakt auf - wir beraten Sie gerne.

Gammeter Media AG
Telefon 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA



Engadin

Guest Experience Specialist, Celerina

80% per 1. Oktober 2025

Du übernimmst die selbständige und bedürfnisorientierte Gästeberatung in der Tourist Information Celerina, am Telefon, per E-Mail und im Chat und erteilst Informationen über das touristische Angebot der gesamten Region. Zu deinen weiteren Aufgaben gehören allgemeine administrative Tätigkeiten sowie Aufgaben im Rahmen der RhB-Stationshaltung sowie der Post-Agentur.

Für weitere Infos zur Stelle und zur Bewerbung scanne bitte den QR-Code:



Engadin Tourismus AG
michael.baumann@support-engadin.ch
T +41 81 830 09 22, engadin.ch

7504 Sent Schweiz
+41 (0) 81 866 3105

HOTEL & BERGHAUS VAL SINISTRA

BUS DRIVER M/F

For our weekly trips to and from the Netherlands, we are looking for an enthusiastic bus driver with license D, m/f, who also likes working as an allrounder.

Besides driving to the Netherlands, your tasks will include helping to clear the snow in winter, organising excursions with guests in the area and keeping the buses clean (including minor repairs).

Do you speak English, Dutch and/or German and are you a communicative person with an eye for the guests? Then you are welcome to apply for a job with us. Contact us on admisinestra@gmail.com

Simple rooms in the area or in the hotel can be rented through us.



Überall für alle
Dapertuot per tuots

SPITEX

Oberengadin
Engiadin'Ōta



Tel.: +41 81851 17 00

Baderleda

PODIUMSDISKUSSION

Zukunft Flughafen Samedan

Am 17. August 2025 stimmt die Oberengadiner Bevölkerung über die Zukunft des Regionalflughafens Samedan ab. Zur Meinungsbildung organisiert das Medienhaus Gammeter Media AG zusammen mit der «Engadiner Post/Posta Ladina» eine «Baderleda» zum Thema.

Reservieren Sie sich den Termin schon heute und nutzen Sie diese Möglichkeit, um mitzudiskutieren und Ihre Fragen zu stellen.

Folgende Podiumsteilnehmende sind bekannt:

- Mario Cavigelli**, Präsident der Verwaltungskommission Infra
- Duri Joos**, Vertreter Gemeinde Samedan in der Flughafenkonferenz und Pilot
- Franziska Preisig**, Präsidentin Forum Engadin
- Jakob Fuchs**, Stimmbürger S-chanf
- Marijana Jakic**, CEO St. Moritz Tourismus

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion haben Sie bei einem Apéro Gelegenheit zu einem vertieften Austausch mit den Referenten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

gammetermedia

Engadiner Post
POSTA LADINA



Dienstag
5. August 2025
19.00 Uhr
Kongresszentrum
Rondo Pontresina

St. Moritz
BUNDESFEIER ST. MORITZ 2025
11.00 UHR HOTEL REINE VICTORIA

11.00 Uhr
Musikalische Umrahmung
THE Sam Singers

Mit der offiziellen Mitwirkung von
Maura Wasescha, Remo Ruffini
und **Claudia Aerni**

Anschliessend reichhaltige
Grillade helvetischer Art

Weiteres Programm:
13.00 Uhr
Platzkonzert
Musikgesellschaft
St. Moritz
20.00 – 21.00 Uhr
Laternenumzug
mit der Musikgesellschaft
St. Moritz

STETS HÖFLICH –
DER GEMEINDEPRÄSIDENTENHASE

Pendeln zwischen zwei Welten

«Der Tourismus hat dem Menschen zu dienen, nicht umgekehrt». Urs Wohler, von 2005 bis 2016 Tourismuschef in Scuol, heute Geschäftsführer der Niesenbahn im Berner Oberland, sagt es klar. Und freut sich aus der Ferne über die Erfolge im Unterengadin.

Der markante Niesen nahe dem Thunersee fällt auf. Der Berg wird auch als «höchste Pyramide der Welt» bezeichnet. Und mit seiner Drahtseilbahn verkörpert er «Heimat», so Wohler. Der Niesen ist ein Anziehungspunkt. Die Pyramide, 2362 Meter hoch, mit wunderbarer Weit- und Nahsicht im Kosmos Berner Oberland. Ausserdem berühmt dank der weltweit längsten Treppe mit 11674 Stufen. Verewigt im Guinness-Buch der Rekorde. Auf der schmalen Treppe könnte jeder seine Fitness testen, allerdings lediglich vor der Betriebsaufnahme der Bahn am Morgen. «Ein Verein kann die Treppe für diese Zeit mieten», sagt Urs Wohler. Anfang Juni schliesslich findet immer der spektakuläre Treppenlauf statt. Eine wahre sportliche Herausforderung mit Teilnehmenden aus der ganzen Welt.

Scuoler Destinationsentwicklung

Der eingefleischte Touristiker Urs Wohler ist im Engadin bestens bekannt. Rund zwölf Jahre lang (2005 bis 2016) führte er als Nachfolger des heutigen Schweiz Tourismus-Direktors Martin Nydegger die Geschicke der Branchenorganisation im Unterengadin. «Engagiert wurde ich von Engadin/Scuol, die Destination reichte damals von Susch bis Tschlin», erinnert Wohler. Die Destinationsentwicklung beanspruchte einen grossen Teil seiner Tätigkeiten in Scuol und in der Region. Rund sechs Jahre nach Wohlers Antritt wurde Engadin-Scuol-Val Müstair-Samnaun aus der Taufe gehoben. «Es war eine der grössten Herausforderungen, die drei Talschaften sind ja nicht vergleichbar», betont der 60-Jäh-



Urs Wohler vor der Talstation der Niesenbahn in Mülenen. Wohler ist in Thun aufgewachsen und lebte von 2005 bis 2017 mit seiner Familie in Scuol. Bis 2016 war er Direktor der TESSVM AG.

Foto: Stephan Kiener

rige. Er sieht weiterhin einiges an Potenzial im Unterengadin: «Die Destination hat schon grosse Fortschritte gemacht. Und mit dem Nationalpark, der Biosphäre, dem Welterbe Kloster Müstair und der romanischen Kultur wunderbare Aushängeschilder im Rücken», rühmt Urs Wohler. Dadurch sei das Umfeld anspruchsvoller und herausfordernd geworden. Und äussert sich positiv zur jetzigen Entwicklung in Scuol: «Ich habe über jeden positiven Schritt, den die Destination macht, grosse Freude.»

Urs Wohler, der 1991 seine touristische Tätigkeit in Graubünden aufnahm, lernte damals in Chur bei Graubünden Ferien seine Frau Corina kennen und ist Vater von Zwillingstöchtern und einem Sohn, die heute studieren und sportlich ihren Mann respektive Frau stellen. So hat Tochter Carla zuletzt an der Universiade 2025 in Pragelato Langlaufbronze für die Schweiz geholt, Schwester Gianna wurde Sechste.

Heute wohnt Urs Wohler mit der Familie in Spiez am Thunersee und fährt immer wieder mal für einige Tage oder gar für Ferien nach Scuol. «Wir pendeln zwischen zwei Welten», sagt er, der auch nach dem Wegzug im Jahre 2017 der «Engadiner Post/Posta Ladina» als Leser treu geblieben ist. Und sich so immer über die Region auf dem Laufenden hält.

Tourismus muss Menschen dienen

Wer Urs Wohler in Mülenen, der Talstation der Niesenbahn besucht, staunt über Nostalgie und Steilheit der Bahn. Und über andere Unterschiede zu seinem früheren Wirken in Scuol. Während bei den Entscheidungen im Unterengadin durch den Einbezug verschiedenster Stellen die Wege deutlich länger sind, kann Wohler am Niesen schnell reagieren. «Wir haben zwar 960 Aktionäre, einen Verwaltungsrat und mich als Geschäftsführer. Aber es kommt niemand von aussen dazu. Es ist ein anderes Anspruchsmanage-

ment.» Er könne wie ein Unternehmer rasch entscheiden.

Natürlich arbeite man auch mit der Destination Berner Oberland und mit der BLS (Bahnhof Mülenen, direkt neben der Talstation der Niesenbahn) zusammen. «Wir sind strategische Partner», sagt Wohler. Im Mittelpunkt stehe dabei für ihn immer die Devise: «Der Tourismus hat dem Menschen zu dienen, nicht umgekehrt.»

In Bezug auf das eigene Personal setzt Wohler vor allem auf Einheimische, 137 Leute beschäftigt die Organisation Niesen, sei es in der Bahn, im bekannten Bergrestaurant oder im Kultursektor. Der Niesen sei weitherum bekannt

für seine freundlichen und kompetenten Mitarbeitenden. «Diese machen den Unterschied, füllen das Erlebnis mit Inhalten», betont der Chef. Einheimische Mitarbeitende seien auch von Vorteil, weil die Niesenbahn keine Personalunterkünfte anbieten könne. Das Wohnungsproblem, das wie im Engadin auch im Berner Oberland existiert, wird durch viele einheimische Arbeitskräfte gering gehalten. Der Niesen ist ein Saisonbetrieb (April bis November), der im Winter durch die Pacht des Berghauses Elsigentalp-Metsch ergänzt wird.

Begeisterte Amerikaner

In Sachen Gästestruktur sind zwischen Scuol und Niesen durchaus auch Parallelen vorhanden, allerdings nur in einem Punkt. An beiden Orten stellen die Schweizer einen wesentlichen Teil der Kundschaft. Aber am Niesen kommen dazu Gruppen aus Asien oder anderen Teilen der Welt. Und da fallen die Reaktionen auf die Niesen-Bahnwagen aus dem Jahre 1947 unterschiedlich aus. «Die Amerikaner sind total fasziniert davon, Leute aus den Golfstaaten oder Indien aber distanzieren. Die wollen nicht mit anderen Personen im gleichen Abteil sitzen oder stehen, die haben es gerne exklusiver», schmunzelt Wohler. Die Ansprüche ans Angebot seien auch sonst anders, am Niesen seien die Tagesgäste Trumpf, im Unterengadin die Feriengäste, die länger bleiben.

Die Saison am Niesen läuft auf Hochtouren, die Angebote ziehen. Urs Wohler freut sich derweil auf den nächsten Besuch im Unterengadin. «Im Winter sind wir sehr oft in Scuol, im Sommer bedingt durch meinen Job natürlich weniger.» Aber die Aufenthalte im Engadin sind für den Touristiker und seine Familie immer wieder so etwas wie eine Heimkehr.

Stephan Kiener

Blog des Monats von Larissa Bassin (Perspektivenwechsel)

Hot Girl Summer, Über-Perfektionismus und das Vergessen



Ein Sommerkleid in buttrigem Gelb, Fingernägel in fruchtigen Sorbetönen, liebevoll gestaltete To-do-Listen, zehn Fragen für das tägliche Journaling,

die Neueröffnung eines Reformer-Pilates-Studios, das Rezept für eine kalorienarme, proteinreiche Frühstücksbowl – dazu frisch geschnittene Wiesenblumen auf dem sorgfältig gedeckten Tisch in einer stilvoll eingerichteten Altbauwohnung... Das Scrollen durch Instagram in den Sommermonaten gleicht einem sommerlichen Bilderbuchtraum in Weiss, Beige und sanften Pastellfarben.

Es wirkt, als sei der Grillabend mit Cervelat und Kartoffelsalat oder der Feierabend-Apéro mit Aperol längst ersetzt worden – durch selbst gemachte Matcha-Lattes und Rennradtouren durch sattgrüne Berglandschaften. Social-Media-Nutzende gleiten durch ein Meer aus perfekt ausgeleuchteten Bildern von perfekten Menschen mit einem scheinbar noch perfekteren Lebensstil. Gesundheit, Sport, Ernäh-

rung, Kleidung, Einrichtung – alles wirkt makellos und durchdacht. Der persönliche Sommertraum scheint zum universellen Ziel geworden zu sein. Dabei rückt nicht nur die Hitze in den Hintergrund, sondern auch die Krisen und Konflikte der Welt. Der tägliche Nachrichtenstrom wird ausgeblendet – wenigstens für einen Moment.

Ist es das, was uns junge Menschen antreibt? Inmitten globaler Herausforderungen, kleiner und grosser Sorgen, bauen wir uns eine eigene kleine Welt, in der wir das Gefühl haben, zumindest ein bisschen Kontrolle zurückzugewinnen. Und so bereichern wir unseren Alltag mit selbst gebastelten Perlenarmbändern, neuen Bananbrot-Variationen, einem Abend beim Keramikmalen oder der neuesten Bestzeit auf unserer Lieblingslaufstrecke. Das mag oberflächlich wirken und die Welt nicht grundlegend verändern – und doch steckt in all dem eine jugendliche Freude, die im Alltag viel zu oft keinen Platz findet.

Gerade im Sommer, wenn die Sonne scheint und der See die perfekte Temperatur hat, erinnern wir uns an die unbeschweren Sommer unserer Kind-

heit: draussen spielen, Frösche fangen und wieder freilassen, im Garten zelten, bis spät abends Verstecken spielen oder bei Regen stundenlang basteln.

Diese Idylle holen wir uns heute zurück – mit einem Morgenspaziergang, selbst angepflanzten Kräutern auf dem Balkon oder einem pink gestrickten Sommertop. Und so wünsche ich auch Ihnen einen wunderbaren Sommer – ganz egal, ob mit einem grünen Matcha-Latte auf dem eigenen Balkon, am Strand der französischen Riviera oder auf einer Bergwanderung im Engadin.

Der Blog des Monats erscheint unter www.engadinerpost.ch/meinungen. Larissa Bassin ist 26 Jahre alt und in La Punt Chamues-ch aufgewachsen. Die ehemalige Praktikantin der Engadiner Post studiert an der Universität St. Gallen Rechtswissenschaft und Wirtschaftswissenschaften. Dabei entdeckte sie, dass sie wohl eher ein Stadtkind ist und schätzt das kulturelle Angebot, die Vielfalt der Menschen, die Anonymität, Abendverkäufe, das Nachtleben und kleine Cafés, die tatsächlich immer Hafermilch im Angebot haben. Nichtsdestotrotz zieht es sie gerade im Winter auf die Pisten, wofür sie die ein oder andere Vorlesung sausen lässt, oder sie wandert auf den Piz Mezzaun, wenn sie den Kopf lüften muss.

Anzeige



Viva la Via Bundesfeier | 1. August Festa Naziunela auf der Piazza Rondo

- ab 15.00 Uhr Streetfood und Unterhaltung
- bis 19.00 Uhr Kinderprogramm mit Lampionbasteln
- 15.00 Uhr Festkonzert Camerata Pontresina
- 16.30 Uhr Polly Wants A Party - Live Konzert
- 17.45 Uhr Bundesfeier-Apéro
- 19.45 Uhr Zoë Më (ESC 2025) - Live Konzert
- 21.00 Uhr Lampion-Umzug
- 21.45 Uhr not glüschainta Bundesfeier-Spektakel



pontresina@engadin.ch | www.pontresina.ch





Sils/Segl i.E.



Silvaplana



St. Moritz



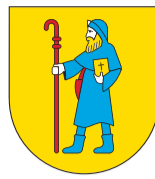
Celerina



Pontresina



Samedan



Bever



La Punt Chamues-ch



Madulain



Zuoz



S-chanf



Zernez



Scuol

In Silvaplana entsteht ein Wohnhaus mit (Familien-)Wohnungen für Einheimische



Silvaplana Von Mitte März bis Ende Juli 2025 wurden vom Gemeindevorstand und der Geschäftsleitung unter anderem folgende Geschäfte behandelt, beziehungsweise folgende Beschlüsse gefasst:

Gemeindeversammlungen: Am 10. April und 12. Juni 2025 fanden Gemeindeversammlungen statt. Dabei wurden folgende Geschäfte behandelt und genehmigt:

Donnerstag, 10. April 2025:

Organisation Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO); Zukunft des Spitals Oberengadin: Die Zustimmung, die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin in das Kantonsspital Graubünden zu integrieren, wurde nicht erteilt.

Bauvorhaben Erstwohnungen Projekt «La Famiglia»; Kreditgesuch

Donnerstag, 12. Juni 2024:

Wahl Gemeindepräsidium für die Amtsperiode 2026 bis 2028; Daniel Bossard wurde für eine weitere Amtsperiode als Gemeindepräsident von Silvaplana gewählt.

Jahresrechnung 2024: Die nächsten Gemeindeversammlungen finden am Dienstag, 4. November 2025 (Budget, Flughafen) und am Freitag, 28. November 2025 (Wahlen) statt.

Projekt «Las Familiaglias» – Ches'Allegria, Silvaplana: Zusammen mit der Repower AG konnte die Gemeinde auf der heutigen Parzelle 10 neben dem Schulhaus in Silvaplana ein Projekt für ein Mehrfamilienhaus mit Familienwohnungen planen. Die Bauarbeiten für die Realisierung der Ches'Allegria beginnen im Frühjahr 2026; Bezug ist auf Winter 2027 geplant. Das Bauverfahren konnten ohne Einsprachen abgeschlossen werden. So entstehen 5 ½ Zimmerwohnungen, 4 ½ Zimmerwohnungen, 3-½-Zimmer-Wohnungen und 2-½-Zimmer-Wohnungen für Einheimische.

Parkhaus Munterots, Silvaplana: Die Gemeinde Silvaplana hat bei den Parktarifen vom Parkhaus Munterots seit dem Jahr 2014 keine Tarifanpassungen vorgenommen. Die Betriebskosten sowie Unterhalt und Instandhaltung (Systemupdate, Bodensignalisation, Lüftungsanierung und Steuerungsupdate, Lift, Tore und Schiebetüren sowie Fluchtwegbeleuchtung) haben sich seit 2020 knapp verdoppelt und werden in Zukunft nicht geringer ausfallen. Aus diesem Grund wurde beschlossen, die Tarife um 20 % zu erhöhen. Neu ist das Parkhaus Munterots ganzjährig in Betrieb, wobei im Mai und November jeweils eine Gebührenreduktion von 50 % gewährt wird. Für Kurzzeitparkierer bleibt das Parkhaus eine Stunde kostenlos. Eine Tageskarte kostet neu CHF 20.00, vorher CHF 16.50. Jahreskarten (Mieterkarten) erfahren keine Tarifanpassung, die Kosten betragen weiterhin CHF 1'400.00. Für Ein-/Zweithemische und Arbeitnehmende in Silvaplana kostet eine Jahreskarte neu CHF 1'000.00 (vorher CHF 850.00). Sämtliche Tarife sind auf der Gemeindeforumseite publiziert.

Vernehmlassungen: Der Gemeindevorstand hat an folgenden Vernehmlassungen teilgenommen:

Totalrevision des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über den Strassenverkehr (EGzSVG; BR 870.100): Neukonzeption der Verkehrssteuer

Teilrevision der Kantonsverfassung und des Gesetzes über die politischen Rechte im Kanton Graubünden betreffend Einführung Stimmrechtsalter 16.

Veranstaltungsbewilligungen: Von Freitag, 22. bis Sonntag, 24. August 2025, findet eine Seesafari durch die Oberengadiner Seen statt. Es werden rund 40 Teilnehmende erwartet. Die Bewilligung wurde mit Auflagen erteilt.

Am Sonntag, 10. August 2025, findet traditionell der Engadiner Sommerlauf statt. Die Gemeinde genehmigt die Streckenführung auf Gemeindegebiet für das Hauptrennen und zusätzlich den Start ab der Piazza dal Güglia für den Run S.

SPAR Swiss Epic erhält die Streckenbewilligung für das Mountainbike-Etappenrennen, welches vom 13. bis 17. August 2025 in Graubünden stattfinden wird. Die rund 320 Kilometer lange Strecke mit 10'000 Höhenmetern führt von Davos über La Punt hinauf zum Berninapass und zurück nach Davos. Unser Gemeindegebiet wird am Donnerstag, 14. August (Plauns, God dal Lej Nair), und Freitag, 15. August 2025 (Champfèr/Lej Marsch), befahren.

Budget- und Arbeitsfreigaben sowie Vorstandskredite: Folgende Budget- und Arbeitsfreigaben sowie Vorstandskredite wurden genehmigt:

Schulhausplatz Silvaplana; Möblierung; Fa. In Lain Cadonau AG, S-chanf, für einen grossen Sonnenschirm; Fa. Reich Metallbau, Silvaplana, für den Metallsockel für den Sonnenschirm; Fa. Metallbau Pfister AG, Samedan, für die Absturzsicherungen und Fanggitter; Fa. Giacometti, Maloja, für die Abschlüsse an den Sockeln

Neubau Autoeinstellhalle Schulhaus Silvaplana: Fa. K+M Haustechnik AG, Silvaplana, für die Lüftungsanlagen; Fa. Troncana & Giovanoli AG, Silvaplana, für die Malerarbeiten; Fa. Protopapa Gipser AG, Silvaplana, für die Wärmedämmung; Fa. Originalmetallbau AG, Silvaplana, für das Sektionaltor; Fa. Caprez AG, Silvaplana, für die Leistungen Ingenieur und Bauleitung; Fa. Evolve SA, Silvaplana/Giubiasco, für die Leistungen Architektur, Bauleitung inkl. Elektro-, Lüftungsplanung etc.; Fa. Walo AG, Chur, für den Hartbetonbelag Parkflächen, die Bodenbeschichtung Parkflächen und die Bodenbeschichtungen Treppenhäuser; Fa. Pfister Metallbau AG, Samedan, für die Metallbauarbeiten Vordach; Fa. Meuli SA, Sils-Maria, für die Metallbauarbeiten Bedachung; Fa. EnBePu Reto Padrun, St. Moritz, für die Markierungen; Fa. Jenny, Bever, für das Schliesssystem Salto; Fa. Elektro Res, Silvaplana, für die Bodenflächenheizung

Schulhaus Silvaplana: Anpassung Elektroleitung der Repower AG

Strassen- und Leitungssanierung Via dal Chanel, Silvaplana: Fa. Caprez Ingenieure AG, Silvaplana, für die Ingenieurleistungen.

Abwasserreinigungsanlage (ARA) Silvaplana-Surlej: Fa. Bordin AG, Maienfeld, für den Ersatz der Wärmepumpe inkl. Revision des Kältesystems; Fa. Triulzi AG, Silvaplana, für die Erneuerung der Beleuchtung

Trinkwasserkraftwerk Anda Nuota, Silvaplana – Abschlussarbeiten der Sanierung: Fa. TannoBau AG, Sils-Maria für Baumeister, Leitungsdurchgang Hauswand und Grabarbeiten; Fa. K+M Haustechnik AG, Silvaplana, für die Leitungsanpassung Wanddurchgang; Fa. Kobel Elektrotechnik AG, Affoltern i.E., für die allgemeine Steuerung; Fa. U. Rupper, Etenhausen, für die Instrumentierung, Anpassung Bypass Julier sowie für zusätzliche Ingenieurleistung; Fa. Repower AG, Landquart/Rittmeyer AG, Baar, für die Steuerung, Installation

Aufstockung Chesa da Commerzi, Silvaplana: AXA Versicherungen für die

Bauwesen- und Bauherrenhaftpflichtversicherung; Fa. TannoBau AG, Sils, für die Unterlagsböden schwimmend; Fa. Protopapa Gipser AG, Silvaplana, für die Wärmedämmung aussen; Fa. Ariefa Gipsergeschäft, Bever, für die Gipserarbeiten innen; Fa. K+M Haustechnik, Silvaplana, für Sanitär, Heizung und Lüftung; Fa. Schenker Storen AG, Chur, für Lamellensorten; Fa. Fa. Meuli, Sils-Maria, für die Metallbauarbeiten; Fa. Giovannini Schreinerwerkstatt, Maloja, für die Schreinerarbeiten Innenausbau; Fa. Nicol. Hartmann & Cie. AG, St. Moritz, für die Bodenbeläge fugenloser Beschichtung; Fa. Giacometti, Maloja, für die Sockelarbeiten und Plattenlegearbeiten; Fa. Dirk Peter, Silvaplana, für die Malerarbeiten der Aussenfassade; Fa. Malerei Weidmann, St. Moritz, für die Malerarbeiten innen; Fa. Pfister Metallbau AG, Samedan, für die Erneuerung von zwei Sektionaltoren.

Unterhaltarbeiten Wander- und Bikewege: Allegra Trails GmbH, Pontresina; für die fachliche Unterstützung

Budgetfreigaben für Veranstaltung: Musical Campus; Festa Granda (1. Augustfeierlichkeiten)

Leitungsumlegung Abwasser, Parzelle 246 mit Kostenaufteilung: Für die Realisierung des bewilligten Neubaus auf der Parzelle 246, Via dals Bofs 24, Champfèr, ist eine Umliegung der bestehenden Abwasserleitung auf Kosten der Bauherrschaft notwendig. Die Gemeinde benutzt die beantragte Leitungsumlegung, um das bestehende Leitungsnetz in der Gewässerschutzzone, Parzelle 347/ 2184 (Pferdesportzone) zu erneuern. Die Repower wird die Stromzuführung erneuern. Die Gesamtkosten für die Grabarbeiten werden zwischen Gemeinde, Privat und Repower aufgeteilt.

Friedhof Silvaplana: Das Gemeinschaftsgrab in Silvaplana wurde optimiert und verschönert. Die Arbeiten wurden in Zusammenarbeit mit der Lasave AG, La Punt, ausgeführt.

Finanzielle Unterstützungen: Blatten ist das hinterste Dorf im Lötschental, Kanton Wallis. Bekannt wurde das Dorf, als sich am 28. Mai 2025 ein Bergsturz ereignete und grosse Teile des Dorfes durch eine Schutt- und Eislawine zerstört wurden. Das Dorf war bereits Tage zuvor evakuiert worden. Der Gemeindevorstand hat eine Spende genehmigt.

Für ein musikalisches Sprachförderprojekt von Ramba Zamba für Kinder genehmigt Silvaplana einen Beitrag. Arumbalabum ist ein Werk mit liebevoll komponierten Liedern, das den Wortschatz erweitern und Sprachrhythmen vermitteln sollen, um den Kindern damit einen attraktiven Zugang zur rätoromanischen Sprache und Kultur im Oberengadin zu ermöglichen.

Das Sommernachtsfest in Champfèr findet am Samstag, 23. August 2025, statt und wird von Silvaplana finanziell und materiell unterstützt.

Frühe Förderung: In Zusammenarbeit mit der Fachstelle Gesundheitsförderung Graubünden des Gesundheitsamtes Graubünden wurden die Rahmenbedingungen bezüglich der Erarbeitung einer Situationsanalyse sowie einer regionalen Strategie Frühe Förderung für die Dauer von Juli 2023 bis Dezember 2025 festgelegt.

Damit soll das Ziel verfolgt werden, allen Familien Zugang zu bedarfsgerechten und qualitativ hochstehenden Angeboten zu ermöglichen. Dies erhöht die Chancengleichheit und reduziert Bildungsrückstände vor der obligatorischen Schulpflicht. Die Arbeitsgruppe hat das

Konzept ausgearbeitet und dem Gemeindevorstand vorgestellt. Eine regionale Koordinationsstelle soll in Zukunft als zentrale Drehscheibe agieren. Der Gemeindevorstand unterstützt das Projekt weiterhin und hat einen Betrag ins Budget 2026 aufgenommen.

Region Maloja: Die Leistungsvereinbarung zwischen der Politischen Gemeinde Silvaplana und der Stiftung Engadiner Museum/Fundaziun museum engiadinais betreffend Führung des Engadiner Museums in St. Moritz wurde am 1. März 2017 unterzeichnet. Die Leistungsvereinbarung trat am 1. Januar 2018 in Kraft und für die Dauer von vier Jahren abgeschlossen. Gemäss Leistungsvereinbarung verlängert sich die Dauer stillschweigend um weitere vier Jahre, wenn sie nicht sechs Monate vorher gekündigt wird. Der Gemeindevorstand unterstützt eine weitere Zusammenarbeit und verlängert die Vereinbarung um weitere vier Jahre.

Auch mit dem Kulturarchiv Oberengadin besteht, für die fachgerechte Förderung und Vertiefung der Kulturkenntnisse des Engadins und der angrenzenden Regionen, eine Leistungsvereinbarung. Dieses Ziel will das Kulturarchiv durch den Aufbau eines umfassenden Informationssystems, insbesondere durch sammeln, aufbereiten und bereitstellen von Archiv- und Dokumentationsmaterial, erteilen von Auskünften, Unterstützung des Kulturunterrichts, Organisation von Ausstellung und anderen Veranstaltungen und anderes mehr erreichen. Der Gemeindevorstand ist damit einverstanden, die Leistungsvereinbarung um weitere vier Jahre zu verlängern.

Nachhaltigkeit: Ab 2026 prüft die Gemeinde eine Kooperation mit der Organisation Trees Life.

Trees Life ist ein Schweizer Unternehmen mit Hauptsitz in Wollerau und operativen Plantagen in Südosteuropa. Der Fokus liegt auf zertifizierter Aufforstung mit schnell wachsenden Edelholzarten, insbesondere Paulownia elongata. Jeder Baum bindet über 1,2 Tonnen CO₂, wird georeferenziert, dokumentiert und nach fünf bis sieben Jahren verwertet. Damit möchte sich Silvaplana für messbaren und zertifizierten ESG-konformen Klimaschutz engagieren.

Gastwirtschaftsbewilligungen: Salustiano Cardiera von der Berita Gastro GmbH, St. Moritz, erhält im Juni 2025 die Gastwirtschaftsbewilligung für die Führung des Gastronomiebetriebes «Pizzeria Margun» in Surlej.

Ortsbus Silvaplana: Ab Winter 2025/2026 wird der Ortsbus ohne Mittagspause zwischen Silvaplana und der Talstation Corvatsch zirkulieren. Der kostenlose Ortsbus verbindet die beiden Fraktionen im 20-Minuten-Takt während den Betriebszeiten der Corvatschbahn.

Erweiterung der Gebäudeadressierung: Im Zuge des Projekts der Erweiterung der Gebäudeadressierung in der Amtlichen Vermessung (AV) und dem Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) müssen alle kantonalen Haupt- und Verbindungsstrassen in der amtlichen Vermessung geometrisch komplettiert werden. Die Gemeinde Silvaplana führt diese Arbeit in Zusammenarbeit mit der Geogrischa AG aus.

Digitalisierung: Crossiety ist eine lokale und vertrauenswürdige Kommunikationsplattform für Gemeinden, Städte, Regionen und Kantone. Die Plattform stärkt das Gemeindeleben, indem sie die Information, den Austausch, die Vernetzung und das Engagement der Bevölkerung fördert – intuitiv nutzbar per App oder Web auf allen Geräten.

Von Anfang an sind Verwaltung, Bevölkerung, Vereine und Gewerbe miteinander vernetzt, wodurch neue Synergien entstehen. Gemeinden erreichen nicht nur ihre Einwohnerinnen und Einwohner, sondern auch Interessierte aus der Region.

Die Gemeinde Silvaplana führt diese Kommunikationsplattform ein.

Mitarbeiter: Schule Silvaplana-Champfèr: Als Köchin und Mitarbeiterin der Tagesstrukturen (Canorta) im Schulhaus Silvaplana inkl. Mithilfe bei Abwartung wurde Vreni Rosina aus Silvaplana ab 26. Mai 2025 in einem Teilpensum angestellt.

Werkdienst: Arina Berger und Elias Pfranger schliessen ihre Ausbildung als Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ und Praktiker PrA Betriebsunterhalt Ende Juli 2025 ab. Beide haben das Qualifikationsverfahren erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren den jungen Fachleuten und wünschen beiden alles Gute für die Zukunft.

Am 1. Juni 2025 trat der einheimische Pedro Dominguez Martin seine Stelle als Mitarbeiter im Werkdienst an.

Baubewilligungen und Meldeverfahren: Folgende Gesuche wurden behandelt und genehmigt:

Abbruch und Neubau Chesa Zardin, Via dal Zardin 40, Parzelle 799, ID 554, Silvaplana-Surlej

Umbau Parkplätze in E-Ladestationen, Via Aguagliöls 1, Parzelle 502, Champfèr

Leitungssanierung Repower, Via Veglia und Chaunt Baselgia, Parzellen, 16, 17, 18, 28, 29, 34, 305, 513, 1784, 2080 sowie 2080, Silvaplana

Ersatz Wärmeeinrichtung, Betriebsgebäude Swisscom, Via dal Farrer 7, Parzelle 151, Silvaplana

Einbau Dachflächenfenster, Innenrenovation, Chesa Fuin, Via dal Corvatsch 2, Parzelle 138, Silvaplana-Surlej

BAB-Bewilligungsverfahren, Erneuerung Pistenbeschneigung und Fangnetze, Talabfahrt Corvatsch, Parzellen Nr. 1962, 662, 655, Silvaplana-Surlej

Abbruch und Neubau Wohnhaus, Chesa Cleragl, Via dal Zardin 4, Parzelle 797, Silvaplana-Surlej

Abbruch Einfamilienhaus Neubau MFH, Ches'Allegria (Projekt Las Familiaglias), Via dal Chanel 8, Parzelle 2183, Silvaplana

Heizungssanierung Chesa Suot la Punt, Via Aguagliöls 14, Parzelle 1882, Champfèr

Renovation Nasszellen, Wohnungen 12, 13, Chesa Armonia Muntagnarda, Via Munterots 34, Parzelle 295, Silvaplana

Umbau Personalzimmer UG, Hotel Bellavista, Via da l'Alp 6, Parzelle 620, Silvaplana-Surlej

Bauzone mit rechtskräftiger Quartierplanung: Am 3. August 2011, mit Publikation vom 11. August 2011, hatte der Gemeindevorstand eine Planungszone in Bezug auf Art. 8 «Bauzone mit rechtskräftiger Quartierplanung» des Baugesetzes der Gemeinde Silvaplana erlassen; unter Berücksichtigung der Vorgaben des Kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG), anzupassen bzw. aufzuheben. Das Departement für Volkswirtschaft und Soziales Graubünden hatte mit Verfügung vom 6. August 2024 auf Antrag des Gemeindevorstandes die bereits bestehende Planungszone über das ganze Gemeindegebiet bis zum 3. August 2025 verlängert. Da die Ausarbeitung des Artikels im Rahmen des neuen Baugesetzes noch nicht abgeschlossen werden konnte, soll die Planungszone um ein Jahr verlängert werden

Der Gemeindevorstand und die Geschäftsleitung Silvaplana



Die «King's Singers» gelten als der Gold-Standard des A-cappella-Gesangs. Im Engadin waren sie zum zweiten Mal zu Gast.

Fotos: Quim Vilar

Aus einem Guss: Die «King's Singers» in Zuoz

Spätestens seit dem Sieg von Johannes Pietsch im ESC dieses Jahr ist auch einem breiteren Publikum die höchste Stimmlage für Männer bekannt: der Countertenor. Das A-cappella-Ensemble «The King's Singers» trägt diese Lage schon seit über fünfzig Jahren in Perfektion vor.

Vielen Mitgliedern von Amateur- oder semiprofessionellen Chören, von denen es auch im Engadin eine stattliche Anzahl gibt, sind die King's Singers natürlich schon längst ein Begriff. Sehr oft greifen nicht nur Dirigentinnen und Dirigenten, sondern auch die Sängerinnen und Sänger selbst zu deren Videos im Internet, um sich diejenigen Lieder anzuhören, die sie selbst für eine

Aufführung vorbereiten. Kennen Sie Barbershop? Oder die Comedian Harmonists?

Wie steht's mit «The Flying Pickets» und ihrem unvergesslichen «Only You»? Die King's Singers verfügen über ein so grosses Können (und Repertoire), dass sie alle diese A-cappella-Formen ebenfalls beherrschen ... nur: viel, viel besser. Unter dem Titel «The New World» zeigte der Auftritt im Rahmen des von Jan Schultz geleiteten Engadin Festivals die sechs Ausnahmesänger in einem Genre, die viele Besucher und Besucherinnen im ausverkauften Kirchenschiff von Sankt Luzi in Zuoz etwas überraschten.

Dem klassischen Choral gewidmet Denn wer meinte, hinter dem Titel «Die Neue Welt» versteckten sich Schlager und ohrwurmverdächtige Hits aus Übersee, der sah sich getäuscht: Wie alle Konzerte in dieser Reihe war

das Ensemble auch am frühen Dienstagabend in der Sparte «Klassik» unterwegs. So kamen Werke zur Aufführung, die den Bogen vom frühen 16. Jahrhundert bis in unsere Zeit spannten und sich kreuz und quer über den süd-amerikanischen Halbkontinent erstreckten. Interessant ihre Interpretation eines traditionellen Kirchenliedes in Quechua, der ehemaligen Amtssprache des Inkareichs gleich zu Beginn des Konzertes. Und spannend, wie im allseits geschätzten Beiblatt, das die Organisatoren abgaben, nachzulesen war, dass einige Hinweise auf das Heilige symbolisch durch Blumen, Früchte und Bäume ausgedrückt zu finden sind und die christlichen Protagonisten in einer subtilen Form in den Hintergrund gerückt werden.

Über den durch seine Priestertätigkeit in Italien auch in Europa bekannten Portugiesen Vicente Lusitano (geb. ca. 1520) konnte man erfahren, dass

seine Werke – als erste von einer «person of colour» geschrieben – in Europa gedruckt wurden. Von ihm wurde das «Libera me», eine Mottete aus dem «Heu me, Domine» gesungen. Alle acht kirchlichen Lieder wurden in der den King's Singers eigenen typischen Perfektion und grandiosen Musikalität vorgetragen, die das Ensemble nun schon seit Jahren zum Goldstandard des A-cappella-Gesangs gemacht haben.

Beliebte Ohrwürmer nach der Pause

Doch liessen es sich die Sänger nicht nehmen, nach der Pause auch noch einzelne Lieder aus ihren bekannteren Alben vorzutragen, was vom Publikum mit lang anhaltendem Applaus und insgesamt vier Zugaben gebührend verdankt wurde. So konnten sich die Sänger auch von der originellen, ja witzigen Seite zeigen. «Der kleine grüne Kaktus», ein Lied der Comedian Har-

monists, wurde umgeschrieben und angepasst auf die Stimmlagen des Sextettes, das schon seit seiner Gründung aus zwei Countertenören, einem Tenor, zwei Baritonen und einem Bass besteht.

In Zuoz waren dies Patrick Dunachie, Edward Button, Julian Gregory, Christopher Buerton, Nick Ashby und Piers C. Kennedy. Obwohl die A-cappella-Formation sich personell von Konzert zu Konzert leicht verändern mag, zieht sich ein roter Faden durch alle ihrer Auftritte: perfekte Harmonie, total aufeinander abgestimmte Einsätze und eine Beherrschung der Kunst der Tempod- und Lautstärkenveränderung (Agogik), die Hühnerhautmomente erzeugen und einfach Freude bereiten. Dass auch die Sänger Freude an ihrem Auftritt hatten, war konkret spürbar, und spontan versprochen sie, in zwei Jahren wiederum am Engadin Festival aufzutreten. Alle Musikliebhabende dürfen sich freuen.

Jürg P. Keller

Engadin Festival mit neuer Besetzung

Engadin Festival Aus gesundheitlichen Gründen muss Martha Argerich ihre Mitwirkung am Konzert des Engadin Festivals am 2. August in St. Moritz absagen. Aus diesem Grund werden auch Mischa Maisky und Iddo Bar-Shai nicht am Konzert auftreten. Dem Engadin Festival ist aber es gelungen, kurzfristig drei andere Künstler zu engagieren: den Pianisten Denis Kozhukhin, die Pianistin Alice Burla und den Cellisten Daniel Blendulf. Denis Kozhukhin ist bereits früher für Martha Argerich und Lang Lang eingesprungen und ist weltweit für seine eindrucksvollen Interpretationen bekannt. Daniel Blendulf ist nicht nur als Cellist, sondern auch als Dirigent tätig und stand Orchestern wie dem Tonhalle Orchester Zürich, dem Royal Stockholm Philharmonic oder dem Detroit Symphony Orchestra vor. Die 28-jährige Pianistin Alice Burla hat sich mit ihrer farbenfrohen und authentischen Musikalität und Auftritten auf grossen Bühnen bereits einen Namen gemacht. Sie ist Preisträgerin der Sydney International Piano Competition und des Concours Musical International de Montreal. Als Kammermusikerin ist sie oft als Partnerin von Daniel Müller-Schott zu erleben. Die Organisatoren sind überzeugt, mit dieser neuen Besetzung und der bekannten Schweizer Schauspielerin Tonia Maria Zindel, die dem «Karneval der Tiere» ihre Stimme leiht, einen unvergesslichen, spannenden Abend zu bieten. Die Konzertkarten behalten ihre Gültigkeit. (Einges.)

Das Bild hat das Wort



Cima dal Larch, die Bergeller Ikone, im mystischen Nebelschleier.

Foto: Arno Mainetti

Lehrstellen und Schnupperlehren

Unsere Themenseite für Ihre Werbung

Bewerben Sie Ihre freien Ausbildungsplätze auf unserer Themenseite «Lehrstellen & Schnupperlehren». Neben attraktiven Inseraten finden Interessierte hier auch wertvolle Informationen zur Berufsbildung, bereitgestellt von der Stiftung zur Förderung der Berufsbildung (impuls-berufsbildung.ch).

Erscheinung

Donnerstag, 21. August 2025, Grossauflage

Inserateschluss

Mittwoch, 13. August 2025

Bei Fragen beraten wir Sie gerne und freuen uns auf Ihre Buchung.

Gammeter Media AG
Telefon 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Nachtarbeiten

RhB-Strecke St. Moritz – Ospizio Bernina
Nächte vom 4./5. August 2025 – 7./8. August 2025

Gleisunterhalt:
Böschungsmäher und Schweissarbeiten

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmmissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können.
Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn
Infrastruktur
Planung und Disposition

MOVIMENTO

SAMEDAN POSCHIAVO SCUOL

BETREUTES WOHNEN/WOHNBEGLEITUNG · BETREUTE TAGESSTRUKTUR · BETREUTES ARBEITEN BERUFLICHE MASSNAHMEN DER IV · BERUFLICHE ERSTAUSBILDUNG

MOVIMENTO · Via Nouva 1 · 7503 Samedan
Tel. 081 851 12 12 · info@movimento.ch · www.movimento.ch



Die Auto Mathis AG wurde im Jahr 1947 in St. Moritz gegründet und vertritt als offizieller Partner die Marken Volkswagen, Audi, Škoda, VW Nutzfahrzeuge und Porsche im Engadin. Als Familienunternehmen mit langjährigen, engagierten Mitarbeitern bieten wir ein dynamisches Arbeitsumfeld und suchen Verstärkung für unser Team am Standort Samedan.

Automobilverkäufer/in (100%)

Deine Aufgaben:

- Aktiver Fahrzeugverkauf, primär im Bereich Gebrauchtwagen, zusätzlich auch Neuwagen
- Beratung und Betreuung der Kundschaft während des gesamten Kaufprozesses
- Erstellen von Angeboten und Fahrzeugverträgen
- Pflege und Ausbau des Kundenstamms
- Sicherstellung einer hohen Kundenzufriedenheit und langfristigen Kundenbindung
- Mitwirkung bei der Planung und Umsetzung von Verkaufsaktivitäten und Events
- Enge Zusammenarbeit mit dem Verkaufsteam am Hauptstandort und den anderen Abteilungen

Das bringst Du mit:

- Abgeschlossene Ausbildung im Automobilbereich oder vergleichbare Berufserfahrung
- Verkaufserfahrung von Vorteil, insbesondere im Bereich Gebrauchtwagen
- Hohe Kommunikationsfähigkeit und ein sicheres Auftreten
- Ausgeprägte Kundenorientierung und Servicebereitschaft
- Positive Persönlichkeit mit selbstständiger Arbeitsweise und Teamgeist
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, Italienisch von Vorteil
- Führerschein der Kategorie B

Das bieten wir:

- Ein abwechslungsreiches und interessantes Aufgabengebiet
- Attraktive Anstellungsbedingungen, unter anderem 5 Ferienwochen
- Regelmässige Schulungen und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Ein kollegiales Arbeitsumfeld in einem erfolgreichen Team
- Offene und transparente Kommunikation
- Firmenwagen und attraktive Mitarbeitervergünstigungen

Haben wir Dein Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbungsunterlagen per E-Mail.

Kontakt:

Gian Claudio Gross
E-Mail: gross@auto-mathis.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

vertraut · verbunden · vor Ort



FOLGEN SIE UNS!

ACTION AM BERG

PIZ NAIR SUNRISE

03. AUGUST | 24. AUGUST | 14. SEPTEMBER 2025

Die dreimalige Gelegenheit für einen traumhaften Sonnenaufgang auf über 3 000 Metern. Im Preis inbegriffen sind ein reichhaltiges Frühstück und das Tagesticket.

mountains.ch



«Wir vermitteln und suchen Freiwillige, die Familien in speziellen Situationen im Alltag unterstützen»

info@insembel-engadin.ch
www.insembel-engadin.ch
T 079 193 43 00

Ihr Inserat in der FC-Matchvorschau

Der FC Celerina feiert sein 75-jähriges Bestehen.

Zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit dem Verein und der Region als sichtbarer Partner im Jubiläumsjahr!

Platzieren Sie Ihr Inserat oder Ihr Logo in der Matchvorschau vor jedem Heimspiel und erreichen Sie damit treue Fans, Vereinsmitglieder und interessierte Leser:innen.

Erscheinungsdaten

(Spielverschiebungen vorbehalten)
2025: 23. & 30. Aug., 6. Sept. & 25. Okt.
2026: 2., 9., 16. & 30. Mai & 6. Juni

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir beraten Sie gerne.



Gammeter Media AG
Telefon 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Girella - wir dienen dem Nächsten

Begleitetes Wohnen und Wohnbegleitung für Menschen in schwierigen Lebenssituationen
IV-Integrationsarbeitsplätze und Unterstützung beim Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt

Wohnheim Girella, Bever · Telefon 081 850 02 02
Girella Brocki, Celerina · Telefon 081 833 98 73
www.girella.ch · info@girella.ch



St. Moritz

Die Einwohnergemeinde St. Moritz zählt rund 5000 Einwohnerinnen und Einwohner. St. Moritz ist einer der bekanntesten Ferienorte der Welt. Sein Name ist als Qualitätsmarke geschützt und steht weltweit für Stil, Eleganz und Klasse. Er bietet Einheimischen und Gästen höchste Lebensqualität. Die Gemeindepolizei St. Moritz ist für die lokale Sicherheit in St. Moritz verantwortlich. Sie ist ebenso für die gemeindepolizeilichen Aufgaben in der Vertragsgemeinde und Feriendestination Pontresina zuständig.

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung Sie als

POLIZEICHEF STELLVERTRETER 100% (M/W)

Ihr Aufgabenbereich

- Bindeglied im operativen Bereich zwischen Polizeichef und Mannschaft
- Unterstützung und Vertretung des Polizeichefs
- Uniformierter Polizeidienst im sicherheits-, verkehrs- und verwaltungspolizeilichen Bereich
- Verrichten von quartierpolizeilichen Aufgaben
- Patrouillentätigkeit zu Fuss, mobil oder per E-Bike im Rahmen eines unregelmässigen Schichtdienstes
- Kontrolle von Berichten und Journalen
- Schaltdienst
- Erhebung von Berichten für externe Amtsstellen
- Unterstützung in verschiedenen Ressorts und Zusammenarbeit mit diversen Leistungspartnern

Ihre Kompetenzen

- Polizist/-in mit eidgenössischem Fachausweis und mehrjähriger Berufs- und Führungserfahrung im polizeilichen Umfeld
- CH-Bürgerrecht, tadelloser Leumund sowie psychisch als auch physisch belastbar
- Hohe Sozialkompetenz
- Integre Persönlichkeit
- Bürgernahes und kommunikatives Auftreten, gute Umgangsformen
- Flexibilität und Bereitschaft für unregelmässige Arbeitszeiten
- Stilsichere schriftliche und mündliche Ausdrucksweise in Deutsch
- Gute Italienischkenntnisse, weitere Sprachkenntnisse von Vorteil

Wir bieten Ihnen

- Verantwortungsvolle, herausfordernde, selbständige Tätigkeit mit Schwerpunkt in den verkehrspolizeilichen- und sicherheitspolizeilichen Bereichen in einem touristischen Umfeld
- Möglichkeit für berufliche Aus- bzw. Weiterbildungen im Führungsbereich u/o in Fachbereichen
- Neu gestalteter, heller und moderner Polizeiposten im Zentrum von St. Moritz

Auskünfte zur Stelle erteilt Ihnen gerne Lt Manuel Egger, Polizeichef St. Moritz, Tel. 081 833 30 17, manuel.egger@stmoritz.ch. Interessenten/-innen wenden sich bitte mit einer schriftlichen Bewerbung, nach Möglichkeit in elektronischer Form an: Gemeinde St. Moritz, Barbara Stähli, Personalleiterin, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz, barbara.staehli@stmoritz.ch

Blumenzwerge auf Abenteuern in der Val Fless

«Chardun, Margaritta & Violetta» heisst das neue zweisprachige Kinderbuch aus der Feder von Mevina Feuerstein. Die elf Geschichten der Blumenzwerge erzählen von Abenteuern in der Engadiner Bergwelt.

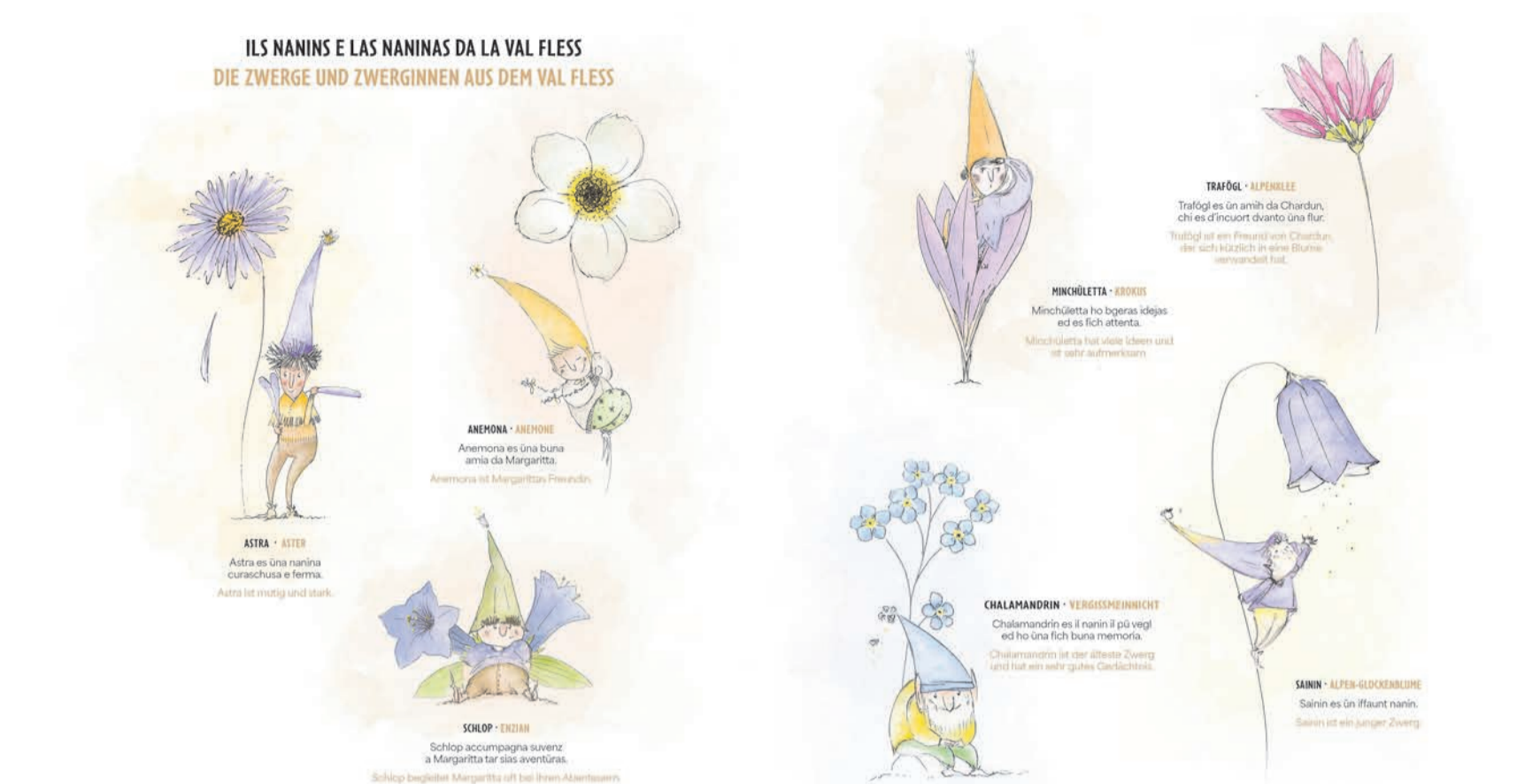
FADRINA HOFMANN

In der Val Fless, gleich bei der Alp Fless Dadoura, leben die Blumenzwerge. Sie tragen Namen wie Chardun (Distel), Margaritta (Margerite), Violetta (Veilchen), Astra (Aster) oder Chalamandrin (Vergissmeinnicht). Sobald ein Mensch sie erblickt, verwandeln sie sich alle schnell in eine Blume. «Violetta ist die eigentliche Hauptprotagonistin in diesem Buch», sagt Mevina Feuerstein. Die Zwergenfrau sei mutig und schlau, eine kleine Anführerin. Gemeinsam mit den anderen Blumenzwergen holt sie sich den gestohlenen Honig zurück, hilft der Bärin Brüna bei der Nahrungssuche nach dem Winterschlaf oder versucht einen riesigen Fisch im Bergbach zu fangen.

Die Geschichten sind mit den filigran wirkenden, liebevoll gezeichneten Szenen von Miriam Caligari illustriert. Die Illustratorin ist als Grafikerin bei der Gammeter Media SA tätig, welche für dieses Buch Grafik und Druck ausgeführt hat. «Wir haben das Konzept gemeinsam erarbeitet, die Zusammenarbeit war sehr gut», schwärmt die Autorin. Gemeinsam haben die Frauen die Geschichten und die Bilder ausgewählt.

Aus der Not geboren

Mevina Feuerstein hat das Buch ihren Töchtern Lina und Nora gewidmet. Sie



Die Geschichten der Blumenzwerge hat Mevina Feuerstein geschrieben, die Illustrationen dazu stammen von Miriam Caligari.

Fotos: Gammeter Media AG

haben einen grossen Anteil daran, dass Chardun, Margaritta & Violetta überhaupt entstanden ist. Als die Familie vor ein paar Jahren einmal auf der Hütte in der Val Fless bei Susch war, vergassen die Eltern, Kinderbücher für die Gute-Nacht-Geschichte einzupacken.

Um ein Drama zu verhindern, hat Mevina Feuerstein kurzum eine Geschichte erfunden, nämlich jene von Chardun und Margaritta. «Seither wünschen sich die Mädchen immer wieder mal neue Geschichten der Blumenzwerge», erzählt die Autorin aus

Zuoz. Von ihrem Mann Peider bestärkt, begann sie mit der Zeit, die Geschichten aufzuschreiben. Elf davon finden sich nun im neuen Buch wieder.

Mevina Feuerstein wollte schon als Teenager ein Buch schreiben, kam damals aber nicht über die erste Seite eines Manuskripts hinaus. Dieses Mal hätten die Geschichten sich aber fast von alleine erzählt, ab und zu auch mit den Inputs ihrer Töchter, die heute sieben und zehn Jahre alt sind. Geschrieben hat die Autorin das Buch auf Puter, ihrer Muttersprache und ihrer Familiensprache.

Mit der deutschen Übersetzung im Buch hofft sie, ein grösseres Publikum zu erreichen.

Mit Sorgfalt für die Natur

Wer «Chardun, Margaritta & Violetta» liest, lernt einiges über Flora und Fauna im Engadin. In den Geschichten kommt eine Schlange, ein Eichhörnchen und ein Hirsch vor, aber auch Kristalle und Pilze. Die Jahreszeiten prägen das Leben der Zwerge ebenso wie ihre individuellen Charaktere. Eine zentrale Botschaft möchte die Autorin

mit ihrem Kinderbuch vermitteln. Im Epilog, der an die Leserin oder den Leser gerichtet ist, schreibt Mevina Feuerstein: «Ich wünsche dir, dass du mit offenen Augen und neugierig durch die Welt gehen kannst, voller Mut und mit viel Sorgfalt für unsere Umwelt und Natur.» Jede und jeder sei wertvoll «und genau richtig so, wie sie oder er ist».

Mevina Feuerstein: Chardun, Margaritta & Violetta. Gammeter Media SA 2025, St. Moritz. ISBN: 978-3-9525688-3-5.

Gemeinsam verliebt bis hinauf zum Mond

Am vergangenen Wochenende hat das Festival di Teatro al Castelmur stattgefunden, mit Lichterketten, Lachen und Polenta. Die Veranstalter zeigen sich zufrieden und freuen sich bereits auf die 20. Ausgabe im nächsten Jahr.

GIANINA FLEPP

«Blue Moon» - Blauer Mond, heisst eines der Stücke, welches am Festival di Teatro al Castelmur gezeigt wird. Zum Festivalgelände geht's durch eine Pforte hindurch, und man fühlt sich gleich in eine magische Welt hineinversetzt. Unter uralten Bäumen spielen Kinder, die Polenta köchelt bereits, und das Schloss leuchtet im Licht der Lichterketten. Unter einem weissen Zelt versammeln sich die Zuschauer für die Eröffnungsrede von Piera Gianotti und Emanuel Rosenberg, die die künstlerische Leitung haben.

Den Auftakt erfolgt mit dem Auftritt einer Kindergruppe, die während einer Woche an einem Theaterkurs teilgenommen haben. Es sind akrobatische Einlagen, gemischt mit ein wenig Zaubererei. Auf dem Festivalgelände treffen alle Generationen aufeinander. Vom Neugeborenen bis zum Achtzigjährigen. Die Warteschlange am Polentastand ist lang. Daneben gibt's Kaffee und selbst gemachten Berggeller Kuchen.

Der Mann und die Frau im Mond

Das Stück «Blue Moon» ist eine Einmannshow von der Kompanie Truki-



Das Festival di Teatro al Castelmur im Lichterglanz und der Protagonist von «Blue Moon».



Fotos: Gianina Flepp

trek aus Italien. Die Anfangsszene zeigt einen schlafenden Mann in seiner Wohnung. Schnell wird klar, dass das Stück mit einem Puppenspiel verwoben wird. Ein kleiner Plüschhund ist mit dabei, und ab und zu erscheint eine kleine Puppe, die den Schauspieler selber in Klein darstellt. Auf der Bühne stehen verschiedene Möbel, welche in

Schwarzweiss gestrichen sind und an den Stil der Sechzigerjahre erinnern. Am Himmel hängt ein blauer Mond.

Der Mann in der Wohnung geht seinen täglichen Aufgaben nach, bis er den Fernseher anstellt. Es ist der 21. Juli 1969, der Tag der Mondlandung. «Where have you been the day when the man reached the moon?» Wo warst

du an dem Tag, als der erste Mensch den Mond erreichte? Amadeo, der Protagonist, ist alleine zu Hause und träumt von seiner Traumfrau.

Zwischen Traum und Wirklichkeit

In einer Fernsehwerbung sieht er eine Sängerin und ist hin und weg. «Blue Moon», das Lied von Elvis Presley, ist

nicht nur Titel der Show, sondern wird auch immer gespielt, wenn die schöne Dame im Fernsehen zu sehen ist. Amadeo beginnt von der Werbefrau zu träumen und möchte sie unbedingt kennenlernen. Die Möbel auf der Bühne beginnen sich langsam zu verändern und werden zu neuen Objekten zusammengestellt. So entsteht vor dem Publikum langsam eine selbst gebaute Rakete, mit welcher der Protagonist mit seiner Geliebten auf den Mond fliegt. Am Schluss landen die beiden Verliebten in Puppenform auf dem Mond. Das Publikum ist begeistert. Der Schauspieler Roberto Di Lernia, der zum zweiten Mal am Festival di Teatro al Castelmur dabei ist, ist erfreut über die zahlreichen Zuschauenden. «Das Spektakel existiert bereits seit fünfzehn Jahren und war schon auf der ganzen Welt zu sehen», erzählt der Künstler. Es sei sehr filmografisch aufgebaut und katapultiert den Zuschauer durch die verschiedenen Realitätsebenen schnell in eine andere Welt.

Mehr geht gar nicht

Für die Veranstalter war diese 19. Ausgabe des Festival di Teatro al Castelmur ein Erfolg. Ungefähr 300 Personen haben das Festival besucht. Mehr ginge auch nicht, da es zu wenig Platz habe, um mehr Leute auch bei schlechtem Wetter unterzubringen. Besonders erfreut sind die Organisatoren darüber, dass vermehrt Einheimische den Weg ans Festival finden. Nächstes Jahr gibt es eine Jubiläumsausgabe. Wer weiss, vielleicht darf das Publikum dann sogar bis zum Mars mitfliegen ...

 Bever

19. Kinder Fest Bever

1. August
ab 13.00 Uhr beim Schulhaus Bever
Spiel und Spass mit **Circus Maramber**

Die Festwirtschaft wird vom Circus Maramber ausgerichtet. Das Kinderfest endet um 18.00 Uhr.

Ab 12.00 Uhr Festwirtschaft

- Schminken
- Angeln
- Kinder-Racing-Piste
- Lampion basteln
- ... und vieles mehr

Von 14.00 bis 16.00 Uhr Reiten
(nur bei gutem Wetter)



ORIGINAL BÜNDNER CIRCUS MARAMBER
Script Title GmbH

HAUSER
St. Moritz

Wir suchen langfristig Studios oder kleine Wohnungen für unsere Mitarbeiter/-innen

Bitte kontaktieren Sie uns:
Nicolas Hauser
quality@hotelhauser.ch
Tel. 081 837 50 50

SCHREINEREI
für Dich | genau richtig

JUBILÄUMSPARTY

IN DER SCHREINEREI IN BEVER

MI, 20.8. AB 17 UHR

Apéro, Tombola & viele Überraschungen

10
2015 2025
JAHRE

 www.schreinerei-bever.ch

Psychosoziale-, psychonkologische Beratung und Selbsthilfegruppe Krebs

Verein AVEGNIR • 7500 St. Moritz
info@avegnir • www.avegnir.ch
avegnir_oe@krebssliga-gr.ch
avegnir_ue@krebssliga-gr.ch

AVEGNIR
ENGADIN • GÜDER • INSIEME

Da für alle. 

Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner

re urmo
OBERENGADIN

Baselgia evangelica-refurmeda Engadin'Ota
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberengadin

Einladung zur a. o. Kirchgemeindeversammlung 01/2025

Samstag, 23. August 2025 um 17.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst, anschl. (ca. 18 Uhr) Versammlung in der Kirche San Gian, Celerina

Geschätzte Mitglieder

Wir laden Sie herzlich zur a. o. Kirchgemeindeversammlung im Anschluss an den Vorstellungsgottesdienst von Pfarrer Stefan Hügli, welcher um 17 Uhr stattfindet, ein:

Traktanden:

1. Begrüssung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Wahlbüro, Stimmzähler
3. Information Protokoll Kirchgemeindeversammlung vom 1. Juli 2025
4. Pfarrwahl Pontresina/Celerina
5. Varia, Besinnung und Abschluss mit Apéro

* alle Unterlagen können ab 31.7.2025 in den folgenden Kirchen eingesehen werden: Offene Kirche Sils Maria, Kirche Santa Maria Silvaplana, San Rochus Champfèr, Dorf- und Badkirche St. Moritz, Bel Taimpel Celerina, San Niculò Pontresina, Dorfkirche Samedan, San Giachem Bever, Kirche La Punt, San Batrumieu Madulain, San Luzi Zuoz, Santa Maria S-chanf und Kirche Cinuos-chel oder unter refurmo.ch.

Es wird ein Fahrdienst organisiert. Bitte melden Sie sich bis zum Donnerstag, 21.8.2025 / um 12.00 Uhr bei unserer Geschäftsstelle an: info@refurmo.ch oder 081 836 22 23.

Zuoz, 31.7.2025 **Präsident:** Lucian Schucan **Geschäftsführerin:** Stephanie Balmer

S+samariter
Samariterverein Pontresina

BLS-AED-SRC-KOMPLETTKURSE, NOTHELFER- UND ERSTHELFERKURSE AUF ANFRAGE!

GEMEINSAME ÜBUNGEN - POSTENSTEHEN - NEUES LERNEN

KONTAKT:
Monik Alder, mpalder@bluewin.ch,
079 520 85 39

Elektro RES
Reich an Erfahrung

Herzliche Gratulation



Marco Manzini / Nicolò Gianelli

Unsere Lernenden Marco und Nicolò haben die Lehrabschlussprüfung zum **Elektroinstallateur EFZ** erfolgreich bestanden!

Die Elektro RES AG gratuliert herzlich zu dieser hervorragenden Leistung und ist stolz sie weiterhin im Team zu haben.

ALLEGRA!
Begegnungen in der / inscunters illa Biosfera Val Müstair

Autorinnen: Susann Bosshard-Kälin & Anna Rodigari
CHF 28.00
ISBN 978-3-9525688-1-1

ENGADINER Lesespass

Allegra!
Begegnungen in der inscunters illa Biosfera Val Müstair





ENGADIN festival **SILVAPLANA**
ENGADIN - CORVATSCH

 mehr Infos



EINTRITT FREI!
Getränke und Snacks vor Ort

So, 3. August 2025 | 17.00 Uhr

ENGADIN FESTIVAL VISION STRING QUARTET

PLAZZA DAL GÜGLIA, SILVAPLANA

Bei Regen findet das Konzert in der Kirche Sta. Maria statt.
www.silvaplana.ch

Leserforum

Flughafen? Jein

Ja, wir wollen einen funktionierenden Flughafen. Nein, wir wollen keinen weiteren Minusposten schaffen. Es geht hier nicht darum, ob wir einen Flugplatz brauchen, sondern ob wir als Region 100 Millionen an Steuergelder dafür ausgeben wollen. 100 Millionen, die finanziert werden müssen, teilweise durch die Vermietung an den Betreiber, teilweise durch uns Steuerzahler. Muss das so sein? Gibt es keine Lösung, die

den Betrieb des Flughafens sicherstellt und zu keiner weiteren Belastung des Steuerzahlers führt? Klar gibt es diese. Sie soll für den Heli-Teil auch umgesetzt werden. Land an den Betreiber ausmieten und diesen damit wirtschaften lassen. Das Land bleibt im Besitz der Öffentlichkeit, es entstehen keine Kosten für den Steuerzahler, im Gegenteil, es gibt Einnahmen für die Gemeinden, welche genutzt werden können, um

beispielsweise das Minus des Spitals zu kompensieren.

Als junger Steuerzahler bin ich an einem attraktiven Standort interessiert und nicht an einem verschuldeten Hochsteuer-Wohnort. Die Votanten für diesen Umbau auf Steuerzahlerkosten waren überwiegend älteren Semesters und werden sich mit den Konsequenzen kaum mehr beschäftigen müssen. Daher, junge Engadiner, setzt Euch ein für

einen attraktiven Lebensstandort und, ältere Engadiner, legt Euren Nachfolgern keine solchen Steine in den Rucksack. Nicht vergessen, der Flughafen besteht und operiert auch weiterhin, ohne dass 100 Millionen an Steuergeldern ausgegeben werden. Für mich ist klar, dass ich gegen diese fragwürdigen Ausgaben der öffentlichen Hand bin und am 17. August Nein stimme.

Curdin Pfister, Samedan

Ein Abend voller Geschichten im Parkhotel Margna

Der 6. Juli war bereits ein erlebnisreicher Urlaubstag für uns – doch der Abend hielt noch eine besondere Überraschung bereit – man sagt: «Wenn du überrascht wirst, dann fliesst die Energie.»

Kurz nach unserer Ankunft im Hotel Margna in Sils-Baselgia entdeckten wir im Aufzug eine Einladung: Vernissage und Buchpräsentation «Flüchtige Heimat» von Verner Soler. Wir fühlten uns sofort eingeladen und meldeten uns kurzerhand dazu an. Wenige Momente später traten wir in die heimelige historische Bibliothek vom Hotel Margna ein. Eine wunderbar ausgesuchte Location für die Lesung. Genau an diesem Ort, an dem im 18. Jahrhundert Johann Josty nach Berlin auswanderte und dort als

Zuckerbäcker zu Reichtum kam. Er kehrte 1817 nach Sils-Baselgia zurück und legte den Grundstein für das heutige Hotel Margna. Die Parallele zur Lesung war offensichtlich – auch Verner Soler verliess seine Heimat vor 35 Jahren, um in Los Angeles ein neues Leben zu beginnen. Der Raum füllte sich, und als wir uns umsahen, sahen wir in erwartungsvoller und gespannter Gesichter. Einige der Gäste waren Schulkameraden von Verner Soler, aus einer Zeit, die nun schon Jahrzehnte zurücklag. Der Bündner Kulturvermittler Chasper Pult führte durch den Abend – warmherzig, humorvoll und voller Begeisterung. Seine Art zu sprechen rührte uns im Herzen an. Ein Feuerwerk von Ideen und Erzählungen in deutscher, englischer und rä-

toromanischer Sprache folgten. Dies ist die Sprache der Bergbauern aus Vrin, Verner Solers Heimatdorf. Wir sahen ausgewählte Fotografien auf einem Bildschirm. Verner Soler, der von Los Angeles aus 35 Jahre lang jeden Sommer vom anderen Ende der Welt in sein Dorf zu seiner Familie zurückkehrte. Er beobachtete immer wieder, wie Dinge langsam verschwanden: Menschen, Bräuche, Landschaften. Diese Vergänglichkeit bildet unter anderem den Kern seines Werkes. Wir lernten an diesem Abend Menschen aus dem Bergbauerdorf Vrin kennen, mit all den Geschichten, die diese Menschen bis heute verbindet. Es sind diese Geschichten und Erlebnisse, die Verner Soler erlebt hat und sie in seinem Buch fotografisch festgehalten und

in Legenden erzählt hat. Verner Soler und Chasper Pult entführten uns auf eine Zeitreise in einer unglaublich warmen und intimen Atmosphäre, musikalisch begleitet von Fabio di Casola an der Klarinette.

Wir waren an diesem Abend Zuhörer und Lernende. Für uns war dieser Abend eine sehr grosse Freude und Überraschung zugleich. Wenn Du überrascht wirst, dann fliesst die Energie. Wir sind mittlerweile aus unserem Urlaub zurück und wieder daheim. Wenn wir uns an diesen Abend erinnern und wenn wir durch das Buch von Verner Soler blättern, sind wir wieder Teil dieser Geschichten aus dem Bergbauerdorf Vrin.

Jürgen Lüftner und Grit Weidinger-Lüftner, Leipzig DE

Flugplatz Samedan – Fluch oder Segen?

Aufschwung mit Folgen: Kurz vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges wurde der Flugplatz Samedan für den Winterbetrieb freigegeben. Während der Kriegsjahre wurde er durch das Militär genutzt, unterhalten und ausgebaut und hatte für die Bevölkerung eine beruhigende Wirkung. Im Jahre 1950 wurde der Flugplatz vom Militär ganz übernommen.

Nach den Kriegsjahren erhielt der Flugplatz mit dem wachsenden Tourismus wieder eine andere Bedeutung, insbesondere für St. Moritz. Diese Gemeinde stand auch bezüglich Infrastruktur auf der Sonnenseite. Die ARA wurde nach Celerina ausgelagert, Lärm, Gestank und Luftverschmutzung durch den Flugverkehr blieb bei der Samedaner Bevölkerung. Nicht für alle war und ist der Flugplatz ein Segen. Gegen Strassenlärm wird einiges getan. Was aber was kann man gegen Flugimmissionen tun?

Solidarität? Im Zusammenhang mit dem Sonderbeitrag von St. Moritz an die

Erneuerung des Flughafens wurde von vielen Leserbriefschreibern aus St. Moritz oft das Wort «Solidarität» gebraucht. Frau Claudia Aerni zum Beispiel unterstreicht (EP/PL 7. Juni) die Bedeutung des Flughafens und hält fest: «Viele Gäste, die mit dem Privatjet anreisen, logieren in unseren 5-Sterne-Hotels oder besitzen Immobilien am Suvrettahang. (...) Ihr Geld und auch die Steuererträge, die generiert werden, fliessen vor allem in die Kasse von St. Moritz.» Gleichzeitig ist St. Moritz privilegiert: «Wir haben die Einnahmen, aber nicht die Belastungen. Den Lärm und den Kerosingeruch müssen andere Trägergemeinden ertragen. St. Moritz muss ein Zeichen setzen und Solidarität zeigen.» Wahre Solidarität gegenüber Samedan und Umgebung würde bedeuten, Lärm, Gestank und CO₂-Belastung konsequent und drastisch zu reduzieren. Am 20. Februar 2025 wurden gemäss mir zur Verfügung gestellter Statistik 53 Flugbewegungen gezählt. Durch das Aufwä-

men der Motoren, den Weg zum Start, das Warten und schliesslich das Abheben, durch die ohrenbetäubende Schubumkehr landender Jets und das Geknatter der Helikopter entsteht ein über Stunden andauernder Lärmteppich. Der Kerosingestank legt sich im Winter auf die Talsohle und ist auch in höheren Lagen noch deutlich riechbar. Nicht nur die Einheimischen und Gäste von St. Moritz schätzen eine hohe Lebens- und Umweltqualität, auch diejenigen von Samedan, Bever und Celerina. Zudem ist in Zeiten der Klimaerwärmung der gemäss dem Berliner Öko-Institut gewaltige Ausstoss von CO₂ durch Privatflüge respektlos und unverantwortlich. Und wenn in dieser Situation der St. Moritzer Gemeindepräsident zwar damit prahlt, dass es kaum einen schöneren Ort als unser sonnenverwöhntes Bergtal gebe, kurze Zeit später aber Flüge mit einem Ski-Shuttle von Zürich nach Samedan etablieren will, dann schüttelt man nur noch den

Kopf ob so grosser Solidarität und Liebe zu unserem Bergtal.

Abstimmung vom 17. August: Während der letzten Jahre herrschte bezüglich Flughafenausbau das totale Chaos. Verantwortliche kamen und gingen, zurück blieb ein beachtliches Finanzloch, welches durch die Steuerzahler beglichen werden musste. Als Realist muss man davon ausgehen, dass die von den Gemeinden bereitstellende Garantiesumme mit Sicherheit zu bezahlen sein wird. Ganz zu schweigen von den schon vorgesehenen Sanierungen, die weitere Millionen verschlingen werden. Das neue Projekt überzeugt nicht. Meiner Meinung nach sollte Samedan als Standortgemeinde des Flughafens bezüglich Erneuerung und weiterer Grundsatzentscheide ein Vetorecht bekommen. Aus all den erwähnten Gründen bin ich der Überzeugung, dass die Abstimmungsvorlage zurückzuweisen ist.

Chasper Mischol, Samedan

Ein Flughafen mit Weitblick

Am 17. August entscheiden wir über die Zukunft des Regionalflughafens Samedan – und damit über weit mehr als nur über eine Infrastrukturfrage, sondern über eine strategische Investition in die Zukunft unserer Region.

Der Flughafen ist ein entscheidender Pfeiler für den Wohlstand, die Sicherheit

und die Zukunft des Oberengadins. Davon profitieren Hotellerie, Gastronomie, Gesundheitswesen, Bauwesen und viele weitere Branchen, die das Rückgrat unserer regionalen Wirtschaft bilden.

Wer heute in den Flughafen investiert, sichert langfristig Arbeitsplätze, Wertschöpfung und Lebensqualität – nicht

nur für uns, sondern für unsere Kinder und Enkel. Es geht nicht um kurzfristigen Nutzen, sondern um eine zukunftsgerichtete Entscheidung für Stabilität und Entwicklung. Ohne moderne Infrastruktur verliert unsere Region an Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität. Ein Ja zum Flughafen ist deshalb ein Ja

zum Wohlstand kommender Generationen. Es ist eine mutige und verantwortungsvolle Entscheidung für ein lebendiges, starkes Oberengadin.

Darum stimme ich am 17. August zwei Mal Ja.

Gian Marco Tomaschett, Unternehmer und Gemeindevorstand SVP St. Moritz

Veranstaltung

Musikalische Reise nach Brasilien

Stampa Beija Flor lädt am Sonntag, 3. August ins Kulturgasthaus Pontisella zu einer Reise nach Brasilien ein. Sie interpretieren die grossen Klassiker neu und beleben längst vergessene Melodien wieder. Die Gruppe aus drei Musikern und einer Sängerin, die alle aus verschiedenen Ländern stammen, verbindet die Leidenschaft für brasilianische Musik. Gespielt werden Kon-

trabass, Klarinette und Gitarre. Das Konzert beginnt um 20.00 Uhr, bei schönem Wetter im Garten, wenn es regnet, im Kulturstall. Ab 18.30 Uhr ist die Bar geöffnet. Eintritt ist frei, Kollekte.

(Einges.)

Anmeldung und weitere Infos unter: www.pontisella-stampa.ch/pontisella-cultura-2025 oder telefonisch unter +41 81 852 30 56.

Veranstaltungen

Barocke Jam-Sessions

La Punt Barocke Jam-Sessions auf historischen Instrumenten. Erleben Sie einen besonderen Konzertabend in der Kirche San Andrea in Chamues-ch: Am 3. August kommen die klangvollen Früchte barocker Jam-Sessions mit Oboe, Cembalo und Streichern zum Tragen – live gespielt auf historischen Instrumenten von ausgewiesenen Barockspezialistinnen und Spezialisten aus Zürich, Basel, Leipzig, Berlin und Chemnitz.

Im frühen 18. Jahrhundert strebten Musiker danach, frei und ungezwungen miteinander zu musizieren – jenseits höfischer und kirchlicher Pflichten. In dieser Zeit entstanden bedeutende Einrichtungen wie das Collegium Musicum in Leipzig und die Freitagsakademie in Berlin. Hier trafen sich junge Talente und erfahrene Künstler zum kreativen Austausch und zur musikalischen Improvisation. Der Geist dieser musikalischen Aufbruchsstimmung wird an diesem Abend spürbar. Türöffnung: 19.00 Uhr Konzertbeginn: 19.30 Uhr Eintritt frei – Kollekte willkommen. (Einges.)

Di dals Museums in der Val Müstair

Museum Diesen Samstag lädt die Val Müstair zu einem besonderen Tag voller Kultur, Geschichte und Gemeinschaft ein. Fünf Museen und Kulturstätten öffnen von 15.00 bis 20.00 Uhr ihre Türen für Einheimische, Touristen, Familien und Kulturbegeisterte aller Altersgruppen. Teilnehmende Einrichtungen sind das Unesco-Welterbe Kloster St. Johann in Müstair, die Muglin Mall, das Museum 14/18, die Handweberei Tessanda in Sta. Maria und die Chasa Jaura in Valchava. Das Programm bietet Führungen, ein Mühlencafé, ein Konzert mit Stephan Britz, einen geselligen Grillabend sowie einen entdeckungsreichen Rätsel-Wettbewerb für Gross und Klein mit tollen Preisen. Es fährt ein Shuttlebus, ergänzt durch das PostAuto. Weitere Informationen: www.muestair.ch (Einges.)

Mitenandzmittag

Bever Im August treffen sich die Senioren und Seniorinnen für die gemeinsamen Mittagessen 60plus in der Bever Lodge in Bever. Der Mittagstisch findet an allen vier Donnerstagen in Bever statt. Anmeldung bitte bis Mittwochmittag direkt im Hotel Bever Lodge unter 081 852 40 04. (Einges.)

Seniorenmittagessen

St. Moritz Im August findet der Mittagstisch jeden Mittwoch um 12.00 Uhr im Hotel Corvatsch in St. Moritz-Bad statt. Für 20 Franken wird ein Drei-Gänge-Menü offeriert. Alle sind herzlich eingeladen, am Mittagstisch teilzunehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (Einges.)

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Ohne Weitblick:

Offener Brief an St. Moritz und Replik

Warum wird im Leserbrief vom 26. Juli von Frau Bolt-Mayer über Anzahl Bäume und andere Kleinigkeiten geschrieben, wenn wirklich Grosses mehr bringen würde? Als «Top of the World»-Gemeinde befasst sich meines Wissens niemand mit der strategischen Lösung, die Seeuferstrasse von St. Moritz (vom Bahnhof bis zur Kantonspolizei) im Tagbau unsichtbar zu

machen? Oder gar in den Berg zu versetzen? Die frei werdende Fläche am See wäre echt mehr Lebensraum. Es fehlt in St. Moritz offensichtlich an Weitblick und Phantasie. Man ist allerdings in guter Gesellschaft mit Davos. Die Promenade hat vor allem Durchgangsverkehr. Also bitte etwas mehr Strategie.

Christian Gubler, Uitikon und Samedan



St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Chesa Maurin SA
c/o Fidinam & Partners SA
Via Maggio 1
6900 Lugano

Projektverfasser/in

LARX architecture GmbH
Via Suot Chesas 14
7512 Champfèr

Bauprojekt

3. Projektänderung betr. Umbau und Erweiterung Wohnhaus gem. Art. 11 Abs. 2 ZWG

Gesuche für koordinationspflichtige

Zusatzbewilligungen

- H2: Brandschutzbewilligung

Baustandort

Via Marguns 1

Parzelle Nr.

2506

Nutzungszone

Villenzonen

Auflageort

Rathaus St. Moritz Abteilung, Hochbau (3. OG)
Via Maistra 12, 7500 St. Moritz
Öffnungszeiten Montag – Freitag:
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 31. Juli 2025 bis und mit 20. August 2025 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

St. Moritz, 29. Juli 2025

Im Auftrag der Baubehörde
Hochbau St. Moritz



St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Erkan Immobiliere SA
v.d. DAeM consultingmanagement sagl
Via dal Bagn 16
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in

MDS Architektur GmbH
Via Serlas 12
7500 St. Moritz

Bauprojekt

Teilumbau und Fenstervergrößerung

Gesuche für koordinationspflichtige

Zusatzbewilligungen

- H2: Brandschutzbewilligung

Baustandort

Via Clavadatsch 22

Parzelle Nr.

1912

Nutzungszone

Villenzonen

Auflageort

Rathaus St. Moritz Abteilung, Hochbau (3. OG)
Via Maistra 12, 7500 St. Moritz
Öffnungszeiten Montag – Freitag:
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 31. Juli 2025 bis und mit 20. August 2025 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

St. Moritz, 29. Juli 2025

Im Auftrag der Baubehörde
Hochbau St. Moritz



St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Laudinella AG
Via Tegjatscha 17
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in

Stricker Architekten AG
Via da la Staziun 38
7504 Pontresina

Bauprojekt

div. Reklameanlagen

Baustandort

Via Tegjatscha 17

Parzelle Nr.

1495

Nutzungszone

Hotelzone Hotel Laudinella

Auflageort

Rathaus St. Moritz Abteilung, Hochbau (3. OG)
Via Maistra 12, 7500 St. Moritz
Öffnungszeiten Montag – Freitag:
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 31. Juli 2025 bis und mit 20. August 2025 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

St. Moritz, 28. Juli 2025

Im Auftrag der Baubehörde
Hochbau St. Moritz



Scuol

Publicazioni da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun

Scuol

Lö

Via da Runà, parcella 1240

Zona d'utilisaziun

Zona d'abitat 3

Patruna da fabrica

Corporaziun d'abitat Runà
c/o Christian Melcher
Sotchè Dadaint 654
7550 Scuol

Proget nr. 2025-0191

Nouva garascha e suosta per velos

Dumondas per permess supplementars cun

dovair da coordinaziun

H2 – Permès pulizia da fö (GVG)

Temp da publicaziun

31 lügl 2025 fin 19 avuost 2025

Exposiziun

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals

Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter la dumonda per permès supplementars cun dovair da coordinaziun sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun a la supranstanz cumünala.

Scuol, ils 31-7-2025

Uffizi da fabrica



Zernez

Dumonda da fabrica

A basa da l'artichel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publichada la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica

Cumün da Zernez
Urtatsch 147A
7530 Zernez

Proget da fabrica

Demoliziun e refacziun da la chamonna La Rosta incl. ingrondimaint moderà tenor art. 11 ledscha da seguondas abitaziuns
Dumonda per permès supplementars cun dovair da coordinaziun:
- H2 Permès protecziun cunter fö

Lö

Munt Baselgia 15, Zernez

Parcella

933

Zona

zona forestala

Temp da publicaziun / Temp da Protesta

A partir dals 31.07.2025 fin e cun ils 20.08.2025

Ils plans sun exposts ad invista pro l'administraziun da fabrica in Cul obain sülla pagina d'internet ebau.gr.ch.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la supranstanz cumünala.

Zernez, 31.07.2025

La supranstanz cumünala



Scuol

Publicazioni da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun

Tarasp

Lö

Vulpera, parcellas 21296 e 21229

Zona d'utilisaziun

Zona d'hotel

Patrun da fabrica

Hotel Villa Post AG
Vulpera 215
7552 Vulpera

Proget nr. 2024-0022

Ingrondimaint da l'hotel e nouva garascha suotterrana

Dumondas per permès supplementars cun

dovair da coordinaziun

H2 – Permès pulizia da fö (GVG)

Temp da publicaziun

31 lügl 2025 fin 19 avuost 2025

Exposiziun

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals

Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter la dumonda per permès supplementars cun dovair da coordinaziun sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun a la supranstanz cumünala.

Scuol, ils 31-7-2025

Uffizi da fabrica

Wo Sie den Lokalteil nicht zuerst suchen müssen.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Dumonda da fabrica

A basa da l'artichel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publichada la seguainta dumonda da fabrica:

Patrun da fabrica

Denoth Arnold
Plans 11
7543 Lavin

Proget da fabrica

Chasin d'aviöls Tabladatsch

Lö

Tabladatsch, Lavin

Parcella

3391

Zona

zona agricula

Temp da publicaziun / Temp da Protesta

A partir dals 31.07.2025 fin e cun ils 20.08.2025

Ils plans sun exposts ad invista pro l'administraziun da fabrica in Cul obain sülla pagina d'internet ebau.gr.ch.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la supranstanz cumünala.

Zernez, 31.07.2025

La supranstanz cumünala

Veränderungen in der SGO-Geschäftsleitung

Medienmitteilung In der Geschäftsleitung der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) kommt es gemäss einer Mitteilung der SGO zu personellen und strukturellen Veränderungen.

Bis anhin wurde der Pflegebereich im zur SGO gehörenden Spital Oberengadin durch zwei Personen, die Chief Nursing Officer (CNO), geleitet. Elke Boenicke verantwortete den stationären Bereich und war gleichzeitig auch für die Alterszentren verantwortlich. Meta Thalmann führte die ambulanten Dienste.

Nach langjähriger Tätigkeit scheiden die beiden Co-CNOs aus der SGO aus. Sie wurden letzten Donnerstag im Rahmen einer Feier verabschiedet. Wie die Verantwortlichen schreiben, war Elke Boenicke «37 Jahre in verschiedenen Funktionen am Spital und in der SGO tätig und hat den Betrieb mit ihrer Stabilität, Führungsstärke und tiefer Menschlichkeit sowie ihrem unermüdbaren Einsatz für die Pflegequalität wesentlich geprägt.» Meta Thalmann arbeitete seit 2008 für das Spital und brachte als diplomierte Fachexpertin Notfallpflege und als Berufsbildnerin spezialisiertes Know-how in die Notfallpflege ein und bewies immer wieder, wie sehr ihr die Weitergabe von Wissen und die Förderung des Nachwuchses am Herzen liegen.

Die Abgänge wurde zum Anlass genommen, die Struktur der SGO-Geschäftsleitung zu überprüfen. In der Folge wechselt Giovanni D'Ambrosio von der Klinik Gut neu zur SGO und konzentriert sich als alleiniger CNO auf den gesamten Pflegebereich im Spital (akut, ambulant, Fachbereiche). Der Langzeitpflegebereich wird durch die Leitung Alterszentren/Spitex abgedeckt, die neu in der SGO-Geschäftsleitung Einsitz nimmt und somit die Alterszentren, die Spitex und die Beratungsstelle für Alter und Gesundheit innerhalb der SGO stärkt. Diese neu geschaffene Position ist derzeit öffentlich ausgeschrieben und wird bis zu einer definitiven Anstellung vorerst interimistisch durch Marco Oesch ausgeführt. Dieser leitete bis vor Kurzem die Stiftung Gesundheit Mittelbünden als CEO. SGO

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

Ärzte-Feiertageinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Freitag, 1. August

Region St. Moritz/Silvaplana/Sils

Dr. med. M. Robustelli Tel. 081 833 14 14

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel

Dr. med. R. Monasteri Tel. 081 833 34 83

Region Zernez, Scuol und Umgebung

Dr. med. C. Hofer Tel. 081 864 12 12
Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz beginnt am Freitag, 8.00 Uhr.

Feiertageinsatzdienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst

St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h

Tel. 081 864 12 12

Schweizerische Rettungsflugwacht

Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34

Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11

Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan

Dialysestation direkt Tel. 081 851 87 77
Allgemeine Nummer Tel. 081 851 81 11

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88
7505 Celerina (24 Std.) Tel. 081 861 00 81

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezal-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61

Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91

Julier-Silvapl.-Champfèr Tel. 081 830 05 92

Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93

Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94

S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96

Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97

Samnaun Tel. 081 830 05 99

Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98



Viele Kinder haben am Refurmo-Kinderlager teilgenommen.

Foto: z. Vfg

Wir waren auf Weltreise

Refurmo Das Kinderlager 2025 in Arcegno startete vorletzten Samstag, am 19. Juli, mit etwas Verspätung. Mit dem «Flug AA345» der Air Arcegno ging es von Sils über Silvaplana und St. Moritz ins Tessin. An Bord waren 32 Passagiere. Betreut wurden die Gesellschaft von der 13-köpfigen Crew mit Flugkapitän Patrice J. Baumann und Co-Pilotin Nadine Giovanoli. Auf der Weltreise durch verschiedene Kontinente sorgte die Maitre de Cabine, Ramona Clalüna, mit ihrer Cabin Crew für eine entspannte Atmosphäre. Für die kulinarischen Höhepunkte verantwortlich war die Bordküche unter der Leitung von Senior Cabin Attendant Elisabeth Wallnöfer. Auf den verschiedenen Kontinenten – die Weltreise führte nach Afrika, Australien, Europa, Asien, Südamerika, Nordamerika und in die Antarktis – lernten die Kinder spezifische Eigenheiten des jeweiligen Kontinentes kennen: Sport, Kulinarik, Kultur, Sprache. Da-

neben hatten sie Gelegenheit, im Basteln ihre kreativen Seiten zu zeigen: Trommel, Panflöte, Armbänder oder Ponchos. Aber auch das Baden im Lago Maggiore und das auf dem Grill vorbereitete Fondue sorgten für eine abwechslungsreiche Woche.

Ein grosses Dankeschön allen Beteiligten, die eine einzigartige und unvergessliche Woche mit den Kindern ermöglicht haben.

Flugkapitän Patrice J. Baumann
und die ganze Crew

Hinter dem QR-Code verbirgt sich der tägliche Reisebericht des Kinderlagers von Refurmo.



Herzlichen Dank für die vielen Zeichen der Anteilnahme und Verbundenheit, die wir beim Abschied von

Armin Lazzarini

erfahren durften.

Ein besonderer Dank geht an:

- die Belegschaft der Notaufnahme des Ospedel d'Engiadina Ota, die ihm in seinen letzten Stunden zur Seite standen
- Herrn Pfarrer Vlado Pancak für seine persönliche Gestaltung der Trauerfeier
- Rico Freiberger und seinem Team vom Bestattungsinstitut Alpina

Wir danken allen Verwandten, Freunden und Nachbarn von Armin für die zahlreichen Karten und Briefe sowie für die Spenden an die Lungenliga Graubünden.

Samedan, im Juli 2025

Die Trauerfamilien

Jesus Christus spricht:
Ich bin der Weg und die Wahrheit und
das Leben; niemand kommt zum Vater
denn durch mich.

Johannes 14, 6



Foto: Daniel Zaugg

Grilleda Alpina
ALPETTA
Corvatsch – Margun Surlej
ALPHORNKLÄNGE
Samstag, 2. August, ab 14 Uhr
www.alpetta.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

ENGADIN festival
Concerts of a Lifetime.
26. Juli – 8. August 2025

Anna Naomi Schultsz & Philharmonisches Orchester Pilsen
Trio der Musikakademie Liechtenstein | The King's Singers | Busch Trio | Pablo Márquez | Argerich, Maisky & Young Friends | Vision String Quartet | DuoCalva | Chiara Granata & Jan Schultsz | Piano & Sand | Kit Armstrong | Pavel Haas Quartet
Artistic Director Jan Schultsz

Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen von Ticketcorner und auf www.engadinfestival.ch erhältlich



Aus der Hagerose mit rosa-weisslichen Blüten vor dem Laub werden schmackhafte Beeren.



Fotos: Jürg Baeder

Hagebutte: Schönheit, Geschmack und Naturmedizin

Essbare Wildpflanzen Die Hagebutte oder Hag Rose hat viele Volksnamen: Dornapfel, Butterfässlein, Hainbutten, Heckenrose, Hundsrose, Rosenbeere, Hätcherln. Im Romanischen wird sie «Frousla» genannt. Auch im benachbarten deutschsprachigen Südtirol wird dieser romanische Name gebraucht; dort nennt man sie «Frouslen». Die Hagebutte ist ein Rosengewächs und bildet einen circa ein bis drei Meter hohen Strauch mit überhängenden Ästen und aufrechten Wurzelschösslingen aus, welche alle mit Stacheln besetzt sind. Die Blätter sind unpaarig gefiedert und haben fünf bis sieben Blättchen, die deutlich gestielt sind. Sie sind oberseits dunkelgrün, unterseits heller und am Rand gesägt, in der Form elliptisch. Die Blüten sind rosafarben, seltener auch weiss. Meist fin-

den wir die Blüten einzeln vor, hie und da gibt es auch zwei bis drei Blüten beieinander. Sie haben fünf Kronblätter. Die orangefarbenen Früchte erreichen bei voller Reife ein schönes Feuerrot bis Dunkelrot. Es sind zudem Scheinfrüchte. Denn die darin enthaltenen Kerne sind die eigentlichen Früchte. Die Fruchtschalen sind, die von den Kernen und Haaren befreiten, ganzen oder zerschnittenen Becher der Steinfrucht. Dieses Fruchtfleisch ist reich an Vitamin C (Ascorbinsäure), Fruchtsäuren, Pektine, Monosaccharide, Gerbstoffe, Carotinoide und Flavonoide. Alle diese Rosen-Arten sind auch essbare Wildpflanzen und dienen als Nahrungs- und Genussmittel. Die Blüten kann man kandiert zu Gemüse-Crêpes verwenden. Sie bilden auch schöne Dekorationen bei verschiedenen Speisen.

Mit ihnen kann man Essig aromatisieren, Tees zubereiten oder sie für Marmeladen verwenden. Die Früchte lassen sich von den Kernen befreit gut zu Konfitüren oder Gelees verarbeiten. Auch Kräuter oder Gemüsesuppen erhalten mit den Hagebuttenfrüchten ein ganz besonderes und kräftiges Aroma. Hagebutten eignen sich auch zur Wein- oder Likörherstellung. Im Frühjahr könnte man auch die jungen Blätter zu Salaten als Beigabe geniessen. Interessant sind die Diskussionen über die richtige Verwendung der Hagebuttenfrüchte, deshalb hier noch ein kleiner Anhang. Die Qual der Wahl: Hagebuttenkonfitüre wird sehr unterschiedlich hergestellt. Man kann die Früchte schneiden und die Kerne und Stielansätze

entfernen. Dann hat man das reine Fruchtfleisch. Viele Rezepte gibt es auch mit der ganzen Frucht, wobei man dann alles passieren muss, um die Konfitüre fein zu machen. Auch beim Passieren werden grobe Teile und Kerne entfernt. Oft werden Äpfel oder Birnen beigemischt. Viele Rezepte findet man im Internet. Ein netter Nebeneffekt des Konsums von Hagebutten: es hilft bei rheumatischen Erkrankungen, weshalb es auch Handelspräparate dafür gibt.

Jürg Baeder

Wichtiger Hinweis: Die in der Serie «Engadiner Kräuterecke» beschriebenen essbaren Wildpflanzen sind in verschiedenen Fachbüchern zu finden. Jürg Baeder ist eidg. dipl. Drogist. Der Autor weist grundsätzlich auch auf die Eigenverantwortung hin. Sämtliche Beiträge zur Serie «Engadiner Kräuterecke» sind auch auf www.engadinerpost.ch in den entsprechenden Dossiers zu finden.

Schulanfang: Achtung Unfallgefahr

Medienmitteilung Das Unfallrisiko macht keine Ferien, wenn die Schule wieder beginnt. «Ob auf dem Schulweg, auf dem Spielplatz, in der Turnhalle, im Schwimmbad oder im Schulhaus – jedes Jahr werden zu viele Kinder Opfer vermeidbarer Unfälle», schreibt die Beratungsstelle für Unfallverhütung Bfu in einer Medienmitteilung.

Im Rahmen der Vision Zero von tödlichen Unfällen bei Kindern appelliert die Bfu an alle Beteiligten, gemeinsam für ein sicheres Schulumfeld zu sorgen. Obwohl Schulen in der Schweiz ein besonderes Augenmerk auf die Sicherheit legen, geschehen jedes Jahr zahlreiche Unfälle – sei es auf dem Pausenplatz, im Sportunterricht oder bei Aktivitäten im Schulzimmer. Vor allem im Sportunterricht kommt es zu einer alarmierend hohen Zahl von Unfällen: Jedes Jahr verletzen sich 31 000 Kinder und Jugendliche, was fast zwei Drittel aller Unfälle in der Schule ausmacht. Auch Schulreisen, Chemieexperimente und Technisches Gestalten bergen besondere Risiken. Und schliesslich gibt es auch auf dem Schulweg Gefahren, die nicht zu unterschätzen sind. Jedes Jahr verunfallen 760 Kinder im Strassenverkehr – zu Fuss, mit dem Trottnett oder mit dem Velo. Auf dem Schulweg sind sie zu Fuss oder mit dem Velo den zahlreichen Gefahren im Strassenverkehr ausgesetzt. «Der Schulanfang ist eine gute Gelegenheit, um daran zu erinnern, wie wichtig es ist, Kinderunfälle zu verhindern – und zwar im Einklang mit der Vision Zero der Bfu: Kein Kind soll mehr bei einem Unfall sterben», so die Botschaft. BFU

Anzeige
Sommer Lagerabverkauf bis zu 50% Rabatt auf diverse Artikel
(solange Vorrat)

WEBER SMOKEFIRE EX6 GBS 1'195.- statt 2'390.-
PRAMAC E4000 OHNE AVR 790.- statt 1'580.-
PLUG & PLAY SOLARKRAFTWERK SET 229.50 statt 599.-
GRILLTHERMOMETER IGRILL™ 2 84.50 statt 169.-
MASCOT® ACCELERATE HARD SHELL JACKE 89.- statt 178.-
WEBER ELEKTROGRILL PULSE 1000 474.50 statt 949.-

Dein Bündner Original! **DO IT**

WETTERLAGE

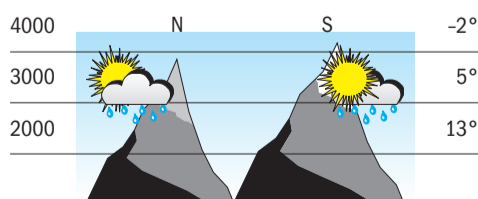
Unser Land liegt weiterhin im Nahbereich einer Tiefdruckzone, die sich von Island über die Nordsee bis nach Polen erstreckt. Damit stellt sich auch weiterhin kein richtig stabiles Wetter bei uns ein und das Temperaturniveau ist gedämpft.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Zum Teil Sonnenschein, zum Teil aber auch Wolken und einzelne Schauer! Die Sonne zeigt sich im Tagesverlauf zumeist nur zwischendurch, öfters in den Südtälern als in Richtung Norden. Immer wieder mischen aber auch kompaktere Wolken mit und diese werden nachmittags tendenziell sogar mehr. Dabei sind dann speziell auf den Bergen auch vereinzelte Regenschauer möglich. Die Temperaturen könnten Ende Juli höher sein und sie erreichen am Nachmittag zumeist Werte zwischen etwa 16 Grad rund um St.Moritz und bis zu 24 Grad zum Beispiel in Castasegna.

BERGWETTER

Auf den Bergen unseres Landes lässt sich die Sonne zwischendurch blicken, immer wieder und vor allem ab dem Nachmittag sind die Wolken aber auch dicker und einzelne Regenschauer sind zu erwarten. Dazu ist auch weiterhin nicht allzu warm.



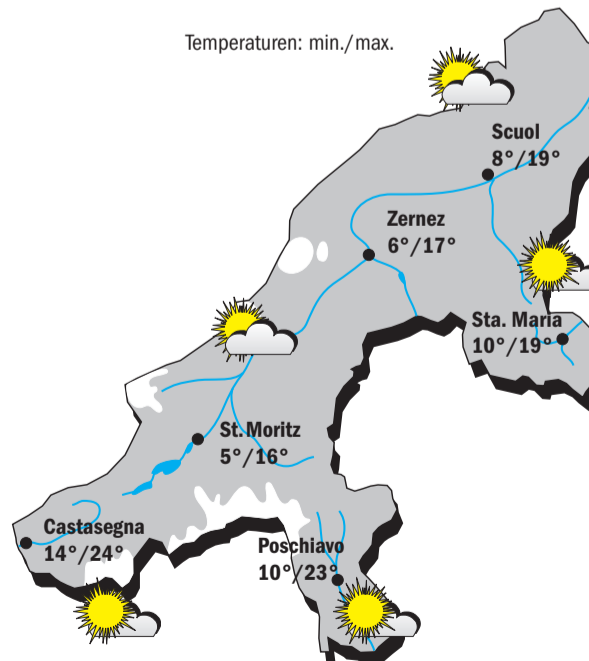
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	5°	Sta. Maria (1390 m)	9°
Corvatsch (3315 m)	-2°	Buffalora (1970 m)	0°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	1°	Vicosoprano (1067 m)	12°
Scuol (1286 m)	7°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	7°
Motta Naluns (2142 m)	3°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 10 / 19	°C 9 / 17	°C 9 / 18

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 6 / 16	°C 6 / 14	°C 4 / 15

Anzeige
Padel Serlas
Neu in S-chanf

Platz täglich offen
07:00 - 21:00

Jetzt online buchen
oder vor Ort.

Via Maistra 1 | 7525 S-chanf
081 659 00 00 | info@serlas.ch